THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 367 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Mittwoch, den 24. Juni 1914.—5 Uhr-Ausgabe. 26. Jahrgang—No. 149

Telegraphische Depeschen.

Deutschland und Oesterreich-Ungarn

Noch nicht zu Ende!

Die Enthüllungen des „Vorwärts" über Titelschacher. — Britisches Flottengeschwader von 7 Schiffen, darunter Königs Fluggenschiff, kam nach Kiel. — Noch ein Vermächtniß für Mannheim.—Familientragödie im Fürstentum Reuß j. L. — Oesterreichische Regierung verbietet Sokolkongreß. — Großfeuer in Trient. — Unfall des Erzbischofs von Krakau.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 24. Juni. Der sozialistische „Vorwärts" bringt noch weitere Enthüllungen über Titelschacher, namentlich aus Nürnberg und aus München. Es handelt sich dabei hauptsächlich um die Titel von Kommerzienräten und von Hofräten. Der höchste verlangte Preis soll 100,000 Mark betragen haben.

Das Blatt fügt noch hinzu, der Münchener Oberburgermeister v. Schuh habe gleichfalls die Verleihung von Titeln vermittelt, jedoch damit Schacherern das Geschäft verdorben.

Cour kalifornischer Studenten.

30 Studenten des „Glee Club" der Universität von Kalifornien, welche gegenwärtig Europa zum Vergnügen bereisen, waren gestern im Adlonhotel in Berlin Gäste des „American Luncheon Club„. Es wurden amerikanische Heimatlieder und „Ragtime"-Melodien gesungen und gespielt und jubelnd begrüßt. Schon vorher war den Studenten ein öffentliches Konzert gegeben worden.

Meiningenherzog schwer krank.

Der Großherzog von Sachsen-Meiningen, welcher zu Wildungen die Kurbäder gebrauchte, ist höchst bedenklich an Asthma oder Atemnot erkrankt und mit Extrazug heimgebracht worden. Die Gemahlin und der Erbprinz begleiteten ihn.

Schreckliche Familientragödie.

Im Dorfe Röttersdorf (Reuß jüngerer Linie, Amtsgericht Lobenstein) tötete die Frau des Gutsbesitzers Lipfert ihren Gatten, während derselbe schlief, mit Axtschlägen, und desgleichen ihre Tochter, und schließlich beging sie Selbstmord durch Erhängen.

Man kennt die Veranlassung der gräßlichen Tat nicht, vermutet aber, daß die Frau geistesgestört war.

Zum Besten von Kindererziehung.

Mannheim, Baden, ist schon wieder durch ein reiches Vermächtniß bedacht worden. Der verstorbene Großhändler Otto Mischhorn hinterließ nämlich der Stadt eine Viertelmillion Mark für Kindererziehung.

Kieler Woche und England.

Rechtzeitig zur Eröffnung der Kieler Woche lief gestern Morgen das britische Flottengeschwader, aus 7 Schiffen bestehend, in die Kieler Bucht ein. Unter diesen Schiffen ist auch das Flaggenschiff von König George V. selbst; als Kommandant fungirt der Vizeadmiral Sir George Warrander. Das Geschwader, das 4 Linienschiffe und 3 kleine Kreuzer umfaßt, tauschte mit der Strandbatterie zu Friedrichsort Salutschüsse aus, desgleichen mit dem Flaggenschiff „Friedrich der Große". Am Mittag wurden Besuche zwischen Prinz Heinrich und dem britischen Admiral gewechselt.

Die meisten deutschen Blätter begrüßen die britischen Besucher auf das Freundlichste; jedoch bestreiten sie, daß der Besuch politische Bedeutung habe; schon das Fernbleiben des (von Vielen erwarteten) britischen Flottenministers Churchchill beweise, daß diese Bedeutung fehle. Es sei eine Höflichkeitssache, wie der letzte Kaiserbesuch in England auch.

Die „Kreuzzeitung" erklärt, der Besuch hätte eine größere moralische Wirkung gehabt, wenn nicht gleichzeitig andere britischen Flottenschiffe andere Länder besuchten.

Der Kaiser und die Hamburger.

Bei einem Regattamahl zu Brunsbüttel (Einmündung des Nordseekanals) an Bord des Hapagdampfers „Viktoria Luise" beantwortete Kaiser Wilhelm einen Trinkspruch des Hamburger Bürgermeisters Schröder. Er konstatirte, daß die Beziehungen zwischen ihm und den Hamburgern anfingen, traditionell zu werden, und sprach seine höchste Anerkennung über den großen Fortschritt der Technik aus, welcher nur durch eine lange Friedenszeit möglich geworden sei. Dabei wies er abermals auf den Stapellauf des Riesendampfers „Bismarck" hin und fügte hinzu, er beobachte auch mit großer Freude die hervorragenden Leistungen des Sports. Schließlich sprach er den Hamburgern und besonders der Hapagschiffsgesellschaft seinen herzlichsten Dank für nen jüngsten Empfang aus.

Des Kaisers Tischnachbarn waren Generaldirektor Ballin und Bürgermeister Schröder.

Turnerkongreß verboten.

Wien, 24. Juni. Die österreichische Regierung hat den Kongreß von Sokolisten (tschechischen Turnern), welcher in Laibach, Kärnten, stattfinden sollte, aus Sicherheitsgründen verboten.

Sieger beim Wettfliegen.

Im jüngsten Flugmeeting über dem Felde von Aspern trug im Geschwindigkeitswettbewerb der bekannte Aviatiter Hirsch den ersten Preis von 8000 Kronen davon; den zweiten Preis, erstritt Loeßle.

Millionenfeuer in Trient.

Eine große Feuersbrunst in Trient äscherte die Kunstmühle der Gebrüder Kosta ein und verursachte einen Schaden von einer Million Kronen.

Erzbischof schwer verletzt.

In Krakau, Galizien, scheuten die Pferde vor der Equipage des Fürsterzbischofs Sapicha auf der Fahrt zur Einweihung einer Kirche. Der Erzbischof wurde durch einen Hufschlag auf den Unterleib innerlich schwer verletzt.

Einheitliche deutsche Kurzschrift.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 24. Juni. Die, sich schon über eine Reihe Jahre hiezehenden, Bemühungen, zur Herbeiführung einer einheitlichen deutschen Kurzschrift scheinen nun doch noch von dem ersehnten Erfolg gekrönt werden zu wollen. In Berlin hat ein Expertenkomite, welchem 23 Vertreter der verschiedensten stenographischen Schulen des Reiches angehörten, im Auftrag des Ministeriums des Innern den, von einem Unterausschuß vorgelegten Entwurf einer einheitlichen deutschen Kurzschrift geprüft und einstimmig gutgeheißen. Zur Zeit sind hauptsächlich drei deutsche Kurzschriftsysteme im Gebrauch, das alte Gabelsbergersche, das Stolzesche und das Stolze-Schreysche.

Neues Opfer der Lüfte!

Deutscher Leutnant tot, und Passagier bricht ein Bein. — Glänzende Dauerleistung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Schwerin, Mecklenburg, 24. Juni. Aberamals hat das Fliegerkorps der deutschen Armee einen verhängnißvollen Unfall zu verzeichnen.

Leutnant Kolbe wurde infolge Umschlagens des Gleitfliegers, welchen er führte, getötet, und sein Passagier, Hauptmann Ruff, brach ein Bein.

Johannisthal bei Berlin, 24. Juni. Der deutsche Flieger Gustav Basser schuf einen neuen Weltrekord für Flugmaschinen, indem er 18 Stunden und 28 Minuten in der Luft blieb, ohne zu landen.

(Den besten früheren Ausweis in dieser Beziehung lieferte am 3. Februar Bruno Langer, welcher 14 Stunden und 7 Minuten ununterbrochen oben blieb.)

Wien, 24. Juni. Eine Eskorte von 20 Aeroplanen, welche Trauerflaggen wehen ließen und mit Fliegern mehrerer Nationen bemannt waren, bildete eine fliegende Ehrenwache bei der heutigen Leichenfeier für 9 österreichische Offiziere und Gemeine, welche bei der schrecklichen KatastropheAusgangs letzter Woche umkamen.

Eine riesige Volksmenge beteiligte sich an den Feierlichkeiten, desgleichen mehrere Erzherzöge, Mitglieder des österreichischen Kabinets und auswärtige Militärattaches.

Während der Leichengottesdienst im Gange par, umkreisten die Flugma, schinen den Friedhof, dann flogen sie gemeinschaftlich davon.

König Peter geht!

Serbienherrscher dankt zugunsten seines Sohnes ab.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Belgrad, Serbien, 24. Juni. König Peter I. von Serbien hat heute abgedankt, und zwar zugunsten seines zweiten Sohnes Prinz Alexander. (Der älteste, Prinz George verzichtete 1909 auf die Thronnachfolge.)

Als Ursache der Abdankung wird ungünstiger Gesundheitszustand angegeben.

Belgrad, Serbien, 24. Juni. König Peter reiste am Nachmittage von hier nach den Bädern von Vranja, im südlichen Teile von Serbien, ab. In der betreffenden Mitteilung der amtlichen Agentur wird noch nicht bestimmt gesagt, daß er abgedankt, sondern nur, daß er die Regierung, während seiner Abwesenheit von der Hauptstadt, dem Kronprinzen Alexander anvertraut habe.

Streikende Pariser Postboten.

Haben sich im Postamt verbarrikadirt!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Paris, 24. Juni. 600 streikende Briefträger haben sich heute innerhalb des Hauptpostamtes verbarrikadirt, von welchem sie gestern Abend Besitz ergriffen hatten. Sie wurden von 800 Polizisten umstellt; aber die Behörde erwägt noch die Frage, ob diese den Platz erstürmen sollen.

Die Streiker litten zeitweilig an Nahrungsmangel; aber einigen Kameraden von außerhalb gelang es heute, die Blockade zu brechen und Nahrung hineinzubringen. Später jedoch machte die verstärkte Polizei die Blockade wirksamer.

Paris, 24. Juni. Der Briefträgerstreik erreichte sein Ende, indem der Handelsminister versprach, die Beschwerden zu untersuchen.

Sturm auf Bodensee!

20 Boote gekentert, mindestens 4 Fischer ertrunken.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Konstanz, 24. Juni. Ein schwerer Orkan raste über den Bodensee und überraschte zahlreiche Fischerboote, die zum Fang weit in den See hinausgefahren waren. 20 Boote brachte das Unwetter zum Kentern, und vier Fischer fanden in den Wellen ihren Tod. Da noch mehrere Boote vermißt werden, ist zu befürchten, daß die Verlustliste wachsen mag. Man weiß nicht, ob die vermißten Boote irgendwo am Ufer Unterschlupf gefunden haben, oder ob auch sie sammt ihren Insassen dem Unwetter zum Opfer gefallen sind.

Das, von Romanshorn und Rorschach kommende schweizerische Trajektboot wurde durch die gewaltigen Wogen von seiner Verankerung losgerissen und trieb weit ab. Dadurch wurde der Bahnverkehr mit dem bairischen Bodenseehafen Lindau unterbrochen.

Unterschlug 90,000 Mark.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Hamburg, 24. Juni. Der Klosterschreiber des Johannisklosters bei Hamburg, Namens Reher, hat 90,000 Mark unterschlagen. Meistens sind dies Gelder, welche für mildtätige Stiftungen gegeben worden waren.

Inland.

Sturm weit ausgedehnt.

Viel Verletzte und großer Schaden.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Watertown, S. D., 24. Juni. Bei dem (bereits kurz erwähnten) Orkan oder Wirbelsturm wurden hier 22 Personen verletzt, darunter 3 wahrscheinlich tötlich. Viele Gebäude im südlichen Teile der Stadt wurden demolirt.

An einem Personenzuge der Rock Island Bahn wurden alle Fensterscheiben zerstört, doch wurde keiner der Passagiere schwer verletzt.

Der Sturm dehnte sich aber auch über einen großen Teil der Staaten Iowa und Wiskonsin (einschließlich Milwaukee und der Gegend nördlich davon) aus, und allenthalben wurde großer Schaden angerichtet.

St. Paul, 24. Juni. Noch sind die Berichte über [das] Orkanunheil in Süddakota u. s. w. unvollständig aber der Sachschaden [k]ommt in der Gegend von Watertown, S. D., allein auf über eine Million Dollars; in Watertown wurden fast 300 Gebäude vernichtet, und es gab dort 20 Schwerverletzte.

Auch über einen Teil von Minnesota brauste der Orkan, und in Minneapolis wurden 4 Personen getötet! Man erwartet noch mehr Hiobsposten, wenn erst alle die unterbrochenen Telegraphen- und Telephonverbindungen wiederhergestellt sind.

Watertown, Wis., 24. Juni. $25,000 Schaden wurde allein in unserem Städtchen durch einen Tornado angerichtet, welcher mehrere [H]äuser demolirte und das städtische Eishaus geradezu in Fetzen riß, die über die ganze Stadt hin zerstreut wurden!

Eine Frau wurde, schlimm verletzt, nach einem Hospital gebracht.

Kongreß.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Washington, D. K., 24. Juni. Das Abgeordnetenhaus debattirte die Vorlage betreffs korrupter Kampagnepraktiken.

Der Verkauf zweier alten Schlachtschiffe an Griechenland zum Kostenpreise (12 Millionen D.) und die Benutzung des Geldes zum Bauenlassen eines Schlachtschiffes allerneuester Konstruktion wurden gutgeheißen.

Der Senat setzte die Debatte über den Indianeretat fort.

Virginische Tabakbauer ersuchten die gemeinschaftliche Kongreßkommission, irgendwelche Mittel ausfindig zu machen, um ihnen Erlösung von den niedrigen Preisen zu bringen.

Washington, D. K., 24. Juni. — Works brachte im Senat eine Vorlage ein, welche Trinkgelder für Waggondiener und Aufwärter auf Bahnzügen sowie für betreffende Bedienstete auf Dampfbooten, im zwischenstaatlichen Verkehr, verbietet. Gleichzeitig aber macht es die Vorlage ungesetzlich, so niedrige Löhne zu zahlen, daß die Betreffenden auf Trinkgelder zur Ausgleichung angewiesen sind.

Möbelstreik zu Ende!

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Boston, 24. Juni. Beigelegt ist die Streitsache zwischen der Möbelfabrikantenfirma Irving & Casson und der Ver. Brüderschaft der Zimmerleute und Schreiner, die acht Jahre lang 300,000 Arbeiter in unseren Lande in Mitleidenschaft zog. Damit ist auch der betreffende Streik zu Ende.

Die Firma zieht ihre Weigerung, Gewerkschaftslöhne zu zahlen, zurück, erkennt die Union an, und verpflichtet sich, die „offene Werkstatt" abzuschaffen.

Präsident feiert Hochzeit.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Washington, D. K., 24. Juni. Heute, am Johannistage, feierte Präsident Woodrow Wilson und seine Gemahlin in aller Stille ihren 29jährigen Hochzeitstag. Von allen Formalitäten wurde abgesehen, zumal zwei Töchter, Mrs. Frances B. Sayre und Frl. Margaret Wilson, gegenwärtig nicht hier sind.

Heimtückisches Feuern.

Suchen Huertatruppen bei Verakruz Kampf?

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Washington, D. K., 24. Juni. Es sind beharrlich Gerüchte verbreitet, daß Huertistische Soldaten auf die amerikanischen Vorposten bei Verakruz verstohlen feuern und versuchen, einen Kampf mit den Amerikanern hervorzurufen, um gewaltsames Einschreiten der Ver. Staaten zu erzwingen!

Wenn das amerikanische Kriegsamt darüber Meldungen von Gen. Funston erhalten haben sollte, so hat es dieselben noch nicht bekannt gegeben. Man weiß aber, daß eine Untersuchung im Gange ist.

Man erwartet in amerikanischen Regierungskreisen geduldig die weiteren Vermittlungsverhandlungen in Niagara Falls ab. Mit Spannung sieht man der Ankunft des Carranza'schen Vertreters Alfredo Breceda in Washington entgegen. Es wird als sicher erklärt, daß Breceda und seine Kollegen kommen, um mit Beamten der amerikanisch[en Re]gierung zu konferiren. Ob sie oder andere Vertreter der Verfassungsparteiler aber nach Niagara Falls gehen, erscheint noch fraglich. Man ist indeß in Regierungskreisen anhaltend h[off]nungsvoll.

Arbeiterunruhen dauern fort!

Ein Toter, etwa 20 Verletzte zu Butte, Montana.

Butte, Mont., 24. Juni. Abermals gab es nächtlichen Krawall unter Gewerkschaftsbergleuten selbst. Ein Mann wurde dabei getötet, etwa 20 verletzt, und die Unionhalle wurde durch Dynamit demolirt. Dies geschah im Gefolge des Versuches, eine Versammlung der Verbandstreuen Arbeiter der Westlichen Grubenleuteföderation abzuhalten.

Das Leben des Präsidenten dieser Föderation, Charles H. Moyer, steht in ernster Gefahr, — es wurden schon viele Rufe, ihn zu lynchen, auf den Straßen laut!

Riesige Holzausbeute.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Washington, D. K., 24. Juni. Die Gesammtmenge Bretterholz, welche in den Ver. Staaten jährlich erzielt wird, kommt jetzt, nach neuestem Bericht unseres Bundesforstdienstes, auf 45 Milliarden Fuß.

Dieses Holz liefert das Rohmaterial für 55 der wichtigsten Industrien unseres Landes. 25 Milliarden Fuß der obigen Quantität werden weiterverarbeitet.. Ueber die Hälfte des gesammten Verbrauchs besteht aus Hobelmühleprodukten..

Präsident begnadigt Vier.

Dynamitereiverurteil.e, die frei wurden.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Washington, D. K., 24. Juni. Präs. Wilson wandelte die Strafen von 4 der, wegen den bekannten Dynamitereigeschichten verurteilten Gewerkschaftler derart um, daß die Strafen sofort erlöschen.

Die Vier sind:

Shupe, William, Chicago.
Hannon, Michael J., Scranton, Pa.
Painter, Frank H., Omaha, Neb.
Mooney, Fred J., Duluth, Minn.

Hochschullehrerin entleibt sich.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Lewiston, Maine, 24. Juni. Frl. Mary A. Stevens, 19 Jahre lang Vorsteherin des englischen Departements in der Hochschule dahier, beging Selbstmord durch Einatmen von Gas. Krankheit hatte sie zu der Verzweiflungstat getrieben.

Lokalbericht.

Auktion im Bundesgebäude.

Fünfzig Pfund Frauenhaar für $135 verkauft.

Im Büro des Bundesmarschalls im 8. Stockwerk des Bundesgebäudes wurde heute Vormittag eine Auktion veranstaltet, indem Hilfsmarschall Christ F. Günther eine Reihe von importirten Waaren, die man beschlagnahmt hatte, weil kein genügender Zoll darauf bezahlt worden war, öffentlich meistbietend verkaufte. Unter diesen nahmen fünfzig Pfund aus Italien und Frankreich importirten Frauenhaars den ersten Platz ein. Wm. R. Strehl, Nr. 5 Süd Wabash Ave., erwarb es für $135.

Vier aus Oesterreich stammende Kisten mit Kalendern, Postkarten und Albums wurden von J. W. Sheldon & Co. für $56 erstanden, während die Behörden zwei weitere Kisten mit Ansichtspostkarten, meist Nuditäten darstellend, zurückbehielten, um Auskunft von Richter Landis einzuholen, was damit geschehen soll. Sie werden wahrscheinlich zerstört werden.

Müssen Strafe zahlen.

Countyrichter Owens beschäftigte sich heute wieder mit Steuerzahlern, die es versäumt hatten, ihr Hab und Gut selbst einzuschätzen, und gegen die deshalb der Staatsanwalt beim Countyrichter vorgegangen ist. Zu je $150 Geldstrafe verurteilt wurden die Bowen Dairy Co., Alfred Cowes, Nr. 1130 Lake Shore Drive, und die Kellogg Supply Co.

Weston ist abgetan.

So erklärt Harrison, gibt aber zu, daß gerichtliche Weiterungen möglich sind.

Die Weigerung George Westons, des städtischen Vertreters in der Ingenierskommission, die mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betraut ist, seine Absetzung durch den Mayor ruhig hinzunehmen, und seine Erklärung, daß die Absetzung nur mit Genehmigung des Stadtrats vorgenommen werden könne, ließen das Stadtoberhaupt heute sehr kühl. „Soweit ich in Betracht komme, ist er abgetan," erklärte er auf die Frage, was er auf Westons an anderer Stelle gemeldetes Schreiben zu sagen habe. Er gab aber zu, daß unter Umständen gerichtliche Weiterungen zu erwarten seien, denn er erklärte, er werde einen Nachfolger nicht ernennen, solange ein Kuddelmuddel zu erwarten sei. Westons Behauptung aber, daß der Stadtrat die Absetzung zu nehmigen habe, bezeichnete er als gegenstandslos. Diese Frage sei seiner Zeit in der Klage von Mitgliedern der Behörde für örtliche Verbesserungen zugunsten des Mayors entschieden worden. Weston könne höchstens darauf rechnen, daß der Stadtrat seine Wiederernennung anordne. Dazu aber seien 47 Stimmen nötig.

Ein drastischer Entwurf.

Einen drastischen Ordinanzentwurf, der einen Sitzplatz für jeden Straßenbahnpassagier vorsieht, unterbreitete in der heutigen Sitzung des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen Montague Ferry, der Leiter der Abteilung für öffentlichen Dienst. Der Entwurf bestimmt, daß die Straßenbahnen den ganzen Tag lang einem jeden Passagier einen Sitzplatz liefern müssen, außer wenn sie auf einer Linie drei Wagen die Minute laufen lassen. Letzteres ist nur der Fall bei Stauungen, Verkehrsstörungen, Unfällen usw.

Der Ausschuß beauftragte Kommissär Ferry, im Lauf des Sommers den Wert des Eigentums der Hochbahnlinien abzuschätzen.

Kommissär Ferry ersuchte heute die städtische Zivildienstkommission, eine Prüfung für Anwärter auf den Posten eines Sachverständigen für Verkehrswesen auszuschreiben, den M. J. Buckley inne hat. Buckley verdankt die Stelle politischem „Pull". Anwärter auf den Posten brauchen nicht in Chicago zu wohnen. Verschiedene Angestellte der zwischenstaatlichen Handelskommission und andere Sachverständige sind aufgefordert worden, sich an der Prüfung zu beteiligen.

Springt von der Brücke.

Rocco Zamba, arbeits- und mittellos, wollte seinem Leben ein rasches Ende machen.

Vor den Augen vieler Personen, die sich auf dem Wege zur Arbeit befanden, sprang heute Morgen der 22jährige, angeblich obdachlose Rocco Zamba von der Brücke an Randolph Straße in den Fluß. Er war bereits dem Ertrinken nahe, als der Schlepper „Richard Fitzgerald" vorbeifuhr, dessen Mannschaft den Lebensmüden aus dem Wasser fischte. Er wurde dann nach dem Iroquois Hospital gebracht, wo er angab, daß er keine Arbeit finden könne und habe hungern müssen.

Gefährliche Schlafstelle.

Michael Patte schlummert am Ende eines Geleises und zu Tode gequetscht.

Der 35jährige Michael Patte, dessen Wohnort nicht bekannt ist, hatte sich in den Rangirhöfen der Illinois Zentralbahn an der 24. Straße am Ende eines Schienenstranges hinter einen Prellblock zur Ruhe gelegt, als ein von einer Rangirmaschine abgestoßener Wagen gegen den Prellblock fuhr, der umgerissen und auf den Schlafenden geschleudert wurde. Ein Arbeiter fand Patte tot unter dem Block liegend auf und benachrichtigte die Polizei, welche die Leiche nach der County Morgue schaffte.

Geo. Goetz gestorben.

Im Alexianerhospital starb heute der 51jährige Leo Goetz, Nr. 3730 Robey Straße. Er wurde am 16. Juni am Fuße der Belmont Ave. mit durchschnittener Kehle aus dem See gefischt. Die Polizei ist der Ansicht, daß Goetz sich die Wunde selbst beibrachte.

* In dem Hause 5846 Wallace Str. wurde heute der 35jährige Drucker Charles Johnson, Nr. 1016 West 59. Straße, erhängt aufgefunden. Man nimmt an, daß längere Krankheit der Beweggrund zu der Tat war.

* Eugene Berenson, Nr. 109 West 22. Straße, welcher vorgestern vor seinem Hotel von Frank Jaby angeschossen wurde, starb heute im Peoples Hospital. Jaby wurde in der Bezirkswache an der 22. Straße wegen Mordes gebucht.

* In Schlafzimmer seiner Wohnung, Nr. 2889 Milwaukee Ave., wurde heute der 52jährige Barbier Max Miller an Gas erstickt tot auf seinem Bette liegend aufgefunden. Ob es sich um einen unglücklichen Zufall oder Selbstmord handelt, konnte bisher nicht ermittelt werden, doch ist die Polizei geneigt, das letztere anzunehmen.

Geriebener Schachzug.

Wie die Brauer, Gebrüder Ruehl um ihr Geld kamen.

Bonds für Großbauten.

Wie eine Mietskaserne vom Makler Jennings ausgeschlachtet wurde.—Die Logenversicherung des Selbstmörders. — Des Countyschatzmeisters Gebühren.

Am 10. April 1911 hatte die Ruehl Brothers Brewing Co. unter einem Zahlungsurteil über $481 gegen den vertrachten Wirt Edward Upton dessen Geschäftseinrichtung mit Beschlag belegen lassen. Wenige Stunden später teilte der Sekretär der Atlas Brewing Co., Schalek, dem Bieragenten der Gebrüder Ruehl, Reuter, mit, daß dieser Firma die Einrichtung gehöre. Die Atlas Brewing Co. strengte auch eine Klage an und reichte eine beschworene Aussage von Otto J. Kralovec ein, wonach sie und nicht Upton die Eigentümerin sei. Es kam zwischen den beiden Braufirmen zum Vergleich. Die Ruehl Brothers Brewing Co. hob am 28. April 1911 die Beschlagnahme auf, die Atlas Brewing Co. zog ihren Prozeß zurück. Ein paar Monate später erfuhren die Gebrüder Ruehl, daß die Atlasbrauerei gar nicht Besitzerin der Uptonschen Wirtschaftseinrichtung gewesen sei, und strengte nun im Stadtgericht ein neues Verfahren auf Schadenersatz an, wurde aber abgewiesen, und heute hat der Appellhof diese Entscheidung bestätigt, weil es alte Gerichtsregel sei, daß auf freiwillig erledigte Klageverfahren kein neues sich stützen könne, selbst wenn der Ausgleich infolge von Täuschung zu Stande gebracht sei. Das sei in vielen Fällen zwar ein großes Unrecht, aber noch größeres Unheil werde geschehen, wenn alle solche Sachen nochmals verhandelt werden müßten.

William S. Booth war in drei Klassen der Pythiasritterloge zu je $1000 versichert, die beiden letzten Polizen hatte er aber erst ein paar Jahre, als er am 15. August 1911 Selbstmord beging. Die Großloge verweigerte unter Berufung auf neue Statuten des Ordens die Bezahlung von $2000, weil Booths Wittwe erst nach Ablauf von drei Jahren nach Erwirkung der $2000 Versicherung zu der vollen Summe berechtigt sei, und bezahlte $1000. Im Stadtgericht waren der Wittwe dann $90.80 als verhältnißmäßiger Betrag unter dem neuen Logenplan zugesprochen worden, der Appellhof verurteilte die Großloge heute aber zur Zahlung der vollen Summe, $2000, und aller Gerichtskosten, da es Gerichtsregel sei, alle Versicherungsvorschriften liberal und zu Gunsten des Versicherten auszulegen und gegen die Versicherer zu entscheiden, wenn diese durch neue Vorschriften die Rechte der Versicherten zu schmälern versuchen.

Harry Howell verkaufte vor Jahren zu $9500 ein Grundstück an der Ecke der Lawrence und Winthrop Ave. an Mandel Frankel, der sich Maurice Franklin nannte und in dem Handel die Jennings Real Estate Co. vertrat. Howell erhielt $6000 Baar, und nachdem die Käufer eine Hypothek von $45,000 auf das Land aufgenommen hatten, eine zweite für $3500. Die Käufer gaben dann für nahezu $45,000 Hypothekenbonds aus und bauten ein Zinshaus, das sie an Wm. R. Fitzgerald von Chatham, Virginien, für $100,000 verkauften. Fitzgerald bezahlte $5000 baar und trat seine virginische Farm und anderen wertvollen Landbesitz in jenem Staate ab, erwirkte aber, da er angeblich betrogen worden war, in Virginien die gerichtliche Ungiltigkeitserklärung jener Uebertragung. Nun klagte Charles R. McIntyre, der der Firma Jennings sehr nahe stand, wegen Nichteinlösung von einigen Bonds auf Zwangsverkauf, Grace R. Goldsmith trat als Besitzerin von drei Bonds, für die sie $1500 bezahlt hatten, als Zwischenklägerin auf und behauptete, daß der Bau überhaupt nur $35,000 gekostet und Duncanson, J. E. Elliott und die Jennings Co. den Mehrerlös aus dem Bondsverkauf unter sich geteilt, daß die Firma Jennings außerdem $4500 an Wucherzinsen erlangt hätte, und die Bonds, welche McIntyre eingeklagt habe, von der Jennings Co. als Verwalterin bezahlt, aber nicht dementsprechend bezeichnet worden seien. Die Chicago Title & Trust Co. wurde Treuhänder für das Gebäude, und sie verkaufte es schließlich zu rund $54,000. Gegen ihre Verwaltungsrechnung, $1750, und ihre Advokatenspesen, $3000, welche im Superiorgericht genehmigt worden waren, erhoben die Bondsbesitzer im Appellhof Einspruch. Letzterer setzte heute die Advokatenrechnung auf $2000 herab, schied die McIntyreschen Bonds als erledigt aus und erklärte, daß genügend übrig bleibe, um alle Gläubiger zu befriedigen.

Umgestoßen wurde von dem Gericht die Entscheidung des Superiorgerichts, wonach D. F. Crilly nicht haftpflichtig sein sollte für den Tod der kleinen Margaret Beard, die infolge morschen Geländers aus dem dritten Stockwerk seines Zinshauses an der Nord Park Ave. und Eugenia Straße gestürzt war und getötet wurde. Ein paar Tage vorher hatte Crilly dort ausbessern lassen, der Bauschreiner jenes morsche Geländer aber übersehen.

Emil E. Wagner ging am 18. Dezember 1910 auf dem Bahnhof in River Grove, mit Freunden vom Begräbniß eines Logenbruders auf Elmwood heimkehrend, über das Geleise, da sie den nahenden Frachtzug für einen Personenzug hielten. Alle liefen, nur er ging langsam, wurde überfahren und getötet. Der Appellhof stieß heute das zugunsten seiner Angehörigen im Superiorgericht gefällte Zahlungsurteil gegen die Bahngesellschaft um, weil Wagner es an genügender Vorsicht hatte fehlen lassen.

Bestätigt wurde die Entscheidung des unteren Gerichtshofes in der Klage der Frau Marie A. Tollar als Verwalterin des Nachlasses von August Brejcha gegen den Böhmischen Bauverein, zugunsten des Vereins. Sie behauptete, daß der Verein Brejcha noch etwa $40,000 schulde, der Verein wies aber nach, daß der Verstorbene als Schatzmeister sich an den Fonds vergriffen und durch Abtretung von Bauvereinsanteilen sich mit dem Verein verglichen, auch dann sein Amt niedergelegt hatte.

Der Appellhof hob heute den im Kreisgericht Joseph Weißenrieder gegen Anton J. Stumpf gewährten zeitweiligen Einhaltsbefehl auf, da für diesen kein Anlaß vorliege. Weißenrieder hatte von seinem alten Freunde Stumpf einen Kraftwagen gekauft, gab Schuldscheine für einen Teil der Kaufsumme, seine Gattin will dann, ohne Quittung, Stumpf bezahlt, letzterer soll aber die Schuldscheine nicht zurückgegeben, sondern verkauft haben und bestreitet, daß er von der Frau Geld bekommen habe.

Der Arbeiter Thomas Nosal stürzte in den Anlagen der International Harvester Co. von einer Leiter, die morsch geworden war; zwei Stunden vorher hatte er sie noch benutzt. Das Superiorgericht sprach ihm $1250 zu, der Appellhof stieß heute das Urteil aber um, da keine Haftpflicht der Firma nachzuweisen sei.

Die Spesen des Countyschatzmeisters.

Vor Richter O'Connor beantragte heute der Countyschatzmeister O'Connell die Abweisung der Klage von F. W. Jones, 3520 Alice Ave., als Steuerzahler, wonach O'Connell alle Einnahmen außer dem Gehalt von $4000 an die County- und Staatskasse abzuliefern habe. Er erhält von jedem von sieben „Towns" jährlich als deren Schatzmeister $1500, was der Kläger als verfassungswidrig ansicht, wie auch die Einbehaltung der Zinsen auf die öffentlichen Fonds; O'Connell hat an Zinseinnahmen $400,000 abgeliefert, soll aber $700,000 vereinnahmt haben. Der Kläger stützt sich auf das Staatsgesetz, wonach kein Countybeamter mehr Gehalt als ein Kreisrichter, also $10,000, erhalten soll. Der Richter hielt sich die Entscheidung vor. Ein ähnlicher Fall, hinsichtlich zwei Prozent Gebühren für Einziehung der Erbschaftssteuer, $12,000 soweit, schwebt vor dem Staatsobergericht. Jones ist Präsident des Commonwealth Club und an gemeinsinnigen Bewegungen stark beteiligt.

Ihren Wunden erlegen.

Der neunzehn Jahre alte Frank Klasta, Nr. 3035 Monticello Ave., der am Sonntag von dem Polizisten Fred Volquartz niedergeschossen wurde, nachdem er den Schankwirt Peter A. Davis, 1700 Wabansia Ave., mit einem Messer bedroht hatte, ist heute Vormittag gestorben.

Ferner ist Philip Lang, der am 15. Juni in seiner Wohnung Nr. 1750 Fairfield Ave., einen Selbstmordversuch machte, der Wunde, die er sich damals beibrachte, erlegen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt und möglicher Weise Regenschauer oder Gewitter heute Nachmittag oder Abend; morgen klar und etwas kühler. Mäßig starker veränderlicher, später Nordwind.

Illinois: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, im nördlichen Teil heute Nachmittag oder Abend wahrscheinlich örtliche Regenschauer oder Gewitter; heute Abend kühler im nördlichen Teil.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; im nördlichen und mittleren Teil heute Abend etwas kühler.

Niedermichigan: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im südlichen Teil heute Abend etwas kühler.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, bis auf den südöstlichen Teil, wo heute Nachmittag oder Abend möglicher Weise örtliche Regenschauer oder Gewitter niedergehen werden. Heute Abend kühler.

Sonnenuntergang, heute, 7:29.
Sonnenaufgang, morgen, 4:24.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	81	3 Uhr Morgens	81
4 Uhr Nachm.	83	4 Uhr Morgens	80
5 Uhr Nachm.	84	5 Uhr Morgens	76
6 Uhr Nachm.	82	6 Uhr Morgens	75
7 Uhr Abends	83	7 Uhr Morgens	78
8 Uhr Abends	85	8 Uhr Morgens	83
9 Uhr Abends	86	9 Uhr Morgens	86
10 Uhr Abends	85	10 Uhr Vorm.	89
11 Uhr Abends	84	11 Uhr Vorm.	90
12 Uhr Mitternacht	83	12 Uhr Mittags	87
1 Uhr Morgens	82	1 Uhr Nachm.	88
2 Uhr Morgens	81	2 Uhr Nachm.	9[illegible]

Die „Abendpost"

223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.

veröffentlicht heute

367

Kleine Anzeigen.

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Spezielles für Donnerstag!

35c Waschstoffe die Yard zu 15c

Novelty Voiles. Braune, lohfarbige, blaue, rote und weiße englische Ratine-Effekte, 35c Wert, die Yard ..15c
Seide Mercerized Jacquards, auf Marquisette-Untergrund, eine vollständige Partie von Schattirungen, Yard....15c
Seide Novelties, 27 Zoll breit; elegante zweifarbige Kleiderstoffe; blau, grün, braun und lohfarbig, Yard..15c
Weißes persisches Lawn, 45 Zoll breit, schön glatt und anschmiegend, die Yard..........15c

35c Waschstoffe, Auswahl, Yard, **15c**

25c Waschstoffe die Yard zu 12½c

Crinkled Crepe, in hübschen Blumen-Entwürfen, wert 25c, die Yard..........12½c
32zöll. Crepe Voile, in fancy gestreiften Effekten, verschiedenartige Farben, die Yard..........12½c
Weißes Suiting-Leinen, 36 Zoll breit, Ramey und Leinen gemischtes Suiting, die Yard..........12½c
Weißer Flachs-Untergrund auf Dimity, in Blumen-Entwürfen, Punkten und fancy Streifen, die Yard......12½c

25c Waschstoffe-Verkauf, Yard **12½c**

Hemden-Verkauf zu weniger als halbem Preis

Negligee-Hemden für Männer, feines Corded Madras, feine weiche Pongees und Sateen gestreiftes Pongee-Hemdenzeug, mit Neckband, daran befindlichem weichem Kragen oder mit dazu passendem separatem Kragen; Größen 14 bis 19; Werte bis zu 1.50, Auswahl..........**69c**

Negligee-Hemden für Männer, aus feinem Madras und Pongee gemacht; schlichte Farben und gestreifte; mit daran befindlichem weichem Kragen oder Neckband; alle Größen; Werte bis 1.00, Auswahl..........**48c**

Hemden für Männer, aus Madras und Percales von guter Qualität gemacht; schlichte Farben und fancy Mischungen; mit angenähtem Kragen oder Neckband; alle Größen; Werte bis zu 75c, Auswahl, zu..........**35c**

Junior und Misses Kleider

Das Ueberschuß-Lager eines Fabrikanten von Kleidern für Juniors und Misses, aus leinenfarbigem Linene und blaugestreiftem Cadet gemacht; nett besetzt; Alter 13 bis 19 Jahre; 2.00 Kleider, für..........**88c**

Waschbare Skirts für Damen, in weiß, blau und lohfarbig; reguläre 75c Werte, zu..........**48c**

Eine Partie von jap. Seide-Waists für Damen, Blusen-Effekt; nur in schwarz und weiß; alle Gr., zu..**98c**

Eine Partie von hochfeinen weißen bestickten Kleidern für Damen, aus feinem glatten Lawn und Voile gemacht; Muster von Handlungsreisenden; etwas verdrückt; Werte bis 6.00, zu..........**1.95**

$2.00 Pumps für Damen zu $1.48

Pumps für Damen, in Colonial-Moden, schwarzes Sateen, mit „Steel Cut"-Schnalle besetzt; gewendete Sohlen, spanische Absätze; Größen 2½ bis 7; beste 2.00 Werte, Donnerstag, Paar..**1.48**
Sateen Pumps für Damen, mit Chiffon Rosette-Schleife besetzt; handgewendete Sohlen; in weiß, blau, rosa und gelb; speziell, für Donnerstag, das Paar..........**1.69**
Zwei-Strap weiße Canvas-Hausschuhe für Misses und Kinder, mit guten Ledersohlen und -absätzen; Größen 8½ bis 2, das Paar....**69c**
Barfuß-Sandalen für Misses und Kinder, mit starken Ledersohlen; alle Größen, 8½ bis 2; zu 1.00 und..........**49c**

Basement

Graue Granit-Deckel für Töpfe, mit Holz-Knauf; alle Größen, wert 10c, Stück..........**5c**
Mrs. Potts' Bügeleisen, drei Eisen, Stand und Griff; 75c Wert, das Set..........**59c**
Fenster Screens. Ausziehbare Hartholz Fenster Screens, 24 Zoll hoch; können bis zu 33 Zoll ausgezogen werden, 30c Wert, für.......**19c**
Palmetto Schrubbürste, mit solider Rückseite, 10c Wert, für......**5c**
Liquid Veneer, die beste Möbel-Politur, die gemacht wird, reguläre 50c Flasche, für..........**29c**

Kurzwaaren

J. J. Clark's 200 Yards Nähmaschinenzwirn, die Spule......**1½c**
Stopfgarn, in schwarz, weiß und lohfarbig, Spule..........**1c**
5c Flasche Nähmaschinen-Oel für..**2c**
16 Unzen Flasche Peroxide, für..**10c**
Damenschürzen, aus Gingham von guter Qualität gemacht, in hellen und dunklen Farben, 25c Werte, **15c**
Strümpfe. Eine Partie von baumwollenen Socken für Männer, schwarze und farbige; dies sind reguläre 10c Werte, das Paar zu..........**6c**

Die Verfolgung.

Novelle von Alexander Castell.

(1. Fortsetzung.)

Im Winter sah man sich wieder in der Stadt. Richard verkehrte im Hause wie zuvor. Es lag ja schließlich auch keine Nötigung vor, ihm unbedingt zu mißtrauen.

Dann aber kam ein zweites Indizium. Im vorletzten Winter. Da waren alle drei bei Freunden eingeladen gewesen. Man brach sehr spät auf. Und Hardy selbst hatte, wie er heute noch genau wußte, an jenem Abend etwas viel schweren Wein getrunken. Richard und Cecile stiegen vor ihm die Treppe hinunter. Hardy selbst stand noch mit dem Hausherrn in der dritten Etage. Er schaute aber unwillkürlich den beiden nach. Sie taten sich wirklich keinen Zwang an. Richard hatte seinen rechten Arm um ihre Hüfte gelegt, und sie stiegen zutraulich aneinander geschmiegt die Treppe nieder; als er selbst aber unten ankam, waren sie beide wieder so unbefangen, daß Hardy selbst an jener Wahrnehmung zu zweifeln begann. Vielleicht hatte Richard sie einfach gestützt, auf diese allerdings etwas außergewöhnliche Art gestützt. Aber es blieb Hardy im Gedächtniß. Er sah die beiden die Treppe hinuntersteigen. Er sah seinen Arm um ihre Hüfte.

Richard ging dann bald nachher auf eine Orientreise. Er hatte nie einen bestimmten Beruf gehabt, sondern seine ganze Tätigkeit war seinen Sammlungen gewidmet. Er hatte auch ein paar kleine Monographien geschrieben, aber sein Talent bestand weit mehr in seinem besonderen Geschmack als Kollektioneur. Das hatte vielleicht Cecile entzückt, seine Gewandtheit gegenüber Bildern, Stoffen, Bijouterien. Dazu war Richard ein schlanker, nicht schöner, aber interessanter Mensch, mit einem sportgestählten Körper. Sein Gesicht war glatt rasirt und wurde trotz seiner zweiundvierzig Jahre auf fünfunddreißig und weniger geschätzt. Sein einziges Gebrechen waren zeitweilig auftretende Neuralgien, die oftmals sogar einen sehr heftigen Karakter annahmen.

Hardy hielt diese seine Erfahrungen mit Richard und Cecile gleich kinematographischen Bildern im Auge. Mit einem Ruck vermochte er sie einzuschalten und so lange auf sich wirken zu lassen, bis seine Eifersucht daran müde und satt geworden war.

Was aber sein Mißtrauen besonders im letzten Winter gestärkt hatte, war der Umstand, daß Richard ein Verhältniß zu einer verheirateten, noch jüngeren Frau, welche Beziehung fast zehn Jahre gedauert hatte, plötzlich aufgab. Hardy sah darin etwas, das seinem Pessimismus gegenüber seiner Frau plötzlich eine ganz logische Berechtigung zu geben schien.

Aber nun kam das Entscheidende. Hardy hatte im letzten Winter kurz nach Neujahr wegen einer Operation für zwei Tage verreisen müssen. Er hatte Cecile erst nahegelegt, ihn zu begleiten. Sie hatte abgelehnt. Sie hatte beschlossen gehabt, für diesen Abend ins Theater zu gehen. Als Hardy zurückkam, erzählte sie, daß sie wirklich am gestrigen Abend in „Tosca" gewesen sei. Durch einen Zufall sprach er wenige Tage nachher über diesen Abend mit Freunden, die gleichfalls im Theater gewesen waren, über die Aufführung. Es stellte sich dabei heraus, daß Cecile den Abend jedenfalls drüben im Theater verbracht hatte. Hätte ihn nicht sein Mißtrauen gleich einer fressenden Krankheit gequält, so hätte er vielleicht ihrer Lüge keine große Bedeutung beigemessen. So aber kam er an jenem Tage mit der Gewißheit ihrer Untreue nach Hause.

Sie saß im Salon und las. Als er sie aber anschaute, ihrem stillen, klaren Blick begegnete, brachte er kein Wort von einer Anklage heraus. Nur eine unheimliche, marternde Qual empfand er in seinen Nerven. Er ging in sein Zimmer und setzte sich völlig betäubt in den Schreibtischstuhl. Er war ganz verwirrt. Er war sich gar nicht darüber klar, ob nicht doch alles einfach ein Gebilde seiner Vorstellung war.

Die Gewißheit kam ihm erst einen oder zwei Tage darauf. Richard war eines Mittags zum Schwarzen Kaffee gekommen. Seiner Gewohnheit gemäß blieb er dann noch sitzen, während Hardy gegen drei Uhr in die Poliklinik ging. Es war ein paar Minuten vor seinem Aufbruch, Cecile lag etwas träg in ihrem Fauteuil zurückgelehnt nud rauchte eine Zigarette. Richard saß ihr gegenüber auf dem Sopha. Man redete von ganz gleichgiltigen Dingen. Die beiden, die von Hardy etwas beobachtet wurden, waren ruhig wie gewohnt. Hardy war schon in den Korridor gegangen, um den Hut und die Handschuhe zu holen. Als er wieder unter die Tür trat, fragte er aber plötzlich ganz ohne besonderen Nachdruck: „Richard, willst Du nicht mit mir kommen?"

Richard drehte nur langsam den Kopf: „Aber selbstverständlich," sagte er. Cecile hatte mit einem großen Blick zu ihm hinübergesehen. Hardy aber wußte jetzt, daß er den beiden im Augenblick irgendeinen Plan zerstört, daß sie ihn betrogen.

Während er nachher mit Richard wegging, sah er aus seiner Erinnerung ein Bild nach dem andern. Wie eine klare, schmerzhafte Erleuchtung durchzog es sein Gehirn. Er war nur etwas erstaunt, daß er diese selbe Gewißheit nicht schon an jenem warmen Augustabend empfunden hatte.

Als er am Abend zurückkam, hatte Cecile schon gegessen. Er fand sie nachher am Klavier sitzen. Sie spielte gut, aber ohne besonderes Talent. Er trat zu ihr an den Flügel und schaute, während sie ein Impromptu von Schubert spielte, ihr ins Gesicht. Ceciles Gesicht war ein ebenmäßiges, blasses Oval. Sie hatte schwarze Haare, schwarze Augen und sehr weiße Zähne. Sie war groß und schlank, der Ausdruck ihrer Züge war verhalten und klug. Es war seltsam, daß ihre Stimme nicht zu ihrem Gesicht paßte. Sie war weder zu hoch noch zu tief, aber man war erstaunt, wenn man sie zum erstenmal hörte. Cecile sprach auch nicht viel. Sie widersprach vor Allem nur selten. Sie schwieg. Sie sah dabei aus wie jemand, der kaum Wert darauf legt, eine Meinung zu äußern.

Selbst Hardy, der sie mit brennender Leidenschaft liebte, empfand diese Haltung oft nicht anders als eine Pose, die sie vor Explikationen zu retten hatte. Er war auf irgendeine solche Ueberraschung gefaßt. Vielleicht gab sie ihm keine Antwort, war um keinen Preis aus der Fassung zu bringen.

Aber er fühlte jetzt, daß es sie ärgerte, wenn er ihr so an den Flügel gelehnt ins Gesicht sah. Einmal, wie über einem Atemzug schaute sie auf. Sie mußte etwas wie einen Triumph in seinen Augen gelesen haben, denn ihre Augenbrauen schoben sich leicht, ein ganz klein wenig nach oben. Cecile hatte diese Bewegung oft bei einer verblüffenden Konstatirung. Hardy empfand sie wie ein neues Indizium.

Sie hatte zu spielen aufgehört: „Du kommst spät," sagte sie.

„Na ja..." äußerte er. Halb spöttisch, halb verzweifelt. Er war selbst über den Ton seiner Stimme verwundert.

„Was ist mit Dir?" fragte sie und sah auf. Sie schauten sich eine Weile fest in die Augen. Es war wie ein entsetzlicher, verzweifelter Kampf zwischen ihnen. Als ob da schon der Entscheid gefällt werden sollte, starrten sie sich an. Aber keines wich. Und doch wußten beide, was dieser Blick für eine Bedeutung hatte.

Da sagte er leise und doch so bestimmt, als ob er keine Antwort erwartete: „Ich weiß, daß Du mich betrügst..."

Ihr Gesicht zuckte mit keinem Nerv. Sie fragte aber: „Woher weißt Du das?"

Er sagte: „Willst Du leugnen?" Da senkte sie den Blick. Sie gab keine Antwort mehr. Es war ihm jetzt doch, als ob man ihm ins Gesicht geschlagen hätte. Er zog sich in eine dunkle Ecke des Salons zurück und blieb lange stumm. Auch Cecile sprach kein Wort. Sie hatte ihre Hände im Schoß liegen und starrte nachdenklich vor sich hin.

Da hob sie auf einmal den Kopf: „Was willst Du nun tun?"

Er sagte: „Ich weiß es noch nicht!" Eine beklemmende, atemraubende Wut stieg in ihm auf: „Du hast natürlich diese Szene schon lange vorausgesehen?" fragte er höhnisch. Sie zuckte nur mit den Achseln. Er fühlte deutlich, daß er ihr gleichgiltig war, daß sie sich auch vor den Folgen dieser Handlung gar nicht fürchtete. Er saß da, atmete mühsam: „Und Du liebst ihn wirklich...?" kam es endlich aus seinem Munde. Sie zuckte wieder mit den Achseln.

Diese grenzenlose äußere Kühle, während er schier vor Verzweiflung brannte, machte ihn ganz irr. Und da geschah das Unerwartete. Cecile erhob sich plötzlich, kam lächelnd auf ihn zu, nahm sein Gesicht in beide Hände und sagte: „Du Narr, es ist ja gar nicht wahr!" Dann küßte sie ihn auf den Mund. So groß vorher seine Qual gewesen war, so stark wurde jetzt plötzlich seine Leidenschaft. Sie hatte ihn völlig entwaffnet. Mit diesem einzigen, einfachen Wort hatte sie mehr erreicht, als irgendein Beweis zu erwirken vermocht hätte. Er zog sie zu sich nieder. Er taumelte, während er sie zum Diwan führte. Nie glaubte er, sie so geliebt zu haben. Er war wie in einem sinnverwirrenden, schmerzhaften Rausch, während er sie in seinen Armen hielt und sie ihm seine atemlosen Küsse zurückgab.

Er war nachher wie gebrochen. Seine Nerven ertrugen diese Ueberreizung kaum. Sie sprachen nachher lange und ruhig zusammen. Sie sagte etwa: „Wie konntest Du es glauben." Sie lächelte dazu rührend und unschuldig. Er hielt sich die Schläfen. Sein Gehirn war noch wie im Fieber. Er war im Innersten unsäglich glücklich, daß alles so zum Guten gewendet war. Seine Nerven verlangten auch, daß es so sei. Er fühlte es deutlich.

Vor Erregung lag er noch die halbe Nacht wach. Er war dem Schicksal unsäglich dankbar, daß er diese junge schöne Frau besitzen durfte, daß sie ihm gehörte. Er dachte an seine grauen Haare, an sein müdes, abgearbeitetes Gesicht. Das Telephon klingelte. Er wurde in die Klinik gerufen. Mit leisen Füßen ging er an Ceciles Zimmer vorbei, um sie nicht zu wecken. Rasch, wie ein junger Mann, schritt er die Treppen nieder. Nie hatten ihn die Assistenten und Krankenschwestern so lächelnd, so gefühlvoll gesehen, wenn er mitten in der Nacht geweckt worden war.

Friedrich Hardy war ein paar Tage lang sehr glücklich. Auch Richard empfand die Veränderung in seiner Haltung. Während Hardy ein Gefühl hatte, als ob er dem Freunde gegenüber sein Mißtrauen durch Herzlichkeit wieder gut machen müßte, wurde Richard mißtrauisch. Das machte Hardy wiederum stutzig.

Eines Abends war er mit Cecile wieder allein. Richard sagte jetzt öfters Einladungen ab. Hardy rauchte Zigaretten und las in einer Fachzeitschrift. Cecile trank noch spät einen milden Tee. Hardy hatte, wenn er las, ein Glas nötig, das er aber sofort abnahm, wenn er das Wort an irgendwen richtete. Er wußte, daß ihm das Glas nicht gut stand. Denn er war trotz seiner fünfzig Jahre noch etwas eitel.

Da begann Cecile ohne Nachdruck, als ob sie von etwas sehr Nebensächlichem redete: „Wie bist Du neulich eigentlich auf diese Geschichte gekommen?" Er schaute auf, legte das Heft in den Schoß: „Ich weiß es auch nicht, es war sehr instinktiv..." Er sann.

Sie schien aber neugierig zu sein, denn sie hob wieder an: „Aber Du mußtest doch schließlich einen Grund gehabt haben. Irgendein Motiv, das einen solchen Verdacht aufkommen ließ..."

Da erzählte er ihr von seinen Wahrnehmungen. Sie hörte aufmerksam zu. „Es ist furchtbar, wie man auf so falsche Schlüsse hin einer Frau unrecht tun kann, glaubst Du nicht?"

„Ja, schon..." antwortete er. Er verweilte gern bei diesem Gespräch. Es war ja eigentlich doch noch viel Unklares da, das aufgehellt werden konnte: „Aber im ersten Moment hattest Du doch alles zugegeben," behauptete er.

„Ich war so verblüfft, daß ich es aus Trotz tat, einfach aus Trotz..." erklärte sie. Das erschien ihm begreiflich. „Bist Du eigentlich von Natur eifersüchtig?" fragte sie ihn darauf.

„Ich glaube kaum. Vielleicht war das für mich auch immer ein Gefühl, das ich zu kultiviren nie Zeit hatte.." Er lächelte. Es amüsirte ihn jetzt, so ganz ruhig seine Seelenzustände zu seziren.

„Aber ich glaube doch, daß Du eifersüchtig bist... von Natur," begann sie wieder.

„Warum sagst Du von Natur?"

„Weil die Eifersucht eine Eigenschaft ist, die man hat oder nicht hat. Wer eifersüchtig ist, wird es immer sein und gegenüber jeder Frau, die er liebt. Er wird nie Vertrauen haben, ob nun diese Frau die beste oder die schlechteste aller Frauen sei..."

Hardy hatte aufmerksam zugehört. Es schien ihm durchaus logisch zu sein, was Cecile da sagte. „Und nun glaubst Du, daß ich zur Kategorie dieser Eifersüchtigen gehöre?" fragte er.

Sie schien aber einem ganz anderen Gedanken gefolgt zu sein, denn sie äußerte plötzlich: „Was hättest Du nun aber getan, wenn es wahr, wirklich wahr gewesen wäre?"

Er blickte sie etwas verblüfft an. Die Wendung des Gesprächs schien ihm doch unheimlich zu sein. „Ich hätte vielleicht gar nichts getan," antwortete er, „oder vielleicht etwas ganz Unmögliches, wer weiß, im Uebrigen liegt jetzt ja auch kein Grund zu solchen Erwägungen vor, oder?"

„Gewiß nicht," gab sie zu. Sie blieben eine Weile stumm. Sie hatte ganz klar den Eindruck, daß sie sein Mißtrauen wieder geweckt hate. Er grübelte über ihre Worte nach. Sie waren ihm wirklich schlecht bekommen. Warum hatte sie diese Frage gestellt? Warum hatte sie diese Möglichkeit überhaupt angenommen?

(Fortsetzung folgt.)

Sie haben Verwandte und Freunde in Europa!!

Falls Sie beabsichtigen, eine Reise zu unternehmen oder eine Freikarte zu kaufen, dann verfehlen Sie nicht, bei mir vorzusprechen. Billigste Preise, bloß $22.00 bis nach Hamburg. Beste Behandlung. H. E. Lidman, General-Agent, Donaldson Linie. 183 No. Dearborn St., Chicago. Phone Randolph 3415.

Gesicht entstellt von Ausschlag

Bedeckte das ganze Gesicht. Juckte und brannte schrecklich. Dicke weiße Kruste. Cuticura Seife und Salbe brachten vollständige Heilung.

310 East Elm Str., Streator, Ill. — „Ein laufender Ausschlag brach über meinem rechten Auge aus und bedeckte bald mein ganzes Gesicht. Anfangs war es nur eine kleine Pustel. Ich kratzte sie offen, und der Inhalt dieser kleinen Pustel lief mir am Gesicht herab. Woimmer es hinlief, entstand neuer Ausschlag. Es juckte und brannte schrecklich; ich konnte mein Gesicht nicht berühren, so brannte es. Es entstellte mein Gesicht furchtbar, und ich mochte nicht gesehen werden, weil sich alle vor mir bangten. Es sah aus wie eine häßliche Krankheit, es war alles rot und trug eine dicke weiße Kruste. Jeder mied mich, weil man Ansteckung fürchtete. Ich war nachts schlaflos, und nichts durfte mein Gesicht berühren, selbst das Kissen nicht. Ich mußte stets auf dem Hinterkopf liegen. Ich war immer froh, wenn der Morgen kam, daß ich aufstehen konnte Es war außerordentlich schmerzhaft.

„Ich gebrauchte — Salbe mit wenig Erfolg. Schließlich dachte ich an Cuticura-Seife und -Salbe und fing an, sie zu gebrauchen. Ich verbrauchte die Probe von Cuticura-Seife und -Salbe, ein 25c Stück Cuticura-Seife und eine halbe Schachtel der 50cGröße von Cuticura-Salbe. Es dauerte drei Wochen, und ich war gründlich geheilt". (Gez.) Miß Caroline Miller, 30. April, 1913.

Cuticura-Seife 25c und Cuticura-Salbe 50c sind überall zu haben. Reichliche Probe von jedem postfrei mit 32-seit. Hautbuch. Schreibe Postkarte an „Cuticura, Dept. T., Boston."

— Männer, welche sich mit Cuticura Seife rasieren und ihr Haar waschen, werden es vorzüglich für die Haut finden.

— Notwendige Mahnung.—Junge Gräfin (die sich in einen Zigeuner verliebt hat): Aber nicht wahr, lieber Janos, wenn wir verheiratet sind, wäschst du dich auch jeden Tag!

Großer Verkauf von Waaren für den Parlor

Wir haben jetzt Muster zum Verkauf, welche wir von der Gold Furniture Co., Chicago Upholstering Co., Naperville Lounge Co. usw. kauften.

Kauft jetzt! Zu Preisen unter dem Herstellungspreise!

Unser Verkauf für Juni-Bräute noch im Gange

Spezielle Bedingungen und Preise auf Ausstattungen

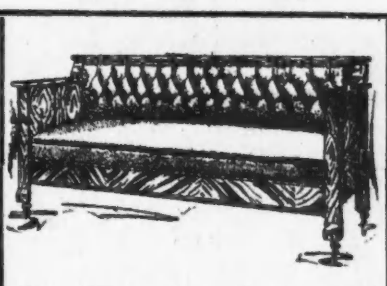
Wertvolle Prämien frei mit jedem Einkauf.

3 Stücke, Eichen oder Mahagony, mit echtem Leder überzogen, $75.00 Wert, jetzt.....**$39.75**

Volle Größe bequeme Couch, mit Imperial-Leder überzogen; garantirte Sprungfedern; ein $25.00 Wert, jetzt zu **$12.75**

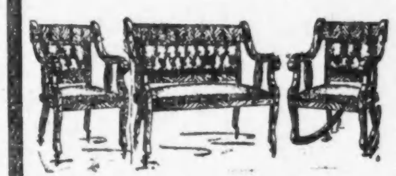
Massive 3-Stücke Ausstattung, Mahagony-Rahmen, handpol., echtes spanisches od. schwarzes Leder, eine $100 Ausstattung ...**$44.50**

Eichen-Gestell, drei Stücke, echtes Leder, $45.00 Wert, jetzt..........**$22.50**

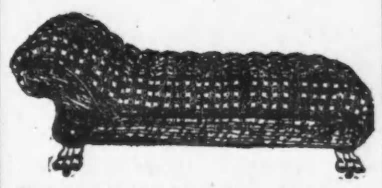


Bett-Davenport, mit Imperial-Leder überzogen; Stahl-Sprungfedern; $47.50 Wert, jetzt..........**$26.45**

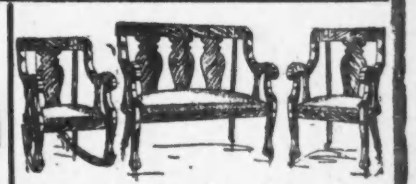
Mit echtem Leder überzogene Ausstattung, Mahagony-Gestell, $30.00 Wert, jetzt zum Preise von **$13.85**



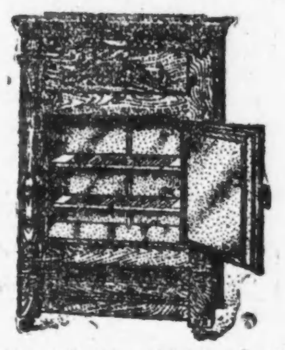
Ein großer Wert! Diese hübsche drei-Stücke Ausstattung, mit echtem Leder überzogen, $49.50 Wert, jetzt..........**$24.85**



Volle Größe Couch, massives Eichenholz-Gestell, mit Boston-Leder überzogen; $15.00 Wert, jetzt..........**$8.95**



Ein großer Bargain! Diese $40.00 Ausstattung wird jetzt zu einem überraschend niedrigen Preise offerirt; mit echtem Leder überzogen, jetzt..........**$19.85**



Ein erstklassiger Eisschrank. Jetzt offerirt zu Preisen, die für irgend eine Geldbörse passen. Aus Hartholz gemacht, mit Mineralwolle ausgelegt; garantirt, Euch Geld an Eurer Eisrechnung zu ersparen. Besichtigt unseren speziellen zu..........**$8.95**

Unsere spezielle „Union" Go-Cart, zusammenlegbar, gut gemacht, m. schweren Gummireifen-Rädern, speziell, zum Preise von **$4.95**

Union LIBERTY FURNITURE CO.

1327-29-31-33 Milwaukee Ave., Ellen Str. gegenüber
4705-07-09 Süd Ashland Ave., nahe 47. Str.

Lokalbericht.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Verweigern ihre Zustimmung zum Verkauf.— Handel mit Bodenpachtverträgen.

Die Onthettschen Erben verweigern jetzt ihre Zustimmung zum Verkauf der Liegenschaft an der Südwestecke der West Madison und Franklin Straße an John G. Shedd zu $670,000, weil sie deren Wert auf eine Million Dollars schätzen.

Mit $10,000 Gewinn hat Thomas Chamales den vor einem Jahre auf 99 Jahre abgeschlossenen Pachtvertrag für das Grundstück an der Südostecke der Lawrence und Kedzie Ave., 75 bei 125 Fuß, an Leroy C. Towle übertragen; der Bodenzins steigt von $1500 und $2000 nach einem Jahrzehnt auf $2500 jährlich.

Die mit $70,000 belastete Liegenschaft auf der Westseite der Stony Island Ave., 125 Fuß nördlich von der 61. Str., 90 bei 200 Fuß, welche er unlängst von Frau Harry Gordon Selfridge erstanden hatte, hat Joseph L. Duplisses zu nicht genanntem Preise an Frau Ida Joslyn verkauft.

Eugene Hildebrandt hat zu $12,800 vier Fünftelanteile an der Liegenschaft, 666 bei 665 Fuß, an der Ostseite der N. Humboldt Str., zwischen West Byron und W. Grace Gr., von Emma Labahn und Kindern erstanden. Dort war früher die Labahnsche Backsteinbrennerei.

Der Marshall Fieldsche Nachlaß hat an J. Oliver Johnson die Baustelle, 66 bei 100 Fuß, auf der Ostseite der Milwaukee Ave., 210 Fuß nördlich von der Leavitt Straße, zu nicht genanntem Preise verkauft; Johnson will ein Geschäftshaus bauen.

Zu nicht genanntem Preise sind folgende größere Zinshäuser verkauft worden: „Beveredge", Südostecke der 26. Straße und Calumet Ave., Grund 70 bei 131 Fuß, von George und Heater Hartley an Jules H. Benjamin; an der Nordwestecke der Calumet Ave. und 45. Str., Grund 72 bei 137.5 Fuß, mit $25,000 belastet, von L. S. Robertson an Susan E. Nyeum; auf der Westseite der S. Spaulding Ave., 125 Fuß nördlich von der West 15. Str., 25 bei 125 Fuß, mit $10,460 belastet, von James Porges an Bertha Weinberg.

John R. Robertson hat von Frau Florence Canfield, Berlin, Deutschland, 217 Acres an der Spring Road in Elmhurst zu $64,000 erworben und wird das Land in Baustellen aufteilen.

Aus Vereinskreisen.

Morgen Nachmittag bewirtet Frau Emanuel Gall die Mitglieder des Damenverein Harmonie von Lake View in der Lincoln Turnhalle, und die Mitglieder sind ersucht, sich recht zahlreich zu beteiligen. Die Gastgeberin verspricht ihnen einen vergnügten Nachmittag.

Am Mittwoch, den 5. August, wird der Frauenverein Germania ein Piknik im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., abhalten. Ein Preiskegeln für Herren und Damen, Volksbelustigungen aller Art, Kinderparade usw. stehen auf dem Programm. Unter der bewährten Leitung der Präsidentin Frau Anna Trieb, ist ein tüchtiger Ausschuß, bestehend aus den Damen Marzolph, Butenschen, Mai, Lang und Hamel, schon lange an der Arbeit, um den vielen Freunden des Vereins wie immer genußreiche Stunden zu bereiten. Durch Verabreichung guter Speisen und Getränke wird auch für das leibliche Wohl Sorge getragen. Anfang ist auf 11 Uhr Morgens festgesetzt worden.

Meuchelmörder im Gebüsch.

Versuch, drei Beamte der Vorstadt Burnham totzuschießen.

Aus dem Gebüsch an einsamer Wegstelle wurden am Montag Abend spät von Meuchelmördern mehrere Schüsse auf Bürgermeister John Patton, Polizeirichter Charles Wittenberg und Ortschaftsvorsteher O. J. Kierney von Burnham abgegeben, als sie im Kraftwagen von Hammond, Ind., zurückkehrten. Sie fuhren schnell davon, kehrten später bewaffnet zurück, fanden von den Verbrechern aber keine Spur. Man hält Frachtwagendiebe oder wegen Verletzung der Polizeistunde bestrafte Wirte für die Täter. Eine Anzahl Kugeln traf die hintere Wand des Kraftwagens.

Schwere Strafe.

Zu je $1000 Geldstrafe und einem Jahre Arbeitshaus sind gestern wegen ungesetzlichen Verkaufs von Betäubungsmitteln „Shorty" McCoy, im Otis Hotel wohnhaft, und Whitney Burke, zu je $200 Geldstrafe Michael Balish, Wabash Hotel, und Clarence Cummins verurteilt worden, ferner wegen Verkaufs von Heroin ohne ärztliche Verordnung die Apotheker G. Karg, 757 W. North Ave., zu $50, und George S. Malone, 629 N. Clark Str., zu $75, und wegen Kokainverkaufs Lee Silverberg, Besitzer der Apotheke 1364 W. Madison Straße, zu $50.

— Der Zweifler. — Tante Eulalia: „Ich will Dir einmal eine recht schöne Geschichte aus meiner Mädchenzeit erzählen, Fritzchen....Es war vor etwa dreizehn Jahren — —"—Junge: „Drei-zehn??"

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

UMI

Es ist Hoffnung

vorhanden für den Kränkten bei dem rechtzeitigen Gebrauch von

Forni's

Alpenkräuter

Kein Fall ist so schlimm, keine Krankheit so hoffnungslos gewesen, wo dieses alte, zeitbewährte Kräuter-Heilmittel nicht Gutes gethan.

Rheumatismus, Leberleiden, Malaria, Verdauungsschwäche, Verstopfung und eine Menge anderer Beschwerden verschwinden sehr schnell bei seinem Gebrauch.

Er ist ehrlich aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt. Wird nicht in Apotheken verkauft, sondern durch Special-Agenten, angestellt von den Eigentümern,

DR. PETER FAHRNEY & SONS CO.

19-25 So. Hoyne Ave., CHICAGO.

Telegraphische Depeschen.

Inland.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„American League" — Detroit 4, Cleveland 5. Keine anderen Spiele.

„National League" — Brooklyn 2, Pittsburg 1; Philadelphia 5, St. Louis 7; New York-Cincinnati Spiel verregnet.

„Federal League" — Chicago 2, Buffalo 4; Kansas City 5, Pittsburg 2; St. Louis 5, Baltimore 8; Indianapolis 12, Brooklyn 3.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	35	22	.614
Detroit	36	27	.571
St. Louis	32	27	.542
Washington	31	27	.534
Boston	29	29	.500
Chicago	**28**	**31**	**.475**
New York	20	33	.377
Cleveland	21	36	.368

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
New York	32	19	.627
Cincinnati	31	26	.544
St. Louis	31	29	.517
Pittsburg	26	27	.491
Chicago	**28**	**30**	**.483**
Philadelphia	24	27	.471
Brooklyn	23	28	.451
Boston	22	31	.415

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Indianapolis	33	23	.589
Chicago	**32**	**26**	**.552**
Baltimore	30	25	.545
Buffalo	28	25	.528
Kansas City	29	32	.475
Pittsburg	25	30	.455
Brooklyn	23	29	.442
St. Louis	26	36	.419

Heutige Spiele.

„American League" — Detroit in Chicago; Philadelphia in Washington; Cleveland in St. Louis; Boston in New York.

„National League" — Chicago in Cincinnati; St. Louis in Pittsburg; Brooklyn in Philadelphia; New York in Boston.

„Federal League" — Chicago in St. Louis; Kansas City in Indianapolis.

Feuerunheil.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse").

Manchester, N. H., 24. Juni. Ein Feuer, das sechs Stunden wütete, richtete einen geldlichen Schaden von $400,000 an. 9 Feuerwehrleute wurden verletzt, werden aber sämmtlich mit dem Leben davonkommen.

Zeitweilig drohte die Vernichtung des ganzen Kleinverkaufdistrikts.

Ausland.

Autorennen mit Hindernissen.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 24. Juni. Die Oesterreichische Alpenautofahrt ist unter den größten Schwierigkeiten nur von einem kleinen Teil der Wagen bis Salzburg weitergeführt worden. Bereits die Etappe von Innsbruck nach Villach, zu der 63 Wagen aufbrachen, gestaltete sich infolge des Regens, der die Wege fast unfahrbar gemacht hat, äußerst schwierig. Dazu kam die schwere Bergprüfung am Katschberg, die zahlreichen Fahrern Strafpunkte eintrug.

Die unangenehmste Ueberraschung harrte der Fahrer aber am Gschüttpaß. Dort war die Fahrstraße infolge des anhaltenden Regenwetters verschüttet, und viele Wagen mußten einen Umweg einschlagen, um nach Salzburg, dem Ziel der Etappe, zu gelangen. Andere verfuhren sich auf unbekannten Wegen und waren spät Abends noch nicht in Salzburg eingetroffen.

Untersuchung ergebnißlos!

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Wien, 24. Juni. Die amtliche Untersuchung über die Ursache des schweren Unglücks, das sich am Samstag gelegentlich eines mißlungenen Luftmanövers zutrug und neun Militärfliegern einen gräßlichen Tod brachte, ist völlig ergebnislos verlaufen.

Festgestellt ist nur, daß der Lenkballon „Koertling" von dem, mit zwei Offizier-Fliegern bemannten Farnam-Doppeldecker aufgerissen wurde, sodaß er explodirte und beide Flugzeuge in der Luft in Flammen aufgingen. Ob der Zweidecker durch die Saugwirkung der Schrauben des Ballons angezogen oder durch eine Vertikalböe gegen diesen geschleudert wurde oder schließlich ein Irrtum des Flugzeugführers im Abschätzen der Entfernung vorlag, läßt sich nicht sagen.

Kein einziger Unfall.

(Spezialdepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Königsberg, Ostpreußen, 24. Juni. Die zweite Etappe des Ostmarkenflugs von Posen nach Königsberg legten 20 Flieger ohne jeden Unfall zurück. Im Ganzen waren 23 Flieger aufgestiegen. Drei wurden unterwegs aufgehalten, da sie zu Notlandungen gezwungen waren, die übrigen langten wohlbehalten in Königsberg an.

Der Flug führte von Posen über Graudenz, Osterode und Insterburg nach der alten preußischen Krönungsstadt. Die Flugstation Thorn war wegen der Nähe der Grenze ausdrücklich aus der Fluglinie gestrichen worden.

Lokalbericht.

Folgen der Hitze.

Eine Anzahl Personen überwältigt und meistens ins Hospital geschafft.

Die Polizei aller Stadtteile hatte heute alle Hände voll zu tun, um Personen, die von der Hitze überwältigt worden waren, nach ihrer Behausung oder dem nächsten Hospital zu bringen. Bis heute am späten Nachmittag nahmen ihre Hilfe in Anspruch:

George Tanelli, 14 Jahre, 818 West Taylor Straße, an Harrison und 5. Avenue überwältigt; Iroquois Hospital.

Frau Wilhelmine Johnson, 46 Jahre, Nr. 10320 Avenue M. Brach in dem Hause Nr. 9230 Branden Ave. zusammen.

V. E. Richai, 38 Jahre, 6148 Greenwood Ave. An 63. Straße und Drexel Avenue überwältigt.

Peter Sawinski, 52 Jahre, Nr. 1321 Swan Straße. Brach in dem Hause Nr. 1945 Nord Winchester Ave. zusammen. Alexianerhospital.

Frank Anderson, 22 Jahre, Nr. Troy Straße. Erlitt an Logan und Milwaukee Ave. einen Hitzschlag. St. Elisabethhospital.

Stanley Kujawa, 60 Jahre, Nr. 3054 N. Central Park Ave., brach vor dem Hause Nr. 3123 Edy Straße zusammen.

Mary MacGregor, 61 Jahre, Nr. 4950 West Washington Boulevard. Brach an Homan Ave. und Arthington Straße zusammen. Countyhospital.

John M. Williams, 32 Jahre, Nr. 3714 Wabash Avenue, erlitt an 13. Straße und Harding Avenue einen Sonnenstich. Countyhospital.

Stanley Rashkowski, 42 Jahre, Nr. 2001 West 18. Straße, wurde an 22. Straße und Laflin Straße überwältigt.

John Zareld, 74 Jahre, Adresse unbekannt, brach in dem Hause Nr. 2111 Throop Straße zusammen. Countyhospital.

Edward Perry, 29 Jahre, Nr. 5200 Wabash Ave., brach vor seiner Wohnung zusammen. St. Bernhard Hospital.

James Callahan, 26 Jahre, Nr. 234 Loomis Straße, an Adams und Aberdeen Straße überwältigt.

Charles Peppka, 57 Jahre, 3303 Leavitt Straße. Wurde in einem Zuge der Hochbahn an Lincoln und Harrison Straße überwältigt. Countyhospital.

Von allen Seiten.

Bundesdistriktsanwalt James H. Wilkerson ließ sich heute Morgen von W. C. Niblack, dem Masseverwalter der La Salle Str. Trust and Savings Bank, eine Anzahl Geschäftsbücher holen, um festzustellen, ob es möglich sein wird, auch in den Bundesgerichten gegen die Besitzer der Bank vorzugehen. Diese war bekanntlich bis zum September 1912 eine Nationalbank und stand also damals unter den Bundesgesetzen; falls nachgewiesen werden kann, daß sie schon kurz vor jener Zeit zahlungsunfähig war und die einschlägigen Bestimmungen übertrat, so wird Wilkerson das Beweismaterial den Bundesgroßgeschworenen unterbreiten und sie veranlassen, die Beamten in Anklagezustand zu versetzen. Die Prüfung der Bücher dürfte ungefähr eine Woche in Anspruch nehmen, sodaß man vor Ablauf dieser Zeit keine weitere Entwickelung erwarten kann.

Zahlungsunfähig.

Bundesrichter Landis setzte heute die Central Trust Company als Masseverwalter für J. Feigeltaub ein, der an State Straße und Jackson Boulevard ein Kleidergeschäft betreibt, nachdem zuvor Wm. Glatt & Co., Rich Bros. und Friedman Bros. im Gericht den Antrag gestellt hatten, gegen jenen das Bankerottverfahren einzuleiten. Die Verbindlichkeiten werden auf $40,000, die Bestände auf $15,000 geschätzt.

Seinen freiwilligen Bankerott meldete der Elektriker Edward J. Wiggins, 6382 Eberhart Ave. an. Den Verbindlichkeiten in der Höhe von $7,283.62 stehen Bestände in der Höhe von $1,235 gegenüber.

Die verlorene Tochter gefunden.

Die 17jährige Tochter Marjorie des Grundeigentumsmaklers Walter Baldwin, welche vor einer Woche aus ihrer elterlichen Wohnung, Nr. 4437 Nord Troy Straße, spurlos verschwand, wurde gestern von ihrem Vater im Lincoln Park in der Nähe des Diversey Blvd. gefunden. Das junge Mädchen konnte nicht angeben, wo es sich die ganze Zeit aufhielt. Baldwin empfing telephonisch die Nachricht, daß ein Mädchen, welches seiner Tochter ähnlich sehe, im Lincoln Park herumwandere, worauf der besorgte Vater sich auf die Suche machte.

Das Sängerfest.

Es wird heute Nachmittag mit der Fahnenehrung eröffnet werden.

Chicagoer eingetroffen.

Hatten eine angenehme Fahrt und sind alle wohl und munter. — Louisville prangt im reichsten Festschmuck. — Kaiser Wilhelm stiftet Denkmünze.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Louisville, Ky., 24. Juni. So pünktlich und so frisch wie noch nie zuvor nach der Fahrt zu einem Sängerfest sind die Chicagoer Sänger heute Morgen kurz nach sieben Uhr in zwei Sonderzügen auf dem hiesigen Unionbahnhof eingetroffen. Alle waren in der fröhlichsten und erwartungsvollsten Stimmung und äußerten sich sehr befriedigt über ihre Fahrt, welche angenehm und bequem gewesen sei.

Als die Sänger den Zügen entstiegen, schmetterte die Empfangskapelle ihnen einen Gruß entgegen, und dann ging es an das Händeschütteln mit den Herren vom Empfangsausschuß und den schon gestern eingetroffenen Chicagoern. Darauf bildete sich der festliche Zug vom Bahnhof nach der Liederkranzhalle durch die geschmückten Straßen. Der lange Zug mit den vielen Fahnen, die Musik an der Spitze, machte einen prächtigen Eindruck auf die Zuschauer. Senefelder, Junger Männerchor, Liedertafel Vorwärts und alle die Anderen marschirten in ihren Gruppen vorzüglich. Der Empfang in der Liederkranzhalle war äußerst herzlich.

Prangt im Festschmuck.

Louisville, Ky., 23. Juni. Ein warmer Empfang ist den morgen zum 34. Bundessängerfest des Nordamerikanischen Sängerbundes eintreffenden Sängern und Gästen sicher, denn hoch in die Neunzig hat die liebe südliche Sonne die Quecksilbersäule heute schon gesendet. Der Drang nach Wasser, vorzugsweise gemalztem, ist gewaltig, aber zum Glück verfügt Louisville, die gastfreie, regsame Stadt am Ohio, über genügende und vortreffliche Vorräte. Mögen sie kommen, die Tausende, Louisville ist gerüstet und von Herzen bereit, ihnen den Aufenthalt in jeder Weise zu einem wahrhaft festlichen zu machen.

Der Versicherung seitens der Herren von der Festbehörde, daß alle Kreise der Bevölkerung den herzlichsten Anteil an dem bevorstehenden Fest nehmen, bedarf es für den Beobachter nicht, er sieht mit eigenen Augen die deutlichsten Beweise dafür. Louisville mit seiner südlich-lebensfrohen, liebenswürdig-heiteren Bevölkerung hat ein für eine Stadt von dieser Größe sehr umfangreiches und lebhaftes Geschäftszentrum, und in diesem sind 38 Häusergevierte aus Anlaß des Festes auf das Schönste geschmückt worden. Amerikaner, Deutsche und Neger bilden hier in der Hauptsache die Bevölkerung, und in welchem Ansehen das deutsche Element steht, dafür legt u. a. die Tatsache Zeugniß ab, daß die Stadt $5000, das County $2000 zu den Kosten der Ausschmückung beigesteuert hat. Oeffentliche und Privatgebäude, Hotels usw. sind reich beflaggt und mit Fahnentuch dekorirt, und die gesammte Ausschmückung, in der die Sängerfarben Blau-Weiß vorherrschen und mit den deutschen und amerikanischen Farben abwechseln, trägt einen selten zu beobachtenden Karakter der Einheitlichkeit und Harmonie. Sie gipfelt in dem prachtvollen, vor dem Gerichtsgebäude aufgebauten Ehrenhof mit seinen weißen Säulen, auf denen sich große Lyren erheben. Die Säulen sind untereinander mit grünen Gewinden und Strängen elektrischer Lichter verbunden, auch die Straßen sind mit Lichtgewinden überhangen, und das Ganze gewährte heute Abend bei der Beleuchtungsprobe einen prachtvollen Anblick. Das Gerichtsgebäude und das gegenüberliegende Rathaus prangen gleichfalls in herrlichem Schmuck.

Die Fahnenehrung.

In dem Ehrenhof, auf den Stufen des Gerichtsgebäudes und am Standbilde Thomas Jeffersons, wird morgen Nachmittag der große Akt der Fahnenehrung unter Beteiligung aller zum Fest versammelten Sänger, der Bundesbehörde und der Stadtbehörde vor sich gehen.

Wenn die Sänger morgen im Laufe des Vor- und des zeitigen Nachmittags eintreffen, werden sie nach der Halle des „Liederkranz" geleitet und dort mit Speise und Trank erquickt werden, um sich dann bis zum Festzug zur Fahnenehrung in ihre Hotels zu begeben. Die Liederkranzhalle ist ein prächtiger, weiter und kühler Raum, prangt im Festschmuck und ist als Empfangshalle vortrefflich geeignet.

Ihr schrägüber liegt die Festhalle, die gewaltige Waffenhalle, welche die Countyverwaltung für das Fest zur Verfügung gestellt hat. Es ist ein Riesenbau, der sowohl außen, wie auch, besonders zur Zeit, innen, mit seiner Festeinrichtung und seinem Festschmuck, einen großartigen Eindruck macht. Siebentausend Sitze sind im Saale und auf der Gallerie aufgeschlagen, der Fußboden ist mit schalldämpfender Decke belegt, und rings von den Wänden und Brüstungen grüßen die Flaggen und Bänder in lustiger Fülle. Oben in der Höhe, hinter der großen Sängertribüne, ist eine große goldene Lyra, umgeben von Fahnen, angebracht.

Die Halle diente heute zu zwei Proben, am Vormittag sang der Chor von 2000 Kindern, die am Freitag Nachmittag deutsche Lieder singen werden, und heute Abend fand die letzte Probe des Empfangschors statt, der morgen Abend die auswärtigen Sänger begrüßen wird.

Die ersten Chicagoer.

Vorläufer der morgen zu erwartenden Massen sind übrigens schon heute in nicht geringer Zahl eingetroffen, u. a. aus St. Louis und Alabama, aus Chicago die Herren Louis Sala, Jakob Spohn und Justus Emme, welche Mitglieder der Bundesbehörde sind, und aus Cincinnati Bundespräsident Charles G. Schmidt und Bundesdirigent Louis Ehrgott. Das Hauptquartier der Bundesbehörde ist im Hotel Seelbach.

Es ist das vierte Mal, daß Louisville sich rüstet, ein deutsches Sängerfest in seinen Mauern abzuhalten, und allem Anscheine nach wird das bevorstehende das größte und glänzendste in seiner Geschichte werden. Die Bürgerschaft, namentlich der deutsche Teil, hat alle Kräfte angestrengt, um nicht nur einen finanziellen Erfolg, sondern vor Allem ein ideales Fest zu erzielen, das hier, am Eingang zum amerikanischen Süden, einen denkwürdigen Eindruck hinterlassen soll.

Die Sänger von auswärts werden sich hier wohl fühlen inmitten der gastfreien Bevölkerung, unter der schon jetzt genug Eintrittskarten zu den Konzerten verkauft sind, um den finanziellen Erfolg zu sichern, und unter der Obhut einer Festbehörde, die für alle Bequemlichkeiten bestens gesorgt hat. Empfangshalle, Festhalle, Hotels und Hauptquartiere sind auf das Bequemste gruppirt.

Was die musikalische Seite des Festes anlangt, so werden die fünf Konzerte jedenfalls das bedeutendste musikalische Ereigniß bilden, welches Louisville noch erlebt hat. Das Chicagoer Symphonieorchester wirkt mit, ein hiesiger Festchor von 800 Stimmen und der erwähnte Kinderchor, sowie Künstler von Ruf als Solisten.

Die morgige Fahnenehrung wird übrigens durch einen Gruß des deutschen Kaisers an den Nordamerikanischen Sängerbund ausgezeichnet werden. Die Festbehörde hatte den Kaiser durch Herrn Karl Neumeyer, den Redakteur des „Louisville Anzeiger", bei dessen Anwesenheit in Deutschland zum Feste einladen lassen, und nun hat der Kaiser den deutschen Konsul in Cincinnati, Herrn Oskar Mezger, beauftragt, bei der morgigen Feier eine Botschaft des Kaisers zu verlesen und eine Denkmünze zu überreichen.

Es ist von Interesse, zu vernehmen, daß bei dem ersten Louisviller Sängerfest im Jahre 1850 sich nur 125 Sänger beteiligten, während für das morgen beginnende Fest 2710 Sänger, in 112 Vereinen gegliedert, angemeldet sind. Bei den Konzerten auf der Sängertribüne einen Ehrenplatz einnehmen wird Herr Wilhelm Ehrmann von Louisville, ein Greis von 95 Jahren; er hat vor 65 Jahren den Nordamerikanischen Sängerbund gründen helfen.

Wo die Chicagoer wohnen.

Die hiesigen Quartiere der angemeldeten 573 Chicagoer Sänger und die Namen ihrer Vereine sind: Arion Männerchor und Teutonia Männerchor, Hotel Antler; Ambrosius Männerchor, Calumet Gesangverein und Junger Männerchor, Willard Hotel; Freier Sängerbund, Enterprise Hotel; Concordia Männerchor, Gesangverein Frohsinn, Katholisches Kasino und Senefelder Liederkranz, Watterson Hotel; Heine Männerchor, Louisville Hotel; Gesangverein Harmonie und Orpheus Männerchor, Garden Hotel; Liedertafel Eintracht, Liedertafel Vorwärts, Mozart Männerchor, Schleswig-Holsteiner Sängerbund und Schweizer Männerchor, Galt House; Schiller Liedertafel, Preston Hotel. Das Quartier des Nord Chicago Liederkranz ist noch nicht bekannt.

Der Schweizer Männerchor wird schon gleich morgen Abend nach dem Empfangskonzert das Vergnügen haben, einer Einladung zu einem Kommers Folge zu leisten, welchen der hiesige Gesangverein „Alpenrösli" ihm und dem Schweizer Männerchor von Cincinnati veranstaltet.

Hans Dames.

Blutige Arbeiterfehde.

Geschäftsagent der „Excavators' Union" von Meuchelmörder erschossen.

Die alte Fehde zwischen den Gewerkschaften führte heute Mittag wieder zu einer Schießerei, bei der Geo. Hammond, Geschäftsagent der „Excavators' Union", die ihr Hauptquartier im Hause Nr. 184 W. Washington Straße hat, erschossen wurde. Wie die Polizei bisher ermittelt hat, fuhr Hammond in einem Kraftwagen die 16. Straße in östlicher Richtung entlang, nachdem er an der 16. Straße und Central Park Ave. ein im Bau befindliches Gebäude besichtigt hatte. Er war kaum ein halbes Straßengeviert von dem Neubau entfernt, als ein Mann, der in einem leichten Wagen saß, von seinem Sitz sprang und dem auf ihn zukommenden Kraftwagen entgegenlief. Als er noch etwa 10 Fuß davon entfernt war, zog er einen Revolver und feuerte drei Schüsse ab, die alle ihr Ziel trafen. Dann sprang er wieder in den Wagen und jagte die 16. Straße in östlicher Richtung davon. Nachdem er mehrere Straßengevierte weit gefahren war, ließ er den Wagen in Stich und verschwand in einer Gasse. Wie die Polizei erfahren haben will, soll der Name des entkommenen Mörders Peter Dignan sein, auf den ein ganzes Heer von Detektives jetzt fahndet. Hammond, der von je einer Kugel in den Kopf, Stirn und Hals getroffen wurde, war sofort tot.

* Als der 69jährige frühere Feuerwehrmann, William Hilliard, Nr. 6245 Greenwood Ave., auf der 64. Straße saß und fischte, verlor er das Gleichgewicht, stürzte ins Wasser und ertrank. Die Leiche wurde später in der Nähe der Unfallstelle geborgen.

Färbte sich rot.

Die „Schwarze Hand" hat gestern abermals ein Todesurteil vollstreckt

Meuchlings erschossen!

Der italienische Untersuchungsbeamte de Maria das Opfer. — Frecher Raub in einem Goldwaarenladen. — Jugendlicher Hutmarder. — Polizistinnen angegriffen.

Die „Schwarze Hand" färbte sich gestern Abend wiederum rot. In der Nähe der berüchtigten „Todesecke", inmitten der italienischen Kolonie der Nordseite, wo bereits eine ganze Anzahl Leute aus dem Hinterhalt erschossen worden ist, wurde Frank de Maria, ein italienischer Untersuchungsbeamter, ermordet. Ein noch unbekannter, aber zweifellos zur „Schwarzen Hand" gehöriger Mann, brachte De Maria drei Schußwunden bei, denen er schon auf dem Wege zum Hospital erlag.

De Maria, welcher 27 Jahre alt war und Nr. 412 Nord Green Straße wohnte, ging die Oak Straße zwischen Cambridge Avenue und Larrabee Straße entlang, als in der Nähe der St. Felipes Kirche ein Mann auf ihn zutrat und, ohne ein Wort zu sagen, drei Schüsse auf ihn abgab. Er hatte gut gezielt, denn keine der Kugeln verfehlte ihr Ziel. Maria wurde zweimal in die Stirne und ein drittesmal in die Kinnlade getroffen. Mehrere Polizisten, welche auf den Knall der Schüsse herbeieilten, sorgten für die Ueberführung des Schwerverwundeten nach dem nächsten Hospital, doch tat Maria den letzten Atemzug, ehe ihm ärztliche Hilfe zuteil werden konnte.

Wie Augenzeugen des Vorfalles aussagen, ergriff der Mörder, als er sein Opfer fallen sah, die Flucht. Wenige Schritte von dem Schauplatze des Verbrechens entfernt schloß sich ihm ein Mann an, und beide verschwanden, ehe die Polizei auf der Bildfläche erschien.

Ein Blatt Papier mit einer Fernsprechnummer, das in den Taschen des Ermordeten gefunden wurde, führte zu der Festnahme von Jack Gianbalva, Nr. 312 West Ohio Straße, der aber versicherte, daß er nichts aussagen könne. Er sei zwar ein Freund de Marias gewesen, aber er wisse auch genau, daß er, wenn er etwas sagen würde, sein Schicksal teilen würde.

Wie es heißt, war de Maria schon seit Monaten von der „Schwarzen Hand" zum Tode verurteilt, und er hatte bereits mehrere Drohbriefe erhalten, schenkte ihnen aber wenig Beachtung, bis ihn schließlich die Rache der Mordbande ereilte.

Als sich vor einigen Wochen in Chicago Heights in der dortigen italienischen Kolonie eine Schießerei ereignete, bei der Isaac Levin getötet wurde, wurde de Maria auf Veranlassung des Staatsanwalts beauftragt, Beweismaterial gegen die Mörder zu sammeln. Er war auch gestern Abend mit derartigen Nachforschungen beschäftigt, als er dem Mordbuben in die Falle ging.

Verwegenes Raubstückchen.

Den Goldwaarenladen von Fred P. Ording, Nr. 1736 W. 12. Str., betraten gestern Nachmittag zwei gutgekleidete junge Leute und verlangten einen Diamantring zu sehen, der im Schaufenster ausgestellt war. Der Besitzer, der sich zur Zeit allein im Laden befand, griff bereitwilligst in die Auslage, um das Gewünschte herauszuholen, sah sich jedoch zu seinem Schreck, als er sich umdrehte, dem Laufe eines Revolvers gegenüber, den einer der Kunden auf ihn gerichtet hatte. „Keinen Laut, oder ich schieße!" herrschte ihn der Bandit an, während sein Kumpan den Diamantring und mehrere goldene Uhren in die Tasche steckte. Ording wurde von den Strolchen dann an Händen und Füßen gebunden und geknebelt, worauf sich die Kerle davonmachten. Der Beraubte konnte sich nach kurzer Zeit seiner Bande entledigen und benachrichtigte die Maxwell Str.-Bezirkswache, von der auch sofort mehrere Detektives abgeschickt wurden, doch konnten sie keine Spur der verwegenen Banditen entdecken.

Des Rätsels Lösung.

Seit mehreren Wochen schon beklagten sich Fahrgäste der Metropolitan Hochbahn, daß ihnen ihre Kopfbekleidung abhanden gekommen, und zwar sonderbarer Weise immer auf der Racine Ave.-Haltestelle. Bisher wurde der Wind dafür verantwortlich gemacht, doch wurden die, wie man glaubte vom Wind entführten, Hüte nie gefunden, trotzdem die Verlierer in verschiedenen Fällen die ganze Haltestelle und selbst die Straßen und Gassen absuchten. Gestern steckte William Rosenbaum, Nr. 1419 Garfield Ave., an der genannten Haltestelle sein mit einem neuen Panamahut geschmücktes Haupt zum Fenster eines Hochbahnzuges hinaus, als er eine angenehme Kühle um seinen Schädel spürte, aber auch die Entdeckung machte, daß sein Hut fort war. Sich umblickend, sah er einen kleinen Bengel, mit dem Hut in der Hand, die Treppe der Haltestelle hinuntereilen. Da der Zug sich gerade in Bewegung gesetzt hatte, konnte das Bürschchen nicht mehr eingeholt werden. Die benachrichtigte Polizei sucht jetzt nach dem kleinen Hutmarder.

Waren nicht bange.

Die Polizistinnen Agnes Walsh und Margaret Wilson waren gestern gezwungen, ihre Revolver zu ziehen, um sich gegen eine Bande von Raubbeinen zu schützen, welche Miene machten, die Beamtinnen anzugreifen, als diese einen der Burschen, den sie beim Würfelspiel überraschten, in der Nähe des Seward Park, Sedgwick und Elm Str., verhaften wollten. Die Polizistinnen waren von Kapt. Rehm von der Bezirkswache an Ost Chicago Avenue ausgesandt worden, um dem Würfelspiel, dem von Knaben gefröhnt wurde, Einhalt zu tun. Die meisten der Bengel entflohen, als sie der Beamtinnen ansichtig wurden, doch konnten sie den 18jährigen William Shields, Nr. 867 Sedgwick Str., verhaften. Shields widersetzte sich seiner Verhaftung und soll die Polizistin Walsh ins Gesicht geschlagen und ihre Kleider zerrissen haben. Mehrere seiner Kameraden versuchten Shields zu befreien, worauf die Polizistinnen ihre Revolver zogen. Das wirkte.

Tel.: Wellington 2624. Alle Departments.

MOELLER & CO.

LINCOLN & SOUTHPORT

3014 LINCOLN AVENUE

Vergeßt nicht, daß morgen, Donnerstag, unser großer Schleuderverkauf von fertiggemachten Kleidungsstücken für Damen und Kinder ist.

Moeller & Co. Grüne Tickets gehen mit jedem Einkauf; spart sie; $5.00 wert sind 25c wert für Euch.

Haupt-Flur
Fertige Trachten

Eine Partie von fancy weißen Kleidern für Damen, aus Voile, Spitzen und Allover-Stickerei gemacht; die Kleider sind aufwärts bis zu 5.00 wert, speziell, 2.50
Crepe Kimonos für Damen, in allen neuesten Moden gemacht; regulärer 2.25 Wert, zu 1.15
Allover-Stickerei weiße Kinder-Kleider, 3.00 Wert, 2.00; 2.25 Wert zu 1.50; 1.25 Wert zu 75c
Gut gemachte Gingham Damen-Unterröcke, wert 59c, speziell, das Stück 39c
„Cover-All"-Schürzen für Damen, regulärer 69c Wert, zu 50c
Crepe Dressing Sacques für Damen, regulärer 98c Wert, zu 65c
Schwarze seidene Poplin Shirtwaists für Damen, alle Größen; kosteten nie weniger als 2.50, speziell 1.40

Herren-Ausstattungs-Department.

10c hohlgesäumte Taschentücher für Männer, zu 5c
25c Kappen für Knaben 19c
25c Four-in-Hand Halstrachten für Männer, zu 19c
2.00 Corduroy-Hosen für Männer 1.25
50c Arbeitshosen für Männer 39c

Drogen-Spezialitäten

50c Größe Cascarets 39c
10c Packet Kamillen-Tee, Fenchel-Samen, Epsom Salts, Boracic Acid, Schwefel-, Lakritzen-Pulver oder Alum, Packet 8c
10c Flasche Alkohol, Witch Hazel, Bay Rum, Lysol, Pfeffermünz-Essenz oder Hoffmann's-Tropfen, zu 8c

Muslin-Unterzeug

Reine weiße Crepe-Unterröcke für Damen, mit leinenen Spitzen-Kanten, 75c Wert, zu 59c
Muslin-Beinkleider für Damen, mit Stickerei Flounce; regulär 29c, speziell, das Paar 23c
Brassieres für Damen, der Körperform entsprechend; vorne oder hinten zuzumachen; mit Spitzen und Stickerei besetzt, das Stück 50c

Sonnen- und Regenschirme

Sonnenschirme für Kinder, in allen Farben, das Stück 15c
Sieben-Rippen Sonnenschirme für Kinder, schlichte Centers, mit geblümten Borders, 75c Wert, das Stück 50c
Damen-Sonnenschirme, verschieden im Preis, aufwärts von 1.25

Donnerstag ist Schokoladentag in unserm Candy-Department.

25c Chokolade überzogene Datteln Pfd. 15c
30c Hand Dipped Chocolate Mints, Pfd. 19c
30c Chocolate Nut Creams, Pfd. 19c
30c Jersey Milch Chokoladen, Pfd. 19c
40c Assorted Chokoladen, Pfund 19c

Zweiter Flur
Grocery-Dept.

Peerless Milk, 3 Büchsen 25c
Fancy Santos Kaffee, Pfd. 23c
Fels Naphtha-Seife, 4 Stücke 15c
Armour's Liab House Seife, 5 Stücke 19c
Fancy Sugar Corn, drei Büchsen für 25c
Sifted frühe Juni-Erbsen, drei Büchsen für 25c
„Very Best" Geflügelfutter, 100 Pfund Sack 1.69
Grandma's Waschpulver, großes Packet für 11c
Buttermilch Seife, drei Stücke für 10c
Fancy Japan Reis, das Pfund 6½c
Domino granulirter Zucker, 5 Pfund Packet für 25c

Hausausstattungsdepartment.

Calcutta Oil Mops, das Stück 98c
Rochester Waschkessel, Größe Nr. 8, zu 1.69
Extra schwer galvanisirte Waschzuber, speziell, zu 98c
Schwere Screen-Türen, grün angestrichen, zu 89c
Gute Qualität Matting Suit Case, zu 98c
Arctic Rahmeis-Gefrierer, zwei Quarts, zu 1.50
Einzelner Gas-Backofen, regulärer Preis 1.75, speziell, zu 1.39
Fenster-Rouleaux, 7 Fuß lang, 36 Zoll breit, zu 25c

Likör-Department.

Extra Qualität Brandy, die Flasche 59c
Kalifornia Rieslingwein, die Flasche 29c
Evangeline Wein, die Flasche 39c
Kalifornia Sherrywein, die Gallone 89c
Kalifornia Tokayer-Wein, die Gallone 98c
Kalifornia Riesling-Wein, die Gallone 98c
Wacker & Birk's Tafelbier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen für 60c
Wacker & Birk's Wiener Bier, Kiste mit zwei Dutzend Flaschen für 95c
Wacker & Birk's Ulmer Bier, Kiste, zwei Dutzend Flaschen, für 1.10

Fleisch-Department.

Rippen oder Loin Lamb Chops, Pfd. 18c
Frisch gemachtes Hamburger, zwei Pfd. 25c
Mageres Beef Stew, Pfd. 13c
Pork Chops, Pfd. 17c

Ordnet Nachzählung an.

Stadträtl. Rechtsausschuß beginnt Erledigung der Konteste gegen Aldermen.

Der stadträtliche Rechtsausschuß ordnete gestern die Nachzählung der Stimmen, die in der letzten Stadtratswahl in der 12. 20. und 28. Ward abgegeben worden sind, an. Konteste sind gegen die Wahl von Ald. Rudolph Mulac, 12. Ward, Ald. Henry L. Fick, 20. Ward und M. J. Dempsey, 28. Ward, eingeleitet worden. Drei weitere Konteste, die angestrengt worden sind, wurden zu den Akten gelegt, während die Erledigung dreier anderer Konteste bis zur nächsten Sitzung verschoben wurde.

Fielen Frauen zu.

Der Bürgerausschuß, den die republikanische Countyparteileitung mit der Auswahl von geeigneten Kandidaten für Countyämter, das Stadtgericht und die Abwasserbehörde betraut hat, beschloß in einer gestern im Hotel La Salle abgehaltenen Sitzung 19 Frauen zu Mitgliedern zu ernennen.

Die Unterausschüsse, die Kandidaten für den Countyrat und das Stadtgericht auswählen sollen, verlangten mehr Zeit. Professor Charles R. Henderson, der Vorsitzende des ersteren Unterausschusses, erklärte, es werde unmöglich sein, die Kandidatur des Countyratspräsidenten A. A. McCormick, der sich als Fortschrittler um eine Wiederwahl bewirbt, zu indossiren. Mit der Auswahl von Kandidaten für die Abwasserbehörde wurde ein Unterausschuß betraut, dessen Haupt George W. Dixon ist.

Krankenpflegerinnentrust?

Behauptungen, daß ein Trust von Krankenpflegerinnen in Chicago bestehe, wurden in der gestrigen Sitzung des Legislaturausschusses, der höhere Leistungsfähigkeit und größere Sparsamkeit in der Staatsverwaltung herbeiführen soll, von Dr. H. J. Hazelton, dem Leiter des „German-American Hospital", erhoben. Er erklärte, daß die großen Hospitäler der Stadt dafür verantwortlich seien. Zum Beweise für seine Behauptung legte er eidesstattliche Angaben vor, daß eine geprüfte Krankenpflegerin in Chicago für nicht weniger als $30 die Woche zu erhalten sei. Dr. Hazelton gab an, daß dieser Zustand ein schweres Unrecht gegen unbemittelte Personen bedeute. Verantwortlich dafür zu machen sei die Unfähigkeit und die Voreingenommenheit der staatlichen Prüfungsbehörde für Krankenpflegerinnen, die willkürlich eine Anzahl Hospitäler auswähle, deren Zöglinge allein zu registrirten Krankenpflegerinnen gemacht werden könnten. Er befürwortete die Abschaffung der Behörde.

Frau Ira Couch Wood, die Leiterin der Illinois Training School for Nurses, bezeichnete die Anschuldigungen als lächerlich. Niemand setze die Löhne der Krankenpflegerinnen fest. Das hänge von diesen allein ab.

Gegenseitige Beschuldigungen.

Stine versucht, sich auf Kosten Carneys herauszureden.

In der Vormittagsverhandlung der gegen den früheren Präsidenten der „United Police", William F. Stine, schwebenden Klage auf Unterschlagung eines $66,000 betragenden Bestechungsfonds wurde das Verhör des Angeklagten fortgesetzt.

Er sagte aus, daß er $19,000 seinem Helfer Carney und $3500 dem Polizisten Edward Dodd gegeben habe. Mit $6,500 sei er im Jahre 1911 nach Springfield gereist, um Legislaturmitglieder für die Annahme eines Pensionsgesetzes für Polizisten günstig zu stimmen. Später aber gab er zu, daß die Chicagoer Polizisten im Dezember 1910 beschlossen hätten, die Ausgaben des nach Springfield gesandten Ausschusses aus eigner Tasche zu bezahlen. Er räumte auch ein, daß er dem damaligen Polizeichef Stewart die Unwahrheit gesagt habe, als er ihm erklärte, die Ausgaben würden mit den gesammelten Geldern bezahlt werden.

Trigg Waller, Geschäftsführer der Continental & Commercial Bank, identifizirte die Handschrift Carneys und Stines als mit der Handschrift übereinstimmend, die sich auf einem Bewerbeformular für Benutzung der Kassengewölbe befindet. Die beiden hatten falsche Namen angegeben. Er erklärte ferner, daß nur zwei Schlüssel ausgegeben seien, und zwar an Carney und Stine.

Carney, der die gestrige Nacht wieder im Countygefängniß zugebracht hatte, weil er gestern nicht pünktlich zur Stelle war, sagte aus, daß er jeden Cent des gesammelten Geldes an die Polizisten zurückgezahlt hätte.

Im Verlaufe seines Verhörs rief Stine einmal aus: „Ganz gewiß habe ich Schuettler kein Geld gegeben." Hilfspolizeisuperintendent Schuettler war im Gerichtssaale anwesend, und man erwartet, daß er den Zeugenstand betreten wird.

Im Mordprozeß gegen F. Schultz, der, wie berichtet, am 24. Feb. 1914 Frau Elizabeth Healy ermordet hat, wurden heute Alma Harrell und Mary Cerker vernommen. Die letztere bezeugte, daß sie Schultz aus dem Healyschen Hause kommend gesehen habe. Der Polizist Gleason und der Zeitungsberichterstatter Harry Malm sagten aus, daß Schultz am 25. Februar in ihrer Gegenwart ein Schuldbekenntniß abgelegt habe.

Dampfer fuhr auf.

Der große, schwer mit Getreide beladene Dampfer „R. W. Watson" blieb heute Morgen in der östlichen Durchfahrt der Madison Str. Brücke stecken, und es gelang erst gegen 7 Uhr, ihn wieder flott zu bekommen. An der Washington Str. fuhr der Dampfer aber auf den Flußtunnel auf, und abermals währte es nahezu eine Stunde, bis er seine Fahrt fortsetzen konnte. Die Brücke mußte so lange hochgezogen bleiben.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer.......................1 Cent
Preis der Sonntagpost.......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.......................$3.00
Mit Sonntagpost.......................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Kosten stellen sich, bei Vorausbezahlung, für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
223—225 West Washington Straße.

„Schiffbar".

Das Bundesobergericht bestätigte in einer seiner jüngst abgegebenen Entscheidungen der Economy Power and Light Co. das Recht, bei Dresden Heights behufs Nutzbarmachung der Wasserkräfte einen Damm im Desplaines Fluß zu bauen, und begründete die Ablehnung der Berufung, die der Staat Illinois bei ihm gegen eine ähnliche Entscheidung des Obergerichts von Illinois eingelegt hatte, mit der Erklärung, daß es in der Sache nicht zuständig ist. Die Begründung aber, die wieder dieser Erklärung gegeben wird, macht die Entscheidung besonders interessant und wichtig für das ganze Land.

Der Staat Illinois ging in seiner Klageführung gegen die Economy Power & Light Co. von dem Gedanken aus, daß der Desplaines Fluß als schiffbares Gewässer anzusehen sei, dessen Schiffahrt oder Schiffahrtsmöglichkeiten nicht durch die Errichtung eines Dammes im Flusse beeinträchtigt werden dürften, und stützte sich dabei vorzugsweise auf ein am 28. Februar 1839 von dem damaligen Gouverneur unterzeichnetes Gesetz der Illinoiser Gesetzgebung, durch das der Desplaines Fluß amtlich für schiffbar erklärt wurde. Während der Verhandlung des Falles vor den Illinoiser Gerichten wurde Beweismaterial beigebracht, zu zeigen, daß der Desplaines keine Schiffahrt hat und praktisch nicht als schiffbar anzusehen ist. Das Staatsobergericht entschied in diesem Sinne und das Bundesobergericht schließt sich jener Entscheidung an. Richter McKenna, der diese Entscheidung niederschrieb, erklärt, als „schiffbares Gewässer" dürfe nur ein Fluß angesehen werden, der von Natur aus schiffbar ist, und nicht erst durch künstliche Mittel schiffbar gemacht wurde oder werden muß. Und weiter, daß die Erklärung eines Staates, ein bestimmter Fluß oder Kanal solle als schiffbar angesehen werden, nicht genüge, ihn schiffbar zu machen. Das Gesetz des Staates Illinois, das den Abwasserkanal-Bezirk schuf, und verfügte, daß der Abwasserkanal als schiffbares Gewässer betrachtet werden solle, genüge allein nicht, den Kanal schiffbar zu machen und den Bundesschiffahrtsgesetzen zu unterstellen. Ein als schiffbar anzusehender Fluß usw. müsse von Natur aus schiffbar sein, bezw. tatsächlich kommerzielle Schiffahrt haben.

Die große nationale Bedeutung dieser Entscheidung wird sich sofort offenbaren, wenn man erwägt, welchen Einfluß die hier vom Bundesobergericht gegebene Erklärung des Begriffs „schiffbar" haben mag. Nur zur Verbesserung schiffbarer Gewässer kann der Kongreß in der üblichen Fluß- und Hafenbill Gelder bewilligen; wenn aber in Zukunft als schiffbar nur Flüsse usw. anzusehen sind, die von Natur aus schiffbar sind und kommerzielle Schiffahrt haben, dann werden viele tüchtige Volksvertreter voraussichtlich alles Interesse an der Fluß- und Hafenbewilligungsbill verlieren. So wichtig sie ihnen jetzt erscheint, so nebensächlich, ja ganz und gar überflüssig wird sie ihnen dann vorkommen. Denn es wird nichts mehr „drin sein" für sie! Wenn in Zukunft nur noch Bewilligungen sollen gemacht werden dürfen für die Verbesserung wirklich von Haus aus schiffbarer und von Handelsfahrzeugen befahrener Gewässer, dann wird das schöne fette „Pork", das die Fluß- und Hafenbewilligungsbill in der Vergangenheit so interessant und anziehend machte, zum größten Teile durch Abwesenheit glänzen und so manchem Volksvertreter wird es unmöglich werden, sich auf Regiments- oder Steuerzahlerunkosten in seinem Bezirk Anhang zu werben, bezw. seiner Anhänger zu versichern durch Zuteilung fetter Kontrakte für die „Schiffbarmachung" von Bächlein und Flüßchen, die während der Sommermonate austrocknen und im Winter ausfrieren bis auf den Grund.

Es will scheinen, als müßte Dank dieser Entscheidung dem Fluß- und Hafenbewilligungsskandal, der wirklicher Fluß- und Hafenverbesserung und einem vernünftigen Ausbau der Wasserwege des Landes nur hinderlich war und ist, ein Ende gemacht werden können. Man wird dann vielleicht andere Mittel und Wege finden, das große Geldfaß Onkel Sams zugunsten der bedürftigen Kongreßbezirke und ihrer Vertreter anzuzapfen, denn wo der Wille ist, da findet sich auch ein Weg, aber es ist doch zu hoffen, daß man einen weniger „anstößigen" Weg finden wird und eine Methode, die wirklicher Verbesserungsarbeit weniger hinderlich ist.

Erkenntniß oder Rachsucht?

Mayor Harrison hat seine in jüngster Zeit mehrfach geäußerte „Drohung" wahr gemacht und den seitherigen Vertreter der Stadt in der Ingenieurskommission, Herrn George Weston, seines Amtes enthoben. Da Weston nicht gesonnen ist, sich diese Absetzung ohne Weiteres gefallen zu lassen, mit einigem Schein von Berechtigung erklärt, es bedürfe der Zustimmung des Stadtrats, diese Absetzung vollgiltig zu machen und wenigstens einige Mitglieder des Verkehrsausschusses gesonnen scheinen, ihm die Stange zu halten, scheint es noch einigermaßen fraglich, ob der Mayor in dieser Frage durchbringen wird. Indessen, den Willen zu kräftigem Vorgehen hat der Mayor in dieser Angelegenheit dargetan und da dergleichen nicht allzu häufig vorkommt, im Gegenteil das Publikum den Willen zu irgendwelcher Tat bei dem Mayor all' die Jahre sehr schmerzlich vermissen mußte, könnte das schon als eine erfreuliche Erscheinung und als ein Versprechen einer notwendigen Besserung gedeutet werden. Wenn der Mayor einen in seinem Fach anerkannt tüchtigen Mann eines verantwortungsvollen Postens enthebt, weil er seiner Ansicht nach nicht aggressiv und energisch genug vorging, wenn es gilt die Interessen der Stadt zu wahren, dann muß er, so sollte man meinen, doch selbst entschlossen sein, in solcher Weise zu handeln und da er das in der Vergangenheit bekanntermaßen nicht tat, kann es nur bedeuten, daß er seine bisherige Politik der Verschleppung, des Hinhaltens und Nichtstuns aufgeben und in der Zukunft tatkräftig vorgehen will.

Das eröffnet eine gute Aussicht und scheint geeignet, die schon ganz schlafen gegangene Hoffnung der großen Mehrheit der Bürgerschaft, daß unter der Harrisonschen Administration doch noch einiger Fortschritt erzielt werden könnte, wieder zu wecken. Indessen, die Amtsentsetzung Westons wegen Mangels an Angriffslust und Tatkraft erfolgt zu einer Zeit und unter Umständen, die einen leichten Schatten darauf werfen und es fraglich erscheinen lassen, ob die entschlossene Tat des Mayors wirklich einer zur Besserung treibenden Selbsterkenntniß oder — Anderem zu danken ist. Wenn Ingenieur Weston zu lässig war als Vertreter der Stadt in der Ingenieurskommission; zugab, daß die Stadt von den Straßenbahngesellschaften geldlich übervorteilt wurde und nicht in gehöriger Weise für Verbesserung des Straßenbahndienstes sorgte, so war er das nicht erst in den letzten paar Monaten, sondern all' die Jahre her, die Mayor Harrison an der Spitze der Stadtverwaltung steht — so etwa drei Jahre lang aber hat der Mayor von seinem Ungenügen nichts gemerkt. Die Erkenntniß kam erst, nachdem Herr Weston, wie auch Bion J. Arnold, sich geweigert hatte, Mayor Harrisons famosen uferlosen Subway-Plan gutzuheißen, und Erklärungen, daß es ihm notwendig scheine, Herrn Weston seines Amtes zu entsetzen, kamen von dem Mayor erst, nachdem sein schöner Subway-Plan von der Bürgerschaft mit überwältigender Mehrheit verworfen worden war. Ein kluger, einsichtsvoller Mann zieht aus solcher Niederlage den Schluß, daß er sich irrte und auf dem Holzwege war, und bessert seine Wege, und so ließe sich ja, wie ausgeführt, auch des Mayors neuerliche Haltung deuten. Aber es gibt auch Leute, die die Schuld an einer ihnen gewordenen schweren Niederlage niemals bei sich selbst suchen, sondern allemal anderen beimessen und statt ihre eigenen Wege zu bessern, nur darauf bedacht sind, an jenen Rache zu nehmen, und die jetzt von ihm beliebte Absetzung Westons ist ganz geeignet, den Mayor in *diesem* Lichte erscheinen zu lassen.

Mayor Harrison wird *nachweisen* müssen, daß Herr Weston die Interessen der Stadt vernachlässigte und schädigte, und daß er selbst davon erst in jüngster Zeit Kenntniß erhielt; und er wird zeigen müssen, daß Besseres geleistet werden kann, wenn die Bürgerschaft soll glauben können, daß seine Sorge um die Interessen der Stadt und nicht kleinliche Rachsucht die Triebfeder dieser Entlassung war.

Blasen zum Angriff.

Es ist für uns ein langempfundener Herzenswunsch, dem man bisher allerdings hauptsächlich nur mit Versuchen und Untersuchungen, Theorien und Ideen nachgegangen ist, daß sich unser Handel mit den südamerikanischen Republiken beleben und heben möge. Wenn von dem ganzen Auslandhandel, den die südlichen Republiken betreiben, mit einem durchschnittlichen jährlichen Umsatz von 1,800,000,000 Dollars, — die Zahl umfaßt nur die drei wichtigsten, Chile, Brasilien und Argentinien, — auf die Vereinigten Staaten nur 267,000,000 Dollars entfallen, etwa vierzehn Prozent oder der siebente Teil, so läßt sich jener Wunsch begreifen. Nicht allein das Ausdehnungsbedürfniß unseres Handels hat ihr gezeugt. Die natürliche geographische Lage der Länder zu einander schon läßt diesen Prozentsatz als anormal erscheinen. Müßte nicht mindestens, könnte man schätzen, die Hälfte des Auslandhandels der Südamerikaner sich zwischen ihnen und den Vereinigten Staaten abspielen?

Die auffällige Tatsache jener erstaunlichen Unterbilanz hat, wie gesagt, zu ernster Beschäftigung mit diesem nationalen Problem angeregt. Man wäre aber wohl im Irrtum und beginge einen Fehler, wollte man sich nun einzig und allein auf den Panamakanal verlassen, den ungünstigen Verhältnissen abzuhelfen, wie es ausgesprochen worden ist. Ob sich die großen Hoffnungen, die für unseren Handel mit Südamerika an die Eröffnung des Panamakanals geknüpft sind, verwirklichen werden, und das ganz in dem außerordentlichen Maße, ist zweifellos noch eine Frage der Zeit. Erstlich würde das nur der Fall sein, wenn uns eine Handelsflotte zur Verfügung stünde, die unseren Handel direkt betreiben kann. Und zweitens haben sich Fachleute dahin ausgesprochen, daß selbst der beträchtlich verkürzte Weg nicht imstande sein wird, die erprobten Handelsbeziehungen der Südamerikaner mit Europa, vornehmlich Deutschland und England, zu erschüttern. Vielmehr kann erwartet werden, daß diesen der Kanal ebenso sehr zu statten kommen wird, wie uns, ja, mehr, wenn man ihre ungleich besser entwickelte Handelsschiffahrt im Auge behält.

Man sollte also nicht etwa alle Hoffnung auf den Kanal setzen, die Erfüllung jener Wünsche nur von ihm erwarten, sondern es scheint darauf anzukommen, durch mehr persönliche Arbeit, Tüchtigkeit, Reellität und Zuverlässigkeit im Handel sich einen Teil des Vertrauens des südamerikanischen Geschäfts zu erobern, den jetzt noch die europäischen Rivalen genießen. Zu diesem Zwecke genügt keinesfalls die Entsendung wortgewaltiger Reklameredner. —

Es sind der Vorschläge schon verschiedene gemacht worden. Bessere Vertretung unseres nationalen Geschäfts am Orte. Entsendung junger, strebsamer und intelligenter Kaufleute nach dem Süden. Verbreitung der Kenntnisse im Spanischen u. s. w. Alle diese Ideen aber sind eben doch nur theoretisch und führen zu so gut wie nichts, wenn nicht „gehandelt" wird in dem Sinne, daß man nun endlich „Taten" sieht. Leicht hat man sich die Eroberung des südamerikanischen Marktes nicht vorzustellen, und im allgemeinen ist man von den Schwierigkeiten wohl auch überzeugt. So ausgebreitet unser Geschäft im allgemeinen ist, es fehlt, wie es scheint, doch noch die Routine. Unsere sonstigen kolossalen Erfolge scheinen mehr natürlichen Vorzügen des Landes zu danken sein. Jene Routine aber ist unerläßlich, um mit dem alten Handelskönig, dem Briten, anzubändeln, und schon, um seinen gelehrigen und äußerst hoffnungsvollen Schüler Michel anzugreifen. In den Jahren unserer Nachlässigkeit den südamerikanischen Nachbarn gegenüber haben sich jene beiden stark befestigt. So schnell wie Vera Cruz dürften die Bollwerke des europäischen Handels im Süden nicht fallen. —

Es scheint aber, als ob alle Vorbereitungen zum Sturm getroffen seien. Gestern hat man in New York zum Angriff geblasen. Zwei große Banken, die New York National City Bank und die Bostoner First National Bank werden mit der Erlaubnis des Bundesreservebüros Filialen in Buenos Aires errichten. Und da man weiß, daß das Geld, die Banken also der mächtigste Faktor im Handel sind, daß sie die Vorpostenplänkeleien zu bestehen, aber gleichzeitig auch für Rückendeckung und Munitionsnachfuhr zu sorgen haben, will es einem scheinen, als ob damit der einzig richtige Weg eingeschlagen sei, sich an dem Handel der Republiken den Teil zu sichern, auf den wir geographisch und aus vielen anderen Gründen noch Anspruch erheben dürfen. Wenn erst einmal der amerikanische Dollar gleich stark neben den Schilling und die Reichsmark tritt, dann kann das Handgemenge beginnen.

Zur Erinnerung.

Anläßlich des 34. Sängerfestes des Nordamerikanischen Sängerbundes in Louisville, das heute seinen Anfang nimmt und bis Samstag, einschließlich, währen wird, hat der Louisviller Anzeiger eine Festschrift erscheinen lassen, die mit ihren rund 125 Seiten in Großquart ein wahres Buch bildet, technisch vorzüglich ausgestattet ist und neben vielen Anzeigen (zu denen den Herausgebern zu gratuliren ist), eine Fülle interessanten Lesestoffes enthält. Wir finden da in kurzem Auszug eine Geschichte des deutschen Männergesangs in den Ver. Staaten; eine chronologische Aufzählung der „Kulturfortschritte Louisvilles" von 1898 an bis auf den heutigen Tag; eine Beschreibung des ersten Sängerfestes in Louisville anno 1850, und einem Aufruf zur Bildung eines „Deutschen Sängerbundes von Nordamerika" aus dem Jahre 1849. Ferner einen Bericht über das Sängerfest von 1877; „Lebensbeschreibungen" verschiedener Gesangvereine der Feststadt; einen Aufsatz über die Mammoth Cave, und andere sehr lesenswerte Sachen.

Die Festschrift dürfte besonders jedem Teilnehmer an dem derzeitigen Sängerfeste eine liebe Erinnerung an schöne Tage werden, und wird dazu beitragen, im heutigen Geschlecht die Erinnerung an die Vergangenheit deutschen Wesens im amerikanischen Lande wachzuhalten.

Personalnachrichten.

— Frau Leder, Gattin des Bäckermeisters Henry Leder, Belmont und Whipple Ave., hat eine Reise nach Deutschland angetreten, um ihre hochbetagte Mutter zu besuchen und einige Monate in Schlesien zu verweilen.

— Portugiesisches Kabinet dankte ab. Dr. Machadero, einer der Gründer der Republik, wurde beauftragt, ein neues zu bilden.

— Die französische Regierung erließ ein, am 1. Juli in Kraft tretendes Regulativ, nach welchem auf alles Einkommen, das in Frankreich aus ausländischen Aktien, Bonds und Sekuritäten, einschließlich von Regierungsbonds, bezogen wird, eine Steuer von 5 Prozent zu entrichten ist. (Deputirtenkammer hieß dieses Gesetz schon im März gut, aber Finanzinteressen bekämpften es.)

Gemeinde bankerott.

Vetternwirtschaft u. „Graft" sollen Finanzen der Ortschaft Worth erschöpft haben.

Ein Bürgerausschuß der Gemeinde Worth, die zu Cook County gehört, sprach gestern bei Staatsanwalt Hoyne vor und erklärte, daß infolge der Mißwirtschaft der die Beamtenstellungen bekleidenden Berufspolitiker die Gemeinde bankerott sei.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses erhoben schwere Beschuldigungen gegen eine Reihe von Gemeindebeamten. Ihrer Darstellung nach sollen z. B. zwölf Wirte nur $150 statt $500 jährlich für ihre Lizens bezahlen und die Gemeindekasse dadurch um $4200 schädigen.

Im vergangenen Jahre sollen die verantwortlichen Beamten nicht nur die rechtmäßig bewilligte Summe von $17,000 verausgabt, sondern unerlaubter Weise auch noch Schulden in Höhe von $13,233.94 gemacht haben.

Beim Ankauf von Wegebaumaterial sollen schlimme „Fehler" gemacht worden sein. So seien $9000 für zerkleinerte Steine bezahlt worden, die der Staat auf Ansuchen umsonst geliefert haben würde. John F. Schultz, ein Steinlieferant, soll hiervon $3,412.34 erhalten haben. Außerdem soll fast seine gesammte Verwandtschaft—Christ, Walter, Herman, William und Fred Schultz, — in politischen Stellungen untergebracht sein.

Die Beschwerdeführer behaupteten ferner, daß die Gemeindeversammlungen ein Possenspiel sind, und daß die Gemeindegeschäfte in einer Flüsterkneipe an Burr Oak Ave. erledigt werden.

Der Staatsanwalt wird einen seiner Gehilfen mit der Untersuchung der Zustände in Worth betrauen und nötigenfalls die Angelegenheit vor die Grand Jury bringen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— *Schlimme Wirbelstürme* zu Watertown bei Sioux Falls, S. D. Mindestens 9 Personen sollen getötet, und 4 verletzt sein!

— Gestorben auf ihrem Landsitz bei Lenox, Mass., die Wittwe des berühmten Erfinders George Westinghouse, der vor mehreren Monaten dahinschied.

— Das Obergericht des Staates Mississippi erhielt die Bestimmung eines Staatsgesetzes aufrecht, wonach an keine Person, die in einem „trockenen" Gebiete wohnt, mehr, als eine Gallone geistiger Getränke auf einmal versandt werden darf.

— Staatssekretär Bryan dementirte das Gerücht, daß Deutschland und Frankreich sich bei der amerikanischen Regierung darüber beschwert hätten, daß die Negerrepublik Haiti so wenig Anstalten treffe, ihre Schuldenlast abzutragen.

— 75 Kickapoo-Indianer, welche vor mehreren Jahren nach Mexiko auswanderten, trafen an der amerikanischen Militärstation bei Eagle Paß, Tex., im jämmerlichsten Zustande ein. Sie sagten, die kriegführenden Parteien hätten all' ihr Vieh gestohlen und das übrige Eigentum angezündet.

Ausland.

— Die „Export-Zeitschrift" in Berlin kritisirt den Ankauf 250 amerikanischer Schreibmaschinen durch das Reichsversicherungsamt auf das schärfste. Das Blatt frägt, ob es wirklich dahin gekommen ist, daß Deutschland leistungsunfähig geworden sei.

— Die *Wiener* Stadtverwaltung beabsichtigt, zur Erweiterung der munizipalen Betriebe eine Anleihe im Betrage von 375,000,000 Kronen aufzu nehmen. Von dieser Summe sollen 150,000,000 Kronen für den Bau des geplanten großartigen Tiefbahnsystems verwendet werden.

— Im britischen Parlament wurde ein *Amendement* zu der anstößigen Irischen Homerulebill im Namen der Regierung eingebracht; und der Earl of Crewe verkündete, daß dies „noch nicht notwendigerweise das letzte Wort der Regierung" sei. Das Amendement schließt die Ulsterlandschaft vom Homerulegesetz aus.

— Ein aufregendes Schauspiel bot sich den Passanten im Berliner Tiergarten. Während eines plötzlich eingetretenen Sturmes mußte der Militärfreiballon „Vogel" mitten auf der Brückenallee eine Notlandung ausführen. Die Passanten faßten die Schleppseile, und verhüteten, daß der Ballon in eine Baumgruppe geschleudert wurde.

— Die Universität Frankfurt a. M., das Lebenswerk des früheren Oberbürgermeisters Dr. Addickes, wird, wie soeben bekannt gegeben worden ist, am 18. Oktober vom Kaiser eröffnet. Zur Feier des Ereignisses sind großartige Festlichkeiten geplant bei denen alle Hochschulen des Reiches durch große Deputationen vertreten sein werden.

— Amerikanische Gesellschaften, deren Aktien in Großbritannien gehandelt werden, sollen gesetzlich gezwungen werden, ihre Geschäftsberichte öffentlich bekannt zu geben. Die amerikanischen werden hiermit mit den dortigen Gesellschaften gleichgestellt. Diese Neuerung ist der Inhalt einer Gesetzesvorlage, die von Major Archer Shee im Unterhaus eingebracht worden ist.

— Vor der Regierungskommission in Quebek, welche die Katastrophe des Dampfers „*Empreß of Ireland*" untersucht, gab dessen Kapitän zu, daß die Passagiere keine Weisungen über die Art des Anlegens der Rettungsgürtel erhielten; es wurde ein solcher vorgezeigt, und der vorsitzende Richter erklärte, er würde selber mit einem solchen im Notfall gar nichts anfangen können.

— Auf der Fahrt von Riga nach Rotterdam strandete der russische Dampfer „Storfynt Nikolaus", mit Auswanderern an Bord. Von Allinge, Dänemark, aus wurde Hilfe gesandt.

— Fürst Wilhelm von Albanien hat neue Hoffnung, seinen schwer bedrohten Thron retten zu können. Es finden Verhandlungen mit den Aufständischen statt und diese sollen nun Willens sein, den Herrscher unter gewissen Bedingungen anzuerkennen.

— Mit Genugtuung begrüßen die Berliner Blätter die Ankündigung, daß als Nachfolger des Grafen Szögeny-Marich als österreichischer Botschafter am Berliner Hof der Prinz Gottfried v. Hohenlohe-Schillingsfürst auserkoren ist. Sie weisen darauf hin, daß es seit langen Jahren das erste Mal ist, daß die österreichische Doppelmonarchie durch einen Deutschen in Berlin vertreten ist.

Ice-Cream Sandwiches, 2c

LINNING & CO
3739-3245 LINCOLN AVENUE

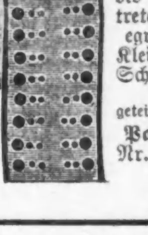
Große Auswahl von Waaren für den 4. Juli.

Doppelte S. & H. Grüne Stamps Donnerstag.

Donnerstag-Verkauf von Schuhen für Männer, Damen und Kinder, zu . . $1 Paar

Patent Colt-Schuhe für Damen
Schwarze Sammet-Schuhe für Damen
Dull Calf-Schuhe für Damen
Weiße Nu-Buck-Schuhe für Damen
Patent Colt-Schuhe für Damen, mit weißem Top
Patent Colt Knöpf-Oxfords für Damen
Patent Colt Knöpf Oxfords für Damen, mit weißem Top
„Patent Black" oder Sammet Colonials für Damen
Patent Colt Colonials für Damen
Zwei-Strap schwarze Sammet-Schuhe für Damen
Zwei-Strap weiße Canvas Pumps für Damen
Juliet-Hausschuhe und Barfuß-Sandalen für Damen
Ein-Strap Hausschuhe für Damen
Patent Colt 2-Strap Hausschuhe für Mädchen
Dull Kid 2-Strap Hausschuhe für Mädchen
Patent Colt-Schuhe für Mädchen
Dull Calf-Schuhe für Mädchen
Velour Calf-Schuhe für Knaben, nur Schnürschuhe
„Little Gent's" Knöpfschuhe, Velour Calf
Canvas-Schuhe für Männer
Schwarze Kid Everett Hausschuhe für Männer

Zehntausend Yard prächtiger Bänder zu Fabrikpreisen.



Ein Riesen-Einkauf von schlichten Messalines, Taffetas und geblümten Dresdens, in allen Breiten von Nr. 16 bis 100. Jede hervorragende Schattirung ist vertreten, jede erdenkliche Farben-Kombination ist eingegriffen. Eine seltene Gelegenheit für Putz- und Kleidemacherinnen, Besatzartikel und Bänder für Schleifen zu einer bedeutenden Ersparniß zu kaufen.
Wir haben den Einkauf in vier vorzügliche Partien eingeteilt und dieselben wie folgt markirt:

Partei 1, Nr. 16, Yd.	Partie 2, Nr. 22, Yd.	Partie 3, Nr. 60, Yd.	Partie 4, 60–100, Yd
5c	8c	10c	15c

Waschstoffe.
27zöll. Sea Island Tissue Gingham, in allen netten Streifen und Karrirungen, 15c wert, speziell, Yard... 10½c
27zöll. seidegestreiftes Poplin, vollständige Partie von Farben und verschiedene Streifen, wert 29c, spez., Yd... 15c
27zöll. seidegestreiftes Voile, in allen neuesten Schattirungen und Farben, wert 29c, die Yard zu... 19c

Spez. Dienstag
Merrimack Shirt'g
5c
2000 Yards leichtes Merrimack-Hemdenzeug, vom Stück; großes Sortiment von netten Figuren und Streifen; waschecht, wert 8c, speziell, Yard... 5c

Muslins.
Zwei Ballen von 36zöll. extra schwerem ungebleichtem Bettuchzeug, vom Stück, wert 12½c; speziell, Yard... 8½c
2000 Yards feines weich finished Muslin- und Cambric-Rester, wert aufwärts bis zu 12½c, speziell, Yard... 7½c

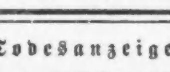
Handtücher.
60 Dutzend extra große gebleichte Huck-Handtücher, mit fancy rotem Border, wert 15c, speziell, das Stück... 9½c

Elegante Outing-Hüte, 59c
Vorhanden in den hübschen Ratines und Leinen, in den beliebten „Side-Turned"-Effekten, anziehend besetzt mit Corded Bandschleifen und Bands, speziell diese Woche, zu... 50c
Hunderte von neuen Panamas zum Verkauf diese Woche.
Die feinsten Sorten von neuen gebleichten Panamas, und zwar in den beliebtesten neuen Facons dieser Saison; sind sehr niedrig im Preise markirt, aufwärts von... 4.98
Farbige Facons. Eine vorzügliche Auswahl von Milans, Hemps und Chips, speziell... 58c
Peanut Braids. All die neuesten und modernsten Facons, speziell markirt zu... 1.69

Einige der elegantesten Styles in Damen- und Mädchen-Suits.. 7.95

Die Werte rangiren bis zu 20.00 — Sie kommen in Crepes, Serges, Poplins und Shepherd Checks — alle modernen Modelle, einschließlich der beliebten kurzen Jacket-Effekte mit Moire besetzt und gefüttert mit Peau de Cygne, Pez Top und ein und zwei Reifen-Röcke sind vorhanden. Ein unvergleichlicher Wert — solange sie vorreichen — speziell für diesen Verkauf zu... 7.95
Ratine Suits, neue Sommer-Modelle, mit Jacket und ein Reifen-Rock, beliebte Peplum Aermel und Kragen besetzt mit Valenciennes Spitz, speziell... 3.98
Strandkleider — Mädchen- und Juniors Crepes, Voiles, Ginghams und Chambrays, Hustle und zwei Reihen-Effekte — sehr speziell... 2.48
Damenkleide — in geblümten Crepes, mit langem russisch. Tunic, Grenadine Kragen und Stulpen und gehäkelte Knöpfe — speziell... 3.48

Beachtet! Ein spezieller Einkauf von 200 besten Gold gefüllten Rahmen mit Linsen, von Dr. Kurzon angepaßt, im ersten Jahr frei gewechselt; — Rahmen für 20 Jahr garantirt; wirklicher Wert $5.00; für... **$1.90**
Rahmen mit oder ohne Rändern.



Bungalows.
Wohnhäuser für Stadt u. Land. Viele Skizzen. Grundrisse u. Baupläne mit genauer Kostenangabe, 4 verschiedene Hefte, je.. 25c
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.
Allen unseren Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrübt mit, daß unsere geliebte Mutter
Catharine Burandt,
Mitglied der Champion Court Phil. Sheridan Nr. 234, J. O. F., im Alter von 49 Jahren und 1 Tag am 23. Juni 1914 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 25. Juni statt, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 513 Wells Str., per Autos nach dem Waldheim Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Alma Louth, Tochter.
William und Arthur Burandt, Söhne.
Esther Burandt, Schwiegertochter.
Mary Louth, Enkelin.

Todesanzeige.
Columbia Frauenverein.
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Schwester
Katharina Hennings
1648 N. Kedvale Ave., am Montag, den 22. Juni, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Juni, 1 Uhr Nachm., nach Waldheim. — Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr 30 Min. in der Vereinshalle.
Katie Englert, Sekr., 1219 Montana Str.

Gegen Hetzer!
Deutschland und Amerika Hand in Hand, von Arnold Fueredi; eine Verständigungsschrift für die zwei größten Nationen der Welt, eine Kampfschrift gegen Hetzer und Unwissende. Ueber 200 Seiten mit 57 Abbildungen; sehr interessant! Preis $1.20 — **Der Kronprinz;** Gedanken über Deutschlands Zukunft, von Dr. P. Liman; 300 Seiten mit Bild des Kronprinzen, gb. $1.35.
A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung,
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.
SCHWABEN-VEREIN
Dem Verein zur Nachricht, daß Mitglied
Jos. Schmid
gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Donnerstag, den 25. Juni, um 2 Uhr Nachm., von 912 Fletcher Str. nach dem Montrose Friedhof. — Am Begräbniß teilnehmende Mitglieder, welche Sitze in den Vereinskutschen wünschen, wollen sich bei dem Unterzeichneten anmelden. Abfahrt vom Vereinshaus 1 Uhr 20 Min. Im Auftrage des Vorstandes:
Heinrich Hieber, Sekretär.
Tel. Wellington 2999.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater und Bruder
Nicholaus Thielen
am 21. Juni 1914 im Alter von 59 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1719 N. Tripp Ave., Donnerstag, den 25. Juni, um 9:30 Vorm., nach der St. Philomena-Kirche, von dort mit Automobilen nach dem St. Joseph-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Thielen, geb. Schommer, Eltern.
Frau Susanna Tennes, Frau Anna Weiland, Margareth Christopher, Kinder.
Margareth Tielen, Schwester.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater
Michael Kluth
gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag Vormittag um 9:30 vom Trauerhause, 2743 N. Albiand Ave., nach der St. Alphonsuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Josephs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:
Mary Kluth, Gattin.
Anna, Paul, Mary, Elizabeth, Tillie, George, Frank, Martha und Helen Kluth, Kinder.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin
Anna Schulz
am 22. Juni im Alter von 52 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, 2:30 Nachm., vom Calumet Grove, Blue Island, mit Spezial-Cars nach dem Mt. Greenwood Friedhof. Um stilles Beileid bitten:
Emil Schulz, Gatte, nebst Verwandten.
mido

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter
Lena Ullrich
gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Juni, vom Trauerhause, 643 N. Sawyer Ave., um 2 Uhr Nachm., mit Kutschen nach dem Forest Home-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Kaspar Ullrich, Gatte.
Helene Trautmann, Tochter.

Danksagung.
Wir sprechen hiermit unseren Verwandten und vielen Freundenunseren herzlichen Dank aus für ihre Güte und Teilnahme während der Krankheit und beim Begräbniß unserer geliebten Tochter und Schwester
Louise Dischinger.
Ebenfalls Dank für die zahlreichen Blumenspenden und für die Tröstungen nach dem Begräbniß; und besonders auch den jungen Damen Dank, welche so liebevoll als Bahrtuchträgerinnen fungirten.
John und Mary Dischinger, Eltern.
Fred, Tony und Marie, Geschwister.

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin
Anna Stradtmann
im Alter von 67 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 25. Juni, um 9:30 Vorm., vom Trauerhause, 1407 N. Western Ave., nach der St. Aloysiuskirche, Ecke Claremont Ave. und Le Moyne Str., von dort mit Automobilen nach dem St. Josephs-Friedhof. Der trauernde Gatte:
dimi **Louis Stradtmann.**

Todesanzeige.
Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester
Lizzie Schachtschneider
am Montag, den 22. Juni, nach kurzem Leiden im Alter von 19 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Juni, Nachm. um 1:30, vom Trauerhause, 3053 N. Leavitt Str., mit Kutschen nach dem St. Lukas-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:
August und Augusta Schachtschneider, Eltern.
Anna Haneberg, Lena Schner, Ella, George und August Jr. Schachtschneider, Geschwister.
Ferdinand Haneberg, Otto Schner, Schwäger, nebst Verwandten.

In der Blüte deiner Jahre,
Einer welken Blume gleich,
Ziehst du schon so früh zum Grabe,
Abgemäht vom Erdenreich.
Du warst geachtet und geehrt
von allen die dich kannten,
Und deine Lieben halten fest an diesen
Liebesbanden.
Die Hoffnung auf ein Wiedersehen
Ist Trost wenn wir am Grabe stehen.
dimi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter
Maria Christiana Eifel
nach langem Leiden am 22. Juni 1914 sanft entschlafen ist, im Alter von 77 Jahren, 7 Monaten und 10 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2919 Vernon Ave., mit Automobilen nach dem Oakwoods-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Christian, Robert und August, Söhne.
Henrietta, Anna u. Margaret, Schwiegertöchter.
Anna, Irene, Grant, Goldie, Wilbur, Lester, Ralph, Hazel, Mildred, Florence u. Raymond, Enkel. dmi
dimi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere Mutter und Großmutter
Katherine Hennings geborn. **Lindloff**
am 22. Juni 1914 sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Juni 1914, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1644 N. Kedvale Ave., nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Minnie Behn, Dora Hinrich, August Hennings, Kinder.
Elsie Hinrichs, Großkind.
August Behn, Wilhelm Hinrichs, Schwiegersöhne. dmi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Bruder und Schwager
Joseph Schmid
am 22. Juni 1914 im Alter von 47 Jahren gestorben ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. Juni, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 912 Fletcher Str., mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Meta Schmid geborene **Voß,** Gattin.
Anton J., John Schmid und Margareth Seemuth, Geschwister.
Rudolph und Dora Kollbaum, Schwager und Schwägerin. dmi

Todesanzeige.
Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder
Paul Bock,
Sohn des verstorbenen Gustav, Bruder des verstorbenen William Bock, im Alter von 39 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 26. Juni, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1645 W. 15. Str., nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Emilia Bock, geb. **Zur,** Mutter.
Paul, Amanda, Herman, Edward, Reinhold, Geschwister. mido

Todesanzeige.
Sanft in dem Herrn entschlafen:
Auguste Engelhardt geb. **Schmidt,**
am 23. Juni im Alter von 72 Jahren. Die Trauerfeier findet in der Center Str. Meth. Kirche, Center und Dayton Str., statt am 26. d. M., Mittags 12 Uhr, von da nach Waldheim. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:
Oscar, Paul, Max, Walter, Herman und William, Söhne.
Gertrud Bonest, Martha Amundson, Töchter. mido

Zur Erinnerung.
In schmerzlicher Erinnerung gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten und Vaters
Karl Adams,
entschlafen am 25. Juni 1913.

Die Erd' ist meine Kammer,
Wo ich vor allem Jammer
Ganz sicher schlafen kann.
Nichts wird mich da ermüden,
Ich ruh' in stillem Frieden,
Bis einst des Herren Tag bricht an.

Gewidmet von deiner trauernden Gattin:
Minna Adams, nebst Sohn.

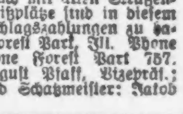
Danksagung.
Hiermit spreche ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen herzlichen Dank aus für die schönen Blumenspenden und die rege Teilnahme bei der Beerdigung meiner lieben Gattin
Christina Vegelahn.
Besonders danke ich der Stege Brewery Co., dem Alemania Frauenverein, dem Fortuna Frauenverein; auch vielmals Dank Hrn. Pastor Koenig. Der tieftrauernde Gatte:
August Vegelahn.

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796. Local Phone Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
Schwitzt nicht auf Bretterwegen
Riverview ist immer kühl und erfrischend — ein wirkliches Märchenland im Walde.
Ein Garten der Natur!
Bedacht von 2000 mächtigen Bäumen — seine Wege sind von Sträuchern und Blumen eingefaßt. — Geht hin, wo es grün ist.
Hunderte von Schaustellungen und Fahrten.

Berghoff Buffet
— und Restaurant —
166 N. Dearborn Str.
Südwestecke State und Adams Straße,
15—23 W. Adams Straße und
Südostecke Randolph und Halsted Straße.
Unser berühmtes Bier und deutscher Lunch sind überall bekannt. jn10momifr,1m

Alle Fußbeschwerden
behandelt,
9 Vorm. bis 5:30 Nachm.
Frei-Klinik Mont., Mittwoch u. Freitag Abends 7:30 bis 9:30.



ILL. COLLEGE OF CHIROPODY & ORTHOPEDICS
1321 N. CLARK STR.
jn21,*2

REIMERS BRONCHIAL ELIXIR
Wohltuend, wohlschmeckend u. unübertrefflich bei Bronchialhusten, Asthma, Katarrh.
Fl. 50c, $1.00 und $1.75.
REIMERS LABORATORIEN
2783 Lincoln Avenue, Ecke Diversey Parkway, Chicago. — Tel.: 3274 Lincoln. jn2—30.2

Warum ist
OSCAR F. MAYER & BRO.
Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Kleinhändler darüber.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON and DEARBORN STS.

Hübsche neue Waists für den Sommer

Damen-Waists, all die beliebtesten und reizendsten Moden dieser Saison, Nachahmungen der teureren Modelle, aus einfachen Crepes, Voiles und Lawns und gestreiften, figurirten und Dresden Muster-Crepes — Hübsch besetzt in schönen neuen Entwürfen, einige mit schönen geblümten und figurirten Entwürfen in Farben auf weißem Untergrund, Organdie-Kragen und Manschetten, besetzt mit gefälteter Frilling oder Spitzen — Kimono- oder eingesetzte Aermel, in all den beliebten Schattirungen für den Sommer. Es sind die regulären $1.00 Waists, doch da sie durch Hantiren etwas beschmutzt und zerknittert sind, offeriren wir sie für morgen zu etwa dem halben Preise, für nur 67c.

$1.00 Values at 67¢

Korsets
Korsets — aus gutem Stoff hergestellt — extra gut gemacht und gesteift, mittelhohe Büste, freie Hüfte, langes Skirt, zwei Paar Strumpfhalter — speziell zu.......... 49c

Für Damen und Kinder

Muslin-Nachtkleider für Damen, niedriger Hals, Yoke mit feinem Valenciennes Spitzen-Einsatz garnirt — werth $1.00 in jedem anderen Geschäft, zu........ 67c
Muslin-Beinkleider für Damen, — rundes „Flat", garnirte oder reguläre gerade Beinkleider, mit Stickerei garnirt, werth 59c, zu.......... 37c
Weiße Unterröcke für Damen, mit Ruffle Stickerei, andere verlangen volle 85c, zu nur.... 67c
Muslin-Nachtkleider f. Kinder, hoher od. niedriger Hals—alle Größen, zu.......... 37c
Staubhauben aus Percale — regulärer Preis 15c — speziell am Donnerstag zu........ 10c
Weiße Unterröcke für Kinder — die Flounce ist aus Cluster Tucks — Größen 4 bis 12 Jahre, zu........ 24c

Handschuhe
Reinseidene Ellbogenlänge Handschuhe für Damen, 16 Knöpfe-Längen, Mousquetaire Facon— in weiß oder schwarz, zu 57c

Seide—niedrigste Preise
40-zöllige Seiden-Poplins, doppeltseitig, kann auf irgend einer Seite gebraucht werden, hübsch glänzender, weicher Chiffon Finish, eine der beliebtesten Kleiderseiden dieser Saison, reizende Farbenauswahl, Straßen und Abend-Schattirungen — eine Qualität, die sich nicht faltet oder zusammenkraucht, 1.25 Werte, die Yard zu 89c
36-zöllige Novelty Pebble Crepe Seiden, reiche Brocaded Effekte, weiche und anliegende, ausgezeichnet sich tragende Qualität, für hübsche Straßen- und Gesellschaftskleider, alle modernste helle und dunkle Farben, 50c wert, die Yard zu 29c
Doppelt breite, bedruckte Crepe de Chines, hübsche Blumen-Muster, weich hängende Effekte, ideale Seiden für warmes Wetter, reiche Farben und Entwürfe, wird gewöhnlich für 79c verkauft, für Donnerstag, die Yard zu 49c

Unterzeug
Union-Suits für Damen, niedriger Hals, keine Aermel, Knielänge, spitzenbesetzt, alle Größ., zu..... 19c
Maschen Athletic Hemden und Knielänge Beinkleider für Männer, alle Größen... 17c

Stickerei
45zöll. Schweizer Stickerei Skirting in verschiedenen sehr eseltvollen Eyelet und Floralmustern; reguläre 39c Qualitäten, vorzügl. Werte; die Yard zu.......... 23c

Waschstoffe
350 Stücke seidegestreifte Voiles; ferner eine schöne Partie von 27zölligen franz. bedruckten Voiles; hochfeine Farben-Kombinationen wert bis 25c, Yard. 12½c

Handtuchzeug
6c gebleichte „twilled" Roller-Handtuchstoffe, gute Qualität — fancy rote Borte, sehr absorbirend— speziell, (nur 10 Yards an 1 Kunden) — die Yard zu.......... 3½c

$2 niedere Schuhe 97c
964 Paar Pumps und Oxfords f. Damen, Goodyear, McKay, Welt und Hand gewendete Sohlen, die Pumps sind ohne Riemen und in zwei Riemen-Facons — und die Oxfords sind in Knöpf- und Schnürfacon, aus Gun Metal Calf und Patent Coltskin, hohe und niedrige Absätze, alle Größen in der Partie von 3 bis 7 — bis zu $2.00 Werte — die Auswahl speziell zu

97c

Harkin belastet Brady.

Bankprüfer macht sensationelle Aussagen vor der Grandjury.

Legt amtliche Berichte vor.

Schildert, daß Lorimer und Munday seit langer Zeit wußten, daß ihre Bank zahlungsunfähig war, aber weitere Gnadenfrist erlangten.

Enthüllungen, die ein bezeichnendes Licht werfen auf die Amtsführung des staatlichen Rechnungsführers James J. Brady, dessen Obhut die hunderte von Staatsbanken im Staat und die Millionen von Einlagen der hunderttausende von Einlegern anvertraut sind, machte gestern vor der Grandjury der staatliche Bankprüfer Daniel V. Harkin in einer Schilderung der finanziellen Lage der La Salle Street Trust and Savings Bank. Harkin, ein Brady unterstellter Rechnungsführer, hat die Schließung der Lorimerschen Bank und einer Reihe kleinerer Institute veranlaßt, die mit ihr in Verbindung standen. Er gab an, daß die La Salle Street Trust and Savings Bank bereits im Januar zahlungsunfähig gewesen sei, daß ihre Beamten, William Lorimer und C. B. Munday, es gewußt hätten, daß auch Rechnungsführer Brady es gewußt habe, trotzdem aber im April den Leitern der Bank mehr Zeit gegeben habe, Ordnung in das Chaos zu bringen, trotzdem seine Untergebenen ihm geraten hätten, die Anstalt zu schließen, und daß dann einige Monate später der unvermeidliche Krach gefolgt sei. Harkin erhärtete seine Angaben durch amtliche Schriftstücke, darunter seine beiden Berichte über die Lage der Bank, die er dem staatlichen Rechnungsführer im Januar und letzte Woche unterbreitet hat.

Grandjury macht Pause.

Die Grandjury vertagte das Verhör, nachdem sie Harkins Schilderung gehört hatte, bis morgen, um die beiden Berichte über den Zustand der Lorimerschen Bank zu prüfen. Morgen werden weitere Zeugen vernommen werden, die Harkins Angaben erhärten und ergänzen sollen. Man rechnet darauf, daß Anklagen gegen Ende der Woche werden erhoben werden, und zwar auf Annahme von Einlagen trotzdem die Leiter der Bank wußten, daß ihr Unternehmen zahlungsunfähig sei. Zuchthausstrafe von einem bis zu drei Jahren ist dafür vorgesehen.

Weitere Enthüllungen.

Staatsanwalt Hoyne, Masseverwalter W. C. Niblack, dem diese Bank anvertraut ist, und Bankprüfer Harkin setzen unterdessen ihre Untersuchungen fort, deren Ergebnisse der Grandjury für den Monat Juli unterbreitet werden sollen. Die Untersuchung läßt zurzeit erkennen, daß Angestellte der Lorimerschen Bank Darlehen bis zu $25,000 von der Bank gegen Noten erlangten, daß diese Noten an die anderen Banken, die mit der Lorimerschen Bank in Verbindung standen, zum vollen Wert verkauft wurden, daß $200,000, welche die Bank beim staatlichen Rechnungsführer als Kaution für Treuhändergeschäfte, die sie erledigte, hinterlegt hatte, wenige Tage vor Schließung der Bank dem staatlichen Rechnungsamt entnommen und der Marquette National Fire Insurance Co. übergeben wurden, an der C. B. Munday und C. W. Zinser, Direktoren der Bank, finanziell interessirt sind.

Hoyne appellirt an Brentano.

Bankprüfer Harkin machte seine Enthüllungen über die Lage der Lorimerschen Bank gestern Nachmittag vor der Grandjury. Staatsanwalt Maclay Hoyne hatte an Oberrichter Brentano vom Kriminalgericht appellirt, da der staatliche Rechnungsführer James J. Brady es abgelehnt hatte, die Berichte über die Bank herauszugeben, die Harkin ihm unterbreitet hatte. Der Staatsanwalt bedeutete Richter Brentano, daß die Untersuchung der Angelegenheiten der Bank fehlschlagen würde, wenn Einblick in die beiden Berichte unmöglich sei. Der Richter stimmte ihm zu. Er erließ einen sofort vollstreckbaren Vorladungsbefehl, der Harkin anwies, sich ohne Verzug vor der Grandjury einzufinden und alle auf die La Salle Street Trust & Savings Bank bezüglichen Papiere mitzubringen. Harkin setzte sich sofort mit Staatsanwalt Hoyne in Verbindung und erklärte sich bereit, sich am Nachmittag vor der Grandjury einzufinden. Er hielt Wort.

Harkins Schilderung.

Harkins Schilderung vor der Grandjury war im Wesentlichen wie folgt: Im Januar nahm er die erste Untersuchung der La Salle Street Trust and Savings Bank vor. Frühere Untersuchungen waren von J. H. Rife und L. L. Bacchus, ehemaligen Angestellten des staatlichen Rechnungsamts und jetzigen Angestellten der Bank, bez. der Broadway State Bank, die ebenfalls geschlossen ist, vorgenommen worden. Harkin fand im Besitz der Bank in der Hauptsache Wertpapiere, die er in seinem zweiten Bericht als faul bezeichnete. Unter den Darlehen, welche die Bank gewährt hatte, befanden sich $120,474 an die Southern Traction Co., $162,000 an die Lorimer & Gallagher Co., $119,474 an Wm. Lorimer jun & Co. und $100,000 an J. P. Gallagher, insgesammt $501,474. Alle waren ungesichert. Er berichtete so an seinen Vorgesetzten und erhob Einwand gegen diese Darlehen und gegen andere Firmen und Banken, an denen C. B. Munday finanziell interessirt war. Er verlangte besonders nachdrücklich, daß das Darlehen an die Southern Traction Co. zurückbezahlt werde. Vizepräsident Munday machte Versprechungen. Die Southern Traction Co. werde vom Ethelbart Syndikat in London übernommen werden, das $596,000 in Baar zahlen werde. Aus dieser Summe würden die genannten vier Darlehen bezahlt den. Im Januar und Februar stattete Harkin der Bank verschiedene Besuche ab. Munday bedeutete ihm, daß Lorimer in London, und daß die Uebertragung der Southern Traction Co. vollzogen sei. Das Geld dafür, $596,000, sei bei einer Pariser Bank hinterlegt. Zum Beweis dafür legte Munday ein Kabelgramm vor. Als Lorimer aus Europa zurückkehrte, brachte er die $596,000 nicht mit. Nicht nur waren die anstößigen Darlehen nicht zurückgezahlt, vielmehr waren in der Zwischenzeit noch weitere $91,205 an C. B. Munday & Co. und $75,312 an die Bank von Smithboro ausgeliehen worden.

Brady gewährt Gnadenfrist.

Harkin berichtete wiederum an seinen Vorgesetzten. Kanzleivorstand Frederick Porter vom staatlichen Rechnungsamt kam nach Chicago und nahm mit Harkin eine Untersuchung der Bank vor. Bei dieser Gelegenheit drohte Vizepräsident L. L. Bacchus, früherer Kanzleivorstand im Rechnungsamt, gegen sie Disziplinarantlagen zu erheben. Harkin und Porter berichteten Rechnungsführer Brady, die Bank sei ihrer Ansicht nach zahlungsunfähig und sollte geschlossen werden. Brady ließ dann Lorimer und Munday nach Springfield kommen. Sie versprachen, was sie Harkin versprochen hatten. Brady ließ sich breitschlagen und gab ihnen mehr Zeit, die Angelegenheiten der Bank zu regeln. Porter protestirte nachdrücklich, aber vergeblich. Kurz darauf legte er seine Stellung nieder. Auch Vizepräsident L. L. Bacchus legte seine Stellung bei der Bank nieder. Das war im April.

Wie Harkin der Grandjury gegenüber angab, machten Lorimer und Munday keinen Versuch, Ordnung in das Chaos zu bringen. Im Gegenteil, die Verhältnisse verschlechterten sich. Von Zeit zu Zeit machten die Leiter der Bank neue Versprechungen in Briefen und Telegrammen, aber Alles blieb beim Alten. Schließlich wurde die Bank geschlossen.

Aus den Ausführungen des Bankprüfers ging klar und deutlich hervor, daß sowohl Lorimer und Munday, als auch Rechnungsführer Brady seit langer Zeit gewußt haben, daß die Bank zahlungsunfähig war.

Zusammensetzung der Grandjury.

Die Grandjury für den Monat Juni, der Bankprüfer Harkin gestern seine Schilderung der Lage der Bank gab, setzt sich, wie folgt, zusammen:

George R. Thorne, Sekretär von Montgomery, Ward & Co., Winnetka.
William Beiner, Maywood, Ill.
Charles T. Benson, 3404 Hirsch Straße.
William Buenzow, 2712 West Ave.
William A. Carlson, 3700 Nord Paulina Straße.
Harry E. Corey, 1249 Winnemac Avenue.
Charles E. Draper, 8531 Lowe Ave.
Sampson D. Eisendrath, 3336 Prairie Ave.
Louis Herzog, 4824 Prairie Ave.
Frank E. Hoover, Oak Park.
Henry E. Johnson, 1546 Nord Karlov Court.
W. C. Johnson, Kolze Ill.
Philip Kaufman, 917 Winthrop Court.
Leo Kreutzinger, 4877 Nord Hermitage Ave.
Edward M. Löwenthal, 648 Wellington Straße.
Arthur C. Lueder, 961 Edgecomb lace.
Charles A. Miller, 2141 West Monroe Straße.
Charles E. Prahman, Oak Park.
Walter F. Render, 2019 Estes Ave.
Alexander Reuter, 5149 Nord Western Avenue.
Elias J. Roberts, 36 Nord Mayfield Ave.
Otto R. Sinclair, 300 West 61. Straße.
Edwin E. Smeeth, Oak Park.

Postschluß für Europa.

Für morgen wird der Postschluß für Sendungen nach Deutschland, der Schweiz, Oesterreich und Rußland vom hiesigen Postamt wie folgt angekündigt:

Schweiz: 12 Uhr Mitternacht.

$30.00 Round Trip Chicago to New York or Boston

Tickets zum Verkauf täglich bis 30. September.
30 Tage giltig für die Rückfahrt.

Entsprechend niedrige Rundfahrt-Raten nach Hunderten von anderen östlichen Orten.

Genießet Eure Ferien ordentlich durch einen Besuch der Weltstadt New York; des historischen Boston, des schönen Adirondack Gebirge, Thousand Islands, oder der kühlen Badeorte an der atlantischen Küste. Beschreibendes Büchlein auf Verlangen.

Aufenthalt wo gewünscht gestattet. Tickets sind giltig für Eisenbahn oder Wasserfahrt zwischen Cleveland und Buffalo, Albany und New York.

New York Central Lines
Lake Shore Railway—"The Water-Level Route"

Rundfahrten—60-Tage Rundfahrten können arrangirt werden nach New York und Boston, einschl. von See- und Flußfahrten, u. noch ausgedehntere Kreuzfahrten, teilweise auf dem Ozean, einschließl. Mahlzeiten u. Schlafstelle auf Ozeandampfern zu reduzirten Raten.

Chicago Ticket Offices:
100 S. Clark, Ecke Monroe—Tel.: Randolph 5300, Autom.589-632
LaSalle Str. Bahnhof—Telephon Wabash 4200.

NEW YORK CENTRAL LINES

Brieux über Japan.

Zu einem bemerkenswerten, nicht allzu günstigen Urteil über die neue asiatische Großmacht Japan gelangt der berühmte französische Schriftsteller und Akademiker Eugene Brieux in seinem soeben erschienen Buch über Japan, das Brieux in feierlicher Akademiesitzung seinen vierzig „unsterblichen" Kollegen gewidmet hat. „Heute ist Japan", schreibt Brieux in seinem Resümee über das interessante Land, das er vor einigen Monaten eingehend bereist und studirt hat, „am Ende seiner physischen Kräfte angelangt. Das Land scheint erschöpft. Es geht eben jetzt durch eine schwere Wachstumkrise hindurch, einem Jüngling ähnlich, der zu schnell gewachsen. In seinem Innern breitet sich der Sozialismus gefahrdrohend aus. Seine drei Nachbarn, China, Rußland und die Vereinigten Staaten, bilden drei Gefahren für Japan, gegen die es sich nicht wird schützen können, es sei denn auf Kosten neuer Opfer. Diese Opfer übersteigen keineswegs den Mut des Landes. Es ist nur zu wünschen, daß sie auch zu den materiellen Möglichkeiten im Verhältniß bleiben. Die militärischen Ausgaben dieses Landes stehen außer Verhältniß zu seinen Reichtümern. Nur durch eine wahrhaft heroische Schweigsamkeit, die sich freiwillig hinter dem Stolz versteckt, konnte Japan auf einmal seinen regulären Ausgaben jene ungeheuren Kosten hinzufügen, die es auf den Bau von Schlachtschiffen und den Erwerb von Kanonen und Gewehren auswerfen mußte. Japans Siege über China und Rußland haben kein Geld ins Land gebracht. So war der Krieg für Japan ein Geschäft, das sich nicht bezahlt gemacht hat. Und deshalb ist diese Art von Geschäften sehr unpopulär geworden. „Wir sind es müde," sagte mir ein Japaner in hoher Stellung, „uns zugunsten von Feldherren zu ruiniren, die sich zu viel Autorität und zu viel Geld verschaffen. Geld haben wir nötig für Unterricht und für öffentliche Arbeiten." Man bemerke, daß alle Japaner gern den Tod erleiden würden, wenn die Unabhängigkeit des Landes abermals in Frage gestellt werden sollte. Aber sie beginnen die Lasten in Friedenszeit allzu schwer zu empfinden. Die Entwicklung der Industrie hat hier wie anderswo den Sozialismus erzeugt, und das Elend hat zu Revolten geführt. In dem einzigen Tokio übersteigt die Zahl der Arbeitslosen zuweilen 100,000." Brieux führt des weiteren aus, daß für alle die Institutionen und moralischen Grundsätze, die die Kraft des alten Japan bildeten, ein übler Wind zu wehen beginnt, und daß sogar die militärischen Tugenden des Volkes nachgerade kompromittirt erscheinen. Und er findet, daß man dieses Land allzu sehr verhimmelt hat, in dem heute die Tradition verachtet wird, die Kunst sich industrialisirt, und aus dem die Sanftmut der alten Sitten verschwindet. „Deshalb," meint Brieux, "ist es die Pflicht eines wahren Freundes, Japan darauf aufmerksam zu machen, daß es in Bälde den schlechtesten Staaten der Erde gleichen wird.

— Mißverstanden. — Vater (vorlesend): „Die Gräfin Miranda ist Sternkreuzordensdame geworden." — Klein-Ella: „Warum fluchst du denn so, Papa?"

— Gute Ausrede. — Richter: Der Schutzmann beobachtete, wie Sie auf der Straße die Hand ausstreckten! — Angeklagter: Das ist wahr!—Richter: Dann geben Sie also zu, daß Sie bettelten?—Angeklagter: Durchaus nicht! —Richter: Na, warum hielten Sie denn die Hand auf? — Angeklagter: Ich wollte nur sehen, ob es r e g n e t e!

Lokalbericht.

Verein „Deutsche Presse".

Verbrachte gestern angeregte Stunden in Fritz Panniers „Waldklause".

Im schattigen Sommergarten der im Grün versteckten Waldklause Fritz Panniers hielt gestern der Verein Deutsche Presse seine monatliche Versammlung ab. Der geschäftliche Teil wurde im Interesse der bereits am Nachmittag zahlreich versammelten Damen abgekürzt, sodaß sich schnellstens eine gemütlich-heitere Unterhaltung einstellte. Die Stimmung war vorzüglich und wurde ganz entschieden noch gehoben durch eine sehr dankenswerte Spende, zu der sich die bekannte Weinfirma Korbel & Company" als Dank „für von der deutschen Presse der Sache der persönlichen Freiheit geleistete Dienste" entschlossen hatte. Eine prächtige Bowle von kalifornischem Sekte entstand unter den Händen des Mitglieds Philips zu ungeahnter Vollendung und Fülle. Beiden guten Eigenschaften wurde die Versammlung gerecht. Als die letzten Tropfen noch in den Gläsern perlten, hatte Festwirt Pannier schon seine phänomenale, feenhafte Beleuchtung in Szene gesetzt.

Koroner Hoffmann brachte eine willkommene und begeistert aufgenommene Abwechslung in das Programm durch eine Ansprache, die in ernsten und witzigen Worten die Nöte der Zeit beleuchtete, soweit sie ihm aus beruflicher Erfahrung bekannt sind. Die Versammlung dankte ihm durch lebhaften Beifall.

Gesänge und andere Klänge versuchten ebenfalls zur Unterhaltung beizutragen. So verrannen die köstlichen Stunden, und wann die letzten sich im Schimmer der Sterne an den Heimweg machten, darüber schweigt des Berichterstatters Höflichkeit.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Die Friedhofsbonds.

Richter Foell hat den Antrag der Minderheitsaktionäre der Rosehill-Friedhofsgesellschaft, für diese einen Masseverwalter zu ernennen und einen weiteren für den Fonds zur Instandhaltung der Gräber, gestern Abend abgewiesen. Die Prozeßparteien machten einander Unwahrheit zum Vorwurf. Die Mehrheitspartei behauptete, daß die Gegner selbst ihre Zustimmung zur Hinterlegung von $40,000 bei der La Salle Street Bank & Trust Co. gegeben hätten, und daß nur $496,800 und nicht $700,000 des Gräberfonds ohne vorherige Genehmigung in gewissen Wertpapieren angelegt worden seien.

* In der Chicago Poliklinik starb gestern der 25jährige Akrobat Inis Olson an den Folgen von Verletzungen, welche er am 8. Juni erlitt, während er eine neue Nummer probirte. Olson wohnte Nr. 1024 George Straße.

* Fred Eyhl, ein auf dem Dampfer „Manitou" angestellter Koch, fiel gestern im Trockendock der Chicago Shipbuilding Company, 911 Nord Halsted Straße, von einer Laufplanke und brach das Genick. Er fiel aus einer Höhe von 30 Fuß auf den Zementboden des Docks.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Augenleiden geheilt!

Kein Risiko!
Keine Schmerzen!

Kein anderer Augenarzt in Amerika hat einen mir gleichstehenden Rekord von Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell und unschädlich. Keine Gefahr, keine Ungewißheit, kein Schmerz. Viele schwere Augenleiden wurden von mir bei einem Besuche geheilt.

17 Jahre an State Str.

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an granulirten Augenlidern leidet, an Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, an verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Staar, Geschwüren, Cysten, Styx, Abszeß, Blinzeln, Schielen.

Schielen geheilt.

Dr. Carter kann den schlimmsten Fall von Schielen in einmaligem Besuch heilen, ohne Schmerzen, Chloroform oder Messer. Besucht die folgenden von Schielen Geheilten oder schreibt ihnen.

Dr. John Habernich, ein bekannter böhmischer Arzt, Nr. 2559 Ridgeway Ave., sagt: Dr. Carter richtete die Augen meines Sohnes bei einmaligem Besuch gerade, schmerzlos und mit bestem Erfolg. — Herr Joseph Anger, 9324 Mellow Ave., South Chicago, Ill.: Die Augen meines Sohnes wurden durch Dr. Carters Methode erfolgreich gerade gerichtet. — Herr Emil John, 4347 Lincoln Avenue, Chicago, wurde in einmaliger Behandlung geheilt. — Herr C. Nelson, 3840 N. Springfield Ave., Sohn von Schielen geheilt.

Die Kosten der Heilung des Schielens sind sehr mäßig. Wenn es Euch an Geld mangelt, sprecht vor und wir werden ein Uebereinkommen treffen.

Dr. F. O. CARTER
Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten,
jetzt 120 S. State Str., zweiter Flur, Chicago, eine Tür nördlich von The Fair.
Sprechstunden: 9 bis 5; Sonntags 10 bis 12.
Seht nach dem Schild mit dem rotirenden Licht.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger, starker, lediger Mann als Helfer am Eiswagen, $10 wöchentlich und Board. Muß englisch sprechen können. 1320 S. Spaulding Ave. Nehmt 12. Str. Car.

Verlangt: Junger Knabe um im Blumenladen mitzuhelfen. 2127 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Junger Mann, in Wurstmacherei bewandert. 2659 S. Harding Ave.

Verlangt: Guter Porter, der auch etwas bartenden kann; muß ehrlich sein und Referenzen haben. 1305 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein starker Junge von 16—17 Jahren, in der Gärtnerei zu arbeiten. 1725 Nord Campbell Ave., nahe Bloomingdale.

Verlangt: Porter für Saloon; $8 wöchentlich, mit Zimmer und Board. 2738 Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Mann um Pferde zu besorgen. Morgen um 3 Uhr Nachmittags zu erfragen. O. Weber, 815 North Central Park Ave.

Verlangt: Erfahrener Blacksmith an Eisenarbeit und Handwerkszeug. 2718 Wentworth Ave.

Verlangt: 2 gute Buchbinder. 213 N. Morgan Straße.

Verlangt: Erfahrener Junge an Cakes; guter Lohn. 1547 West 63. Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit u. das Bartenden zu erlernen. Nach 5 Uhr Nachmittags vorzusprechen. Ecke Grand Ave. und LaSalle Str.

Verlangt: Kräftiger junger Mann als Fuhrmann und im Shop mitzuhelfen; dauernde Beschäftigung. 807 W. Lake Str.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Bartender; williger Arbeiter; stetiger Platz für den richtigen Mann. B. Heß, 7531 Madison Str. midosa

Verlangt: Junge in einem Wholesalegeschäft zu arbeiten; gute Gelegenheit sich emporzuarbeiten; Lohn $5 per Woche. 174 West Randolph Str., 2. Floor.

Verlangt: Knaben, Graduirte von der Schule, können sich gut zahlende Stellen sichern; Lohn, mit stetiger Zulage; sofort vorzusprechen bei R. Shure Co., 237 W. Madison Str., 4. Floor.

Verlangt: Starker Junge für Wagen; mit etwas Erfahrung im Meat Market. 1259 N. Clark Straße.

Verlangt: Schlosser. 1040 West Lake Str.

Verlangt: Finisher, einer der lackiren und poliren kann. 423 N. Lincoln Straße.

Verlangt: Carpenter oder Cabinetmaker zur Fertigstellung eines neuen Fußboden. 625 W. North Avenue.

Verlangt: Agenten für mein Buch- und Prämiengeschäft bei festem Gehalt nebst Kommission. Ferner ein Kollektor. Chas. May, 1241 Wells Str. (Nur Nachmittags anfragen.)

Verlangt: Ein erfahrener Janitorhelfer, muß englisch sprechen; guter Lohn, Zimmer und Kost. 5438 Broadway, 2. Flat, hinten.

Verlangt: Sofort, ein Bäcker, Bench-Arbeiter, stetige Arbeit Winter und Sommer, $16.50 die Woche, in Beans Bakery, Rockford, Ill.

Verlangt: Junge von 14—16 Jahren, das Schmuckwaarengeschäft zu erlernen. 719 S. Crawford Ave. midofr

Verlangt: Verkäufer im „General Store", muß deutsch oder englisch sprechen und ungarisch und slavisch. Gute Empfehlungen verlangt. H. Matesar, Indiana Harbor, Ind. mifrsa

Verlangt: Dritte Hand an Brot und Cakes. $10 per Woche, Kost und Zimmer. 2903 W. 38. Str. Nehmt Archer Ave. und 38. Str. Car an State Str.

Verlangt: Grobschmiede und Hufschmiede. 2642 Calumet Ave. mido

Verlangt: Mann, in Brauerei; stetige Arbeit. Adr.: E 511 Abendpost. misa

Verlangt: Junger Mann für schriftliche Arbeiten. Näheres: 715 North Ave., Zimmer 5. mimo

Verlangt: Ein Mann, der Anstreichen und Carpenterarbeit sowie allerlei Arbeit ums Gebäude besorgen kann. Adr.: E 518 Abendpost. dimi

Verlangt: Erfahrener Gesundheits- und Unfallversicherungsagent, welcher englisch sprechen kann. Lohn und Kommission. 1575 Ogden Ave., Zimmer 5. dimi

Verlangt: Tüchtiger Maschinist und Mann an Drehbank, 25 N. Dearborn Str., Zimmer 207. dimi

Verlangt: Barbier, böhmisch sprechender vorgezogen. Kettner, 1416 S. Western Ave. dmi

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Zwei tüchtige Agenten; zahle festen Lohn. Karl Löbl, 853 Milwaukee Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrener Eisenarbeiter an Kirchen-Ventilators; dauernde Stellung für rechten Mann. 2012 W. Kinzie Str. dimi

Verlangt: Barbier, böhmisch sprechender bevorzugt; guter Lohn. Kettner, 1416 W. 20. Straße. dimi

Verlangt: Schuhmacher; dauernde Beschäftigung für guten Boden-Arbeiter an genähter Handarbeit. Bruns, 74 Ost Madison Str. dimi

Verlangt: Knaben für Fabrikarbeit. 2426 W. Congreß Straße. —do

Verlangt: Hufschmied und Wagenreparirer.— 5030 Wentworth Ave. dimi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für Vorstadtheim. Mann um Pferd, Kuh und Gartenarbeit zu besorgen. Frau für Hausarbeit. Nachzufragen mit Referenzen bei F. J. Eulette, 412 S. Fifth Ave. mido

Verlangt: Kinderloses Ehepaar auf Dairy-Farm; guter Lohn und stetige Arbeit. Adr.: D 241 Abendpost.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Saloonporter, 1333 Mohawk Str. Wagner.

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz. 2907 Lowe Ave.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle als Porter im Saloon. Harry Freabus, 649 W. 36. Straße.

Gesucht: Ein Tischler oder Carpenter, geübt in Gärtnerei und Landwirtschaft, spricht etwas englisch, treu und fleißig, sucht dauernde Stelle, nimmt jede Arbeit an. Frank Kokar, 816 Milwaukee Avenue.

Gesucht: Wagenmacher sucht einen guten Platz, kann auch mit Maschinen umgehen. Adr.: Fr. Pohlner, 1639 Clybourn Ave.

Verlangt: Arbeit für einen guten Wagen mit einem Pferd. 920 Bishop Str., Reschner.

Gesucht: Frisch eingewanderter Maschinenschlosser sucht Arbeit; hat auch auf Pumpen, Heizung und sanitären Anlagen gearbeitet; geht auch auf's Land; spricht deutsch und französisch. Bitte zu schreiben. J. K., 2501 Indiana Ave., Chicago. mido

Gesucht: Erste Hand Brotbäcker sucht stetige Arbeit; geht auch als Zweiter. 3137 Parnell Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Junger deutscher Mann sucht Stelle für irgend welche Arbeit. 4441 Wentworth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Junger Heizer sucht Stelle; nimmt auch Janitor Stelle. 1732 Dayton Str., 3. Floor.

Gesucht: Bartender, ledig, zuverlässig, ist auch willens Porterarbeit zu tun, sucht dauernde Stelle. August Hoffmann, 600 Wells Straße, Apotheke.

Gesucht: Ein junger Mann, 22 Jahre alt, sucht Stelle auf der Farm; versteht die Arbeit; bitte zu schreiben an Joseph Kreiner, 1647 Blue Island Ave.

Gesucht: Schneider sucht Arbeit für 3—4 Tage in der Woche. Richard Wagner, 1515 Jarvis Str., Rogers Park, östlich von Birchwood Hochbahnstation, Färberei.

Gesucht: Guter Painter sucht Arbeit. A Klein, 1657 Mohawk Str.

Gesucht: Deutsch-ungarischer Junge sucht Stelle. Stadt oder Land. Telephon: Franklin 3957.

Gesucht: Junger Tischler sucht stetige Arbeit. J. Kiefer, 847 West North Ave.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als gute dritte Hand an Brot und Cakes. Tel. Diversey 8076. mido

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit als zweite Hand oder erste Hand an Cakes. 2824 Fullerton Ave. Store.

Gesucht: Einige Deutsche suchen Arbeit irgend welcher Art. Telephon: Lincoln 1151. 24jn1wX

Gesucht: Junger Bau- und Möbelschreiner, versteht sehr gut das Anstreichen und Poliren, sucht Arbeit. 2020 Dayton Str.

Gesucht: Junger Bäcker sucht Stellung; hat gute Erfahrung an Brot und Biscuits; kann auch an Cakes helfen. Adolf Buckwic, 2410 Magnolia Ave., Telephon: Lincoln 7172. mido

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, wünscht das Bäckergeschäft zu erlernen. 759 Brompton Ave. mido

Gesucht: Gute dritte Hand an Brot und Biscuits sucht stetigen Platz. 2907 Lowe Ave.

Gesucht: Paperhanger, Painter, Calciminer, guter Mann, sucht Arbeit. Painter, 2419 Homer Straße. momi

Gesucht: Bartender, mittleren Alters, verheiratet, erfahren und selbständig, mit Empfehlungen und $1000 Baarkaution, wünscht dauernde Beschäftigung. G. M. Z., 2052 Dayton Str. momifr

Gesucht: Butcher, Shoptender, Wurstmacher, Schlachter sucht Platz in Stadt oder Land, scheut keine Arbeit. Albert Filep, 12 Peck Court. momi

Gesucht: Frisch eingewanderter deutsch-österreichischer Bäcker besten Alters sucht Stellung. 8721 Escanaba Ave., South Chicago. dimido

Gesucht: Erfahrener Mann sucht Stelle im Glasgeschäft als Packer oder irgend eine Arbeit. 2308 S. Cicero Ave. dimido

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Janitor oder irgendwelche Arbeit. 1413 Oakdale Ave., hinten, 2. Flat. dimi

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Whirl of the World."
Garrick. — „Peg o' My Heart."
Powers'. — „Daddy Long Legs."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.
Bismarck Garten. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Armer, arbeitsloser Jüngling bittet edeldenkende Leute um Arbeit, mein Handwerk ist Schneider — verrichte jedoch gern einige Arbeit — bin gänzlich mittellos. Maurice Werner, c. o. Mr. Knopf, 2140 Sunnyside, E. Chicago. 19jn1wX

Gesucht: Fleißiger deutscher Junge, 16 Jahre alt, sucht Stelle, das Maschinenhandwerk zu erlernen, hat ein Jahr Erfahrung, am liebsten in Maschinenschlosserei. Bitte zu schreiben: Thomas Andrae, 127 Süd Harvey Ave., Oak Park, Ill. 22jn1w

Gesucht: Deutscher Brotbäcker sucht dauernde Stelle. Dirrigl, 4432 Wentworth Ave. dimifrsa

Gesucht: Erfahrener junger Mann sucht Beschäftigung im Salon. Kann gut kochen und bartenden; ist willig zu jeder Arbeit. Beste Empfehlungen. Adr.: E 516 Abendpost. dimi

Gesucht: Junger deutscher Kaufmann, perfekt französisch, italienisch, ungarisch, gute Vorkenntnisse im Englischen, sucht Stellung, eventuell ohne Gehalt. Adr.: E 517 Abendpost. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Bäckerei. 822 North Ave.

Verlangt: Maschinen-Mädchen an Sommer-Coats und Baderoben. 1255 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Aeltere Dame für leichte Officearbeit auf Nordseite. Schreibt Gehaltsansprüche an Adr.: E 519 Abendpost. dimi

Verlangt: Vier Mädchen mit oder ohne Erfahrung zum Pressen; stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen Monarch Cleaning & Dyeing Works, 1310 Sherman Str., Evanston. Nehmt Evanston Hochbahn bis Dempster Str. Station. dimido

Verlangt: Frauen und Mädchen können das Kleidermachen, Zuschneiden und Anpassen erlernen. Mrs. Rupp, 716 North Ave. mdmi

Verlangt: Mädchen an Spokes & Smiths Wrapping Maschine in Pappschachtelfabrik; stetige Arbeit. A. Stein & Co., Congreß und Racine. 18jn1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $7 die Woche. 6233 Evans Ave. Tel.: Englewood 3000, 1. Apartment.

Verlangt: Frau für Schruppen. 4432 State Str., Peerleß Laundry.

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3050 West North Ave., 2. Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 713 Wrightwood Ave., nahe Orchard Straße.

Verlangt: Amerikanisirtes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; hübsches Heim bei jungem Ehepaar. 533 E. 60. Str., 2. Apartment. mido

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; kein Waschen. 4853 Champlain Ave., 1. Flat.

Verlangt: Erfahrene deutsche Krankenwärterin. 5311 Michigan Ave., 3. Apartment. Telephon Drexel 227.

Verlangt: Frau, ungefähr 30 Jahre alt, für Hausarbeit auf einer Farm. H 493 Abendpost. mido

Verlangt: Frau für 1 Tag Waschen und Reinmachen. Nehmt North Ave. Car bis Spaulding Ave., geht 4 Blocks südlich bis 3257 Hirsch Str.

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit und beim Nähen mitzuhelfen; 2 in der Familie. 840 N. Oakley Blvd.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4312 N. Ashland Ave. Telephon: Graceland 1134.

Verlangt: Kräftige Frau mittleren Alters für Invaliden, Boarding und Besorgung von 2 Zimmern und Bad. $5 bis $7 per Woche. 4459 Berkeley Ave. mido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen als Köchin und Wäscherin, eine die willig ist zu lernen. 613 Groveland Park, nahe 34. und Cottage Grove Ave. Telephon: Douglas 782.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit mit oder ohne Waschen. 2554 N. Kedzie Blvd., 2. Floor. Phone Belmont 1935.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in Familie. Referenzen verlangt. 1635 Sherwin Ave. Telephon Rogers Park 450.

Verlangt: Deutsches, englisch sprechendes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können, für Familie von 3 Erwachsenen. Guter Lohn. Meldungen von 5 Uhr Abend an. 5218 Michigan Ave., 2. Stock, rechts. Telephon 4837 Oakland.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kann zu Hause schlafen. 1810 Grand Ave.

Verlangt: Mädchen von etwa 16 Jahren zur Mithilfe in Hausarbeit. 3410 Fulton Str., nahe Homan Ave., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen bei der leichten Hausarbeit mitzuhelfen; Vorstadt; Familie von vier Personen; Familienanschluß; muß englisch sprechen. E 509 Abendpost.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn und gutes Heim für die richtige Person; 3 in der Familie. Christian, 4759 Lake Park Ave. Südseite. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. 3560 Grand Boulevard.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 3707 Lowell Ave., Telephon: Irving 18268.

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen in Bäckershop. 1440 Fullerton Ave. dimi

Verlangt: Eine erfahrene Haushälterin. 3503 Fullerton Ave., Ecke Ballou Str., oben. dimi

Verlangt: Gewecktes junges deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Muß kochen und englisch sprechen; kein waschen, $8 'Phone: Evanston 2828, oder sprecht vor: 2528 Sheridan Road, Ecke Central Str., Evanston, nahe Northwestern-Hochbahn. dmido

Verlangt: Junge Frau oder Mädchen für Restaurant-Arbeit. 614 Sherman Str., nahe Harrison Str. dimi

Verlangt: Erfahrene Köchin und Mädchen für allgemeine Arbeit in Küche in Restaurant. 2007 W. Division Str. dimi

Verlangt: Deutsches Mädchen, muß Englisch sprechen, für allgemeine Hausarbeit. 4445 Dover Str. dmdc

Verlangt: Reinliche, fleißige Frau mittleren Alters, die die Haushaltung einer kleinen Familie besorgen kann. Schönes Zimmer. 3933 N. Leavitt Str. dimido

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zu erfragen: 4513 Calumet Ave. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Guggenheim, 4749 Indiana Ave., 3. Apartment dmido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kein Waschen. 5335 Calumet Ave., 3. Apartmt. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5519 Michigan Ave. dimido

Verlangt: Reinliche Frau mittleren Alters für Hausarbeit tagsüber, muß zu Hause schlafen. Mrs. Corleis, 1957 Dayton Str., 2. Flat, hinten. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1534 Belmont Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Arnold, 5133 Sheridan Road, 1. Apt. dimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 4929 Lake Park Ave., Südseite. modimi

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für leichte, allgemeine Hausarbeit; Zwei in der Familie; keine Kinder; auch frisch eingewandertes angestellt. Telephon: Drexel 658. 22jn1w

Verlangt: Mädchen. 4813 N. Crawford Ave. 18jn1wX

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen. 3356 N. Halsted Str., Store.

Verlangt: Erfahrenes deutsch-amerikanisches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. Kein Waschen. 3847 Fullerton Ave. mdimi

Verlangt: Erster Klasse deutsche Köchin in Mission Drill. Adr.: H 449 Abendpost. —mi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Deutsche Haushälterin für leichte Hausarbeit bei einem Herrn. Nachzufragen 6 bis 7 Uhr, Mr. Kempf, 1934 Howe Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 W. North Ave., oben.

Verlangt: Mädchen in Saloon-Küche. 750 W. Division Str., Ecke Halsted.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. 1235 N. Claremont Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, $5; gutes Heim. 906 Lakeside Place. 'Phone: Edgewater 7265.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 2200 Kimball Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; kleine Familie. Vorzusprechen 445 Briar Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2341 N. Western Ave., Store.

Verlangt: Geschirrwäscherin; kurze Stunden. Muellers Kafe, 5100 Broadway. mido

Verlangt: Erfahrene Restaurantköchin, muß nett sein und fähig sein, die Menüs zusammenzustellen; Heimkochen. Bester Lohn. Telephon: Ravenswood 7457, Muellers Kafe, 5100 Broadway. mido

Verlangt: Haushälterin; muß zuhause schlafen. Otto Westphal, 1419 W. 64. Str.

Verlangt: Junges Mädchen, englisch sprechend, für Hausarbeit; keine Sonntagsarbeit. 1342 Sedgwick Str., Store.

Verlangt: Sofort, eine gute Schruppfrau. — Leo. Golezli, 210 West Van Buren Straße.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von 2. 4337 St. Lawrence Ave. mido

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für Hausarbeit; muß kochen und backen können; 3 in der Familie; guter Lohn. 5253 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen als Aufwärterin für Dining Room und Küche. Geo. Murphy, Mt. Greenwood, Ill.

Verlangt: Aeltliche Frau für leichte Hausarbeit. 5337 Justine Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Zimmer mit Bad; nahe Lake; 3 in der Familie. 848 Ainslie Str., 3. Apartment.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; zu Hause schlafen, 4405 N. Clark Str., Telephon: Edgewater 2644. mido

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ehepaare für Farmen, Janitors, Teamsters, Stallleute; Farmarbeiter; alle Sorten Hilfe. Central Empl., 184 W. Washington Str.

Verlangt: 500 Farmarbeiter, sofort; $2.50 per Tag, mit Board. Fleischmann & Co., 1471 Milwaukee Ave. mido

Deutsch-ungarisches Vermittlungsbüro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Hotels, Restaurants, 1624 S. Halsted Straße. 25mai,modimilm

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim und guter Lohn, beste Stellungen. 2049 Division Str. 21jn1wX

Verlangt: 50 gute Mädchen; Lohn von $6 bis $10 die Woche. Schirner, 1533 Larrabee Str. 18jun1wX

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24lp*X

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant, 452 North Ave. 3nov*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Wittwe wünscht Stelle im Restaurant, Saloonküche oder Hotelarbeit. 1413 Nord Halsted Straße.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit oder Küche. 1846 N. Halsted Str.

Gesucht: Frau geht waschen, bügeln und reinmachen. Bitte persönlich vorzusprechen, 1365 Mohawk Str. midofr

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. M. Alt, 1943 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze für Montag und Dienstag. 1437 Sedgwick Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplätze für irgend einen Tag in der Woche. Weber, 737 Rees Str., hinten, unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen, spricht englisch, sucht Stelle für Hausarbeit; keine Wäsche. Bitte selber vorzusprechen, 1871 Maud Ave., hinten, unten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch aufs Land. Selber vorzusprechen, 1656 Mohawk Str., 2. Flat, hinten.

Gesucht: Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. 1636 Meyers Ct.

Gesucht: Frau sucht Beschäftigung im Restaurant, Hausarbeit, waschen, putzen und reinmachen, stetig. Frances Genic, 317 W. 24. Place. mido

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1543 Hudson Ave., 2. Flat, vorne.

Gesucht: Frau wünscht Wasch- und Reinmacheplätze. 1828 Cleveland Ave., hinten.

Gesucht: Erster Klasse deutsch-amerikanische Wäscherein sucht Arbeit für Mittwochs und Donnerstags. 6155 S. Ashland Ave. Telephon: Englewood 326.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle in einem Geschäftshaus für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen bei Hausbesorger, 1234 N. Dearborn Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit; will zu Hause schlafen. 5017 Loomis Str., hinten, unten.

Gesucht: Junges deutsches Mädchen sucht Hausarbeit. 820 N. Winchester Ave.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Stelle bei Kindern, verrichtet auch leichte Hausarbeit; spricht auch englisch. Vorzusprechen 2633 Homer Str., 1. Flat. mido

Gesucht: Erfahrene Wittwe mit achtjährigem Mädchen wünscht Stelle als Haushälterin. — Bitte vorzusprechen 2234 Orchard Str. —mo

Gesucht: Wittwe mit 15 Monate altem Kind sucht Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Arbeiter; gehe auch außerhalb sehe mehr auf gutes Heim, wie hohen Lohn. Mrs. P. Brown, 419 Bixby Court.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für leichte Hausarbeit bei deutschen Leuten. H. Rossack, 248 Beethoven Place. Tel. Superior 2548.

Gesucht: Frau sucht für einige Stunden in der Küche zu helfen. Restaurant oder Saloon. 328 Beethoven Place, 2. Flat.

Gesucht: Deutsche Wittfrau nimmt Wäsche ins Haus, ersucht dringend um Beihilfe, Mann tot, drei kleine Kinder. Cottage, 707 Uhland Str. mido

Gesucht: Frisch eingewandertes junges Mädchen sucht Stellung bei Kindern und leichte Hausarbeit nicht ausgeschlossen. Adr.: H 466 Abendpost. dimido

Gesucht: Nettes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner christlicher Familie. 2128 Summerdale Ave. Wolf. dimi

Gesucht: Kleidermacherin nimmt allerlei Näharbeiten von Damen an. Mrs. Otto, 4874 Magnolia Ave. dimidofrsa

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger verheirateter Mann mit Frau sucht Hausarbeit oder im Hotel. Sam

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ein schöner Platz mit Schattenbäumen für Resorters, nahe Mooneys Park, deutsche Küche, $1.00 den Tag, auf der Island Farm. John Lammlin, R. R. 6, South Haven, Mich. 22jn,2wX

E. Borowski, gute Carpenter-Arbeit, Möbel reparieren und Auffrischen, Bau-Kontraktor; kleine Arbeiten prompt besorgt. 3002 N. Clark Str. Telephon Wellington 3980. 20jn1wX

Für Hochzeiten, Parties u. s. w. empfehle ich meine Baumkuchen; frei nach auswärts gesandt. R. Seaman, 3540 Carroll Ave. Telephon: Garfield 8068. 18jn1wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern. Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13lp*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Flex-A-Tile Asphaltziegel für Euer Dach.
Laßt keine Dachbekleidung an Eurem Hause anbringen, bevor Ihr Flex-a-Tile Asphaltziegel angesehen habt. Jedem Einfluß und Ansturm des Wetters oder der Elemente widerstehend, tragen diese Ziegel gleichzeitig zur Schönheit u. zum Schmuck jedes Heims bei. Einmal richtig angebracht, macht es für Flex-a-Tiles einfach unmöglich, fleckig zu werden, zu verblassen, verwittern, oder gar abzufallen. Nur der beste, reinste Wollfilz wird zur Herstellung gebraucht. Dieses ist erst durchtränkt mit ölfreiem Asphalt, von doppelt dem eigenen Gewicht, und dann an beiden Seiten mit einem besonders ausgewählten Gillomit Asphalt belegt, dessen Schmelzpunkt 290 Grad Fahrenheit ist. In diese Masse wird unter Tonnen von Druck die schöne, naturfarbene Oberflächenbekleidung von Schiefer oder Kies eingepreßt. In rot, graugrün, Garnet, Emerald und braun. Sparsam, da weniger Ziegel gebraucht werden. Telephon: Kedzie 2365.
The Heppes Co., 1042 S. Kilbourne Ave.

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2942 Lincoln Ave. 7jn,1m,jomifr

Painting, Paperhangig, sowie Arbeit im Freien, wird billig und gut ausgeführt. F. Schmidt, 506 North Ave. midofr

Painting und Decorating. — Was macht ein guter Name im Decorating-Geschäft? Gute Arbeit und billige Preise. Office: 2811 Sheffield Ave. Tel: Wellington 7713. Wm. Pieß, Painting Kontraktor. modimifrsa

Painting, Decorating. Kontraktor Geist, 1912 Howe Str., Telephon: Lincoln 6038.

Aufgepaßt! German Hod Carriers und Bauarbeiter von Local Nr. 6. Am Dienstag, 30. Juni, regelmäßige Versammlung. In dieser Versammlung werden 3 Turhüter für die am 5. Juli stattfindende Generalversammlung erwählt werden. A. Schreiber, Sekretär. misa

Geht zu Peterson's mit Euren schmerzenden Füßen. Dessen Schuhe und Appliances werden Euch Abhilfe verschaffen. 23 Süd Fifth Ave., Ground Floor. Stunden 9—5 Uhr.

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehntelange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Besser als Plaster und billiger,
2 Cents der Quadratfuß für bestes Wall-Board im Markte. Telephonirt oder sprecht vor in einem unserer drei Yards für prompte Ablieferung.
The Kemmler Lumber Co.,
1737 Wellington Avenue,
2301 Süd Crawford Avenue,
1168 Nord Halsted Straße.
12jn,1mX

Hausbesitzer aufgepaßt!
Zementfloor, Seitenwege, Treppen.
Garantirte Arbeit. Billigste Preise.
Frank Hasch, Zementkontraktor,
2242 S. Kedzie Ave. Phone 624 Rockwell Str. 20mai,fasonmi,1m

Hunderte Regierungsstellen offen für Damen. $75 monatlich. Liste frei. Franklin Institute, Dept. 610 N, Rochester, N. Y. 3jn,mifrsasonmo1mt

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius. Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 80kmifrsomo*

Plastering, alte und neue Schornsteine, wird gut ausgeführt. H. Frank, 1932 Larrabee Str. midofr

Plumbing-Fixtures installirt auf leichte Abzahlungen in alten Häusern. Walter & Co., 1334 Belmont Ave. 'Phone: Lake View 3005. 22jn1wX

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. jn9*X

——Geld zu verleihen——
$20.00 bis $500.00
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Zim. 44. 1lb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß. Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauenkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Avenue, vier Türen südlich von Division Straße. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Str., 2. Flat. 21jn1wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ol.momidofa*

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9—6. 15jn—1jlX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauen, 120 S. State Str., Zimmer 44. Stunden 9—5. 18jn1wX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7lb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7lp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation. Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung. 644—648 West Madison Str. Verkaufsräume. Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen. Telephon: Monroe 2496. 14jn,frdimi*

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ot*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel, billig. 1940 Justine Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: Möbel. 1563 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Möbel eines 5 Zimmer Flats; neu; $200. 1717 Fremont Str., 2. Flat. mido

Billig zu verkaufen: 1 vollst. Bett, 2 Dressers, 2 Kommoden, 4 Schaukelstühle, 1 Couch, 1 Eßzimmertisch, 2 kleine Tische, 1 Eisbox, 1 Parlorofen, verschiedene Haus- und Küchengeräte. 4554 Magnolia Ave., Janitor.

Zu verkaufen: Küchenofen und schöne Leder-Lounge. Billig. 1323 Otto Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig, gebrauchte Möbel. 2131 Fremont Str., 1. Flat. mido

Zu verkaufen: Eine 5 Zimmer Flat Einrichtung, alle neu möblirt, 2 Zimmer bringen $40 den Monat; $16 Miete; muß verkauft werden wegen Deutschlandreise. Adr.: 402 W. North Ave., Flat 1. mido

Zu verkaufen: Billig, Möbel und verschiedene Sachen. Vorzusprechen nach 5 Uhr. 1305 Wells Str.

Zu verkaufen: Möbel, Betten, Oefen, Davenport etc., billig. 3016 West North Ave. mdo

Verkaufe meine Möbel von 6 Zimmer Flat, billig, zusammen oder einzeln. Zu erfragen nach 4 Uhr, 2618 Division Str., 2. Flat. —sa

Zu verkaufen: Gut erhaltene Möbel und Ofen. 1714 N. Halsted Str., 1. Flat. dimi

Wegen Abreise billig zu verkaufen: Möbel und Kanarienvögel. 2818 Racine Ave., nahe Lincoln Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Sehr billig, Möbel, elegantes echtes Leder Parlorset, Rocker, Couch, 2 Wilton Rugs 9×12, Dresser, Chiffonier, 2 Messingbetten, vollständig, Eisbox, Küchenofen, Eßzimmerset, Gardinen usw., verschleudere. 3617 N. Robey Str., 2. Flat, nahe Addison u. Lincoln Ave. 22jn1w

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Geige mit Leder-Etui, billig. 1612 Cleveland Ave.

$35 kaufen $400 Piano, sehr guter Ton. — 1956 Larrabee Str. 22jn1wX

Piano, prachtvolles Instrument, wenig gebraucht, verkaufe spottbillig. 3617 N. Robey Straße. 2. Flat. 22jn1w

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850 Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutes Pferd; auch Wagen und Geschirr; billig. 3652 Southport Avenue, Meat Market. Tel.: Wellingtn 5727.

Zu verkaufen: Gutes, gesundes Arbeitspferd. 2552 Armitage Ave. sonmodimi

Muß verkaufen: 75 Pferde und Stuten von 900 bis 1700 Pfund, für Stadt- und Landgebrauch; Preise von $25 aufwärts, und drei Gespanne Maulesel von 1000 bis 1300 Pfd. 1659 Milwaukee Avenue. 20jn1wX

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer, Küche und Bad für Haushaltung. 174 Hill Str., nahe Wells.

Zu vermieten: Eine Cottage mit 6 schönen Zimmern. 117 West Goethe Str. frsaso

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Str. 17jn*X

Zu vermieten: Fünf hübsche Zimmer an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. jomiso

Zu vermieten: Garage für kleinere Maschine, $5.00. 814 Garfield Ave. momido

Zu vermieten: 5 Zimmer an Chicago Ave., östlich vom Fluß, in Tausch für Besorgen des Gebäudes. Nur zuverlässige Personen brauchen sich zu melden. Adr.: E 523 Abendpost. dimi

Zu vermieten: Brick-Garage, 2-stöckig, 24×24, 2005 N. Halsted Str., nahe Center Str. momido

Zu vermieten: Drei helle Zimmer, Bad, elektrisches Licht und Gas. Gute Hoch- und Straßenbahnverbindung. Kaufmann, 3464 N. Clark Straße. 8jnX*

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zwei reine möblirte Zimmer für Haushaltung, $2.50 wöchentlich. 1746 Sedgwick Straße.

Zu vermieten: möblirtes Zimmer für leichte Hausarbeit. 2440 Lincoln Ave. mido

Zu vermieten: Großes möblirtes Zimmer mit 2 Betten, für Herren. 2440 Lincoln Ave. mdo

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer für leichten Haushalt. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Separates Bettzimmer. 506 North Ave., 3. Floor.

Zu vermieten: Separates Schlafzimmer. — 534 North Ave., oben.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, billig. Dampfheizung. 1434 Wells Str., oberer Floor. Telephon: Superior 2738.

Zu vermieten: Neu möblirtes Zimmer mit Bad, an Dame, in kleiner Familie. 850 Clay Straße, nahe N. Halsted Str.

Anständiger Herr findet ein gutes Heim mit allen modernen Bequemlichkeiten, nahe Hochbahn. 2020 Waveland Ave., 2. Flat. midofr

Zu vermieten: Nettes Vorder-Schlafzimmer, $2.00 2019 Cleveland Ave., Top Flat, nahe Lincoln Park.

Vermiete Frontzimmer mit Bad. Frau Pikos, 727 W. Madison Str. mido

Zu vermieten: Frontschlafzimmer an zwei Freunde oder an einen Mann; separater Eingang. 402 W. North Ave., 1. Flat. mido

Vermiete hübsches ruhiges Zimmer mit allen Bequemlichkeiten; billig. 58 West Elm Str., eine Treppe links, nahe Clark und Division.

Zu vermieten: Schönes Zimmer mit zwei Betten; Closet, Bad, Gas, Piano; gute Hamburger Küche. $5.50. 2237 Dayton Str., 3. Flat.

Vermiete möblirte Frontzimmer; prvat; 2. Floor; vorzusprechen nach 6 Uhr Abends. 1530 Hudson Ave., Nordseite. mdofrsa

Zu vermieten: Schönes, helles Frontzimmer bei Wittwe. 159 Goethe Str., oberes Flat.

Deutsche Roomers finden reine, helle, luftige Zimmer, billig. 643 Division Str., nahe Larrabee. 23jn1wX

Kost und Logis, separat, Bad, norddeutsche Kost. 2837 Elston Ave. 23jn1wX

Zu vermieten: Zimmer, $1 die Woche und aufwärts. 731 Lake Str. —sa

Verlangt: Roomers für Frontzimmer. 1606 Halsted Str. 23jn1w

Zu vermieten: Prächtige einzelne und Doppelzimmer, in erster Klasse deutschem Hause, sauber, ruhig, 10 Minuten zur „Loop", $2.50 bis $5.00. 1705 Michigan Ave. 22jn1wX

Zu vermieten: Neu möblirte saubere Zimmer, einfach $1.50, große Zimmer mit 2 Betten, $2.50 bis $3. 604 N Clark Str. 22jn1wX

Vermiete schöne möblirte Zimmer bei Tag oder Woche. 426 Sherman Str. 22jn1wX

Vermiete großes und kleines, helles, schön möblirtes Zimmer; $2.25 und $1.75. 1841 Lincoln Ave., halben Block vom Park. 19juni,1wX

Zu vermieten: Board und Zimmer, „Home Cooking", ein Block westlich vom Lincoln Park. Telephon: Lincoln 3392. 1840 Hammond Str., nahe Wisconsin Str. 20jn1wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Junger Mann wünscht Kost und Logis. M. Loris, 1759 Hudson Ave.

Verlangt: Heim für zwei Knaben, 6 und 8 Jahre alt, in lutherischer Familie auf der Nord- oder Nordwestseite; zahle gutes Kostgeld. Adr.: A P 279 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Gebildeter Herr, Musiklehrer, sucht reines, luftiges Zimmer mit Board bei besserer, kleiner Familie, wo guter Klavierlehrer gewünscht wird, Südwestseite bevorzugt. Adr.: Mr. J. Mirabeau, 904 S. Claremont Ave.

Junger, gebildeter Herr sucht moderne Wohnung, auch Pension, bei einer alleinstehenden Dame an der Nordseite. Preis macht keinen Unterschied. Adr.: E 510 Abendpost

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Eck-Grocery und Delikatessenladen-Käufer. Verkaufe am Donnerstag, 25. Juni, für $750, meinen seit Jahren etablirten und wohlbekannten Eck-Grocery- und Delikatessen-Store; in dichtbesiedelter Arbeitergegend; hat stets ein großes Geschäft getan; Verkaufsgrund wird angegeben; elegantes Set Fixtures, $220 U. S. Fleischschneider, $140 Computing Scale, National Cashregister etc., etc., etwa $600 reines Lager; wirklicher Wert $1500; billige Miete, bezahlt bis 1. August; Wohnzimmer. Ich werde jedem, der vorspricht, beweisen, daß dies kein heruntergewirtschafteter Laden ist, deshalb spreche vor bereit zu kaufen. 3536 Cortland Straße, Ecke Hancock, ein Block südlich von Armitage Ave.

Kauft ein Roominghaus, es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer, Profit $200 monatl.; sehr rein; helle Zimmer; sehts an; beste Lage.
28 Zimmer, Dearborn Ave., Einnahme $300 monatl.; guter Platz; nur $1250; Teilzahlung.
24 Zimmer, N. Clark Str., billig, nur $550.
18 Zimmer, Miete $60; Einnahme $150; $700.
10 Zimmer, Profit $50 monatl., nur $475.
Schöner Store, 4 schön möblirte Zimmer; gutes Geschäft; fein für Ehepaar; $600 oder beste Offerte.
Gutes Restaurant, 30 Jahre etablirt; $500. Manche andere. Lange, 704 Dearborn Ave. 18jn1wX

Habe 28 Saloons mit und ohne Lizens zu verkaufen; die besten Corner von $600 bis $12,000. Habe 5 Bäckereien nach Vorschrift von $700 bis $2300. Habe 5 Roominghäuser von 14 bis 30 Zimmern von $600 bis $1000. Habe 6 Groceries, mit und ohne Butcherstore, von $450 bis $2500. Wer überhaupt ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1557 N. Halsted Str.

Verkaufe Delikatessen, Zigarren, Candy Store, neue Scale, großer Stock, billige Miete, sofort $450. Sehts an. Fragt. Morg. 9. 1557 Halsted.

Zu verkaufen: 30 Zimmer Hotel. 513 N. Clark Str. mido

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbierstube; Miete $23; 4 Wohnzimmer. 5137 Wentworth Ave.

Corner-Saloon zu verkaufen, billig, gutes Geschäft, Uneinigkeit zwischen Partners. 531 West Van Buren Straße. mido

Zu verkaufen: 2 Stuhl Barbierstube. 1657 Byron Str., Ecke Paulina.

Zu verkaufen: Butcher Shop; billig wegen Abreise; gutes Geschäft; deutsche Nachbarschaft. — $400 wert, für $225. 3059 Southport Ave. mdo

Zu verkaufen: Umstände halber Baar Delikatessen und Grocery Store, Eckladen; mit schönem Wohnzimmer. 900 Schol Str., Ecke Lincoln Straße.

Zu verkaufen: Hardware und Tinshop, wegen Krankheit billig; gute Gelegenheit für guten Tinner. 3609 Armitage Ave., Telephon: Belmont 5840.

Zu verkaufen: 3 Stuhl Barbierstube. 3167 Clybourn Ave., Einnahmen $50. Verkaufspreis $250. mido

$350 kaufen 24 Zimmer Roominghaus, wenn gleich genommen; gutes Einkommen; Todesfall, wert $750; kommt schnell. 704 Dearborn Ave. 24jn1wX

Wegen Krankheit verkaufe Saloon, Corner, beste Lage, Lizens bis November bezahlt; Wocheneinnahme $300; nehme auch Property in Zahlung. Sehts an. Fragt 1557 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Barbershops, 3 und 5 Stühle, oder zu vermieten. Eigener Preis. Sofort. 3774 Elston Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei in Landstadt an Main Straße, nahe Chicago; altes Geschäft; nur Store-Trade; billig. Adr.: E 514 Abendpost. 23jn1wX

Zu verkaufen: Deutsches Restaurant in guter Nachbarschaft gelegen. 1536 Belmont Ave. dimido

Guter Delikatessen Store: Verkaufe für Wert von Stock und Einrichtung; $150 Eisbox; $100 Waage; $100 Fleischschneider, nur $800 billig für $1200. Wohnz. u. Bad. Adr.: W 304 Abdpst. dimido

Zu verkaufen: Hotel, ein gutlohnendes Geschäft. Es sind zwei Acker Holzland hinter dem Hotel, das gekauft werden kann und zu einem feinen Biergarten gemacht werden kann. Verkaufe wegen des Todes meines Gatten. Adr.: O 239 Abendpost. dimido

Guter Saloon mit Restaurant krankheitshalber zu verkaufen. Lizens hat der Eigentümer; dies ist eine gute Gelegenheit für einen deutschen Mann, der sein Geschäft versteht. Auskunft erteilt der Besitzer M. Barnett, Nordostecke 12. Str. und S. Desplaines Ave., Forest Park, Ill. 23jn1wX

Carpenter verlangt, um sich hier niederzulassen und kleines Hotel zu kaufen. John Feehery, Campus, Ill.

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. Preis $250. Adr.: W. 303 Abendpost. dimi

Elegantes altetablirtes Delikatessengeschäft, verbunden mit feinem Restaurant, in erstklassiger Lage, bis über 100 Dollars tägliche Einnahme, ist zu verkaufen. Adr.: E 515 Abendpost. mifrson

Zu verkaufen: Candystore, Ice Cream Parlor und Zigaretten-Lizens, für $350. 2045 W. Division Str. dimido

Zu verkaufen: Grocery-Store, Nordseite, Geschäftsstraße; Eigentümer 8 Jahre am selben Platz; Einnahme $40 täglich garantirt. Adr.: M. U. 279 Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Storegebäude, passend für Harneß- und Schuh-Shop. John Feehery, Campus, Ill. dimi

Zu verkaufen: Ein gut gelegener Markt, wegen Verlassens der Stadt. 3560 S. Lincoln Straße. Tel.: Yards 2624. 23jn1wX

Ein gutgehender Eck-Saloon mit Sommergarten und Kegelbahn ist billig zu verkaufen. — 157 W. 119. Straße. dimi

Seltene Gelegenheit!
Ein Saloon im Zentrum (Marketplatz), etablirt seit 1891, alles in bestem Gange, ist krankheitshalber zu verkaufen; nur Mittagstisch (Sonntags frei); alle modernen Einrichtungen, Eisfreezer, Steam; billige Miete; Lizens am Platze, aber nur für tüchtige Geschäftsleute. Antworten erbeten bis zum 24. Juni unter der Adr.: W 319 Abendpost. 18jn1wX

Zu verkaufen: Grocery-Stock mit Haus und Scheune; 8 schöne Wohnzimmer im zweiten Stock; gut eingerichtetes Geschäft; gute Lage; bin zu alt, das Geschäft weiter zu führen. Adr.: 926 North Eddy Str., South Bend, Indiana. 18jn1wX

Zu verkaufen: Guter Transfer Eck-Saloon, mit oder ohne Lizens. 741 W. Lake Str. dimi

Größter jemals offerirter Bargain! Gut gefüllter Grocery-, Delikatessen-, Zigarren-, Candy- und Icecreamladen, moderne Fixtures; nur $625 oder beste Baarofferte; Teil auf Abzahlung, wenn gewünscht. Kommt sofort, wenn Ihr einen guten Laden wünscht. 2309 W. Lake Str.

Zu verkaufen oder vermieten: 2-Stühle Barbierstube, billig. 2750 N. Racine Ave modimi

Zu verkaufen: Hochfeine Bäckerei und Delikatessen-Store, Nordseite Transfer-Ecke. Nähere Einzelheiten unter: O. 233, Abendpost.

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Buchhalter, der sich mit $3000 in größerem Fleisch- und Wurstgeschäft beteiligen will. Adr.: E 305 Abendpost. misa

Gesucht: Ein tüchtiger Geschäftsmann mit $1000 Kapital für Vergrößerung eines Profit bringenden Geschäfts. Adr.: W 313 Abendpost.

Partnerin verlangt: Deutsch-ungarische Dame in Grocery, Candy, Icecream, Laundry als Manager und Kassiererin; nur wenig Geld erforderlich. Untersucht, 1713 Clybourn Ave.

Partner mit einigen hundert Dollars für sehr gutes gewinnbringendes Geschäft verlangt. — Näheres bei W. Engelmann, 3166 Lake Park Ave., nach 7 Uhr. Telephon Douglas 3473.

Verlangt: Partner, um neue Auto-Garage an Hauptstraße zu eröffnen. Viel Geld zu machen für solchen, der selbst arbeiten will und $300 hat. Gebe Kenntnisse und Waaren. Otto, 4874 Magnolia Ave., hinten, von 9—12. dimi

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittwe ohne Anhang, 42 Jahre alt, mit schönem Heim, wünscht die Bekanntschaft eines guten Mannes mit steitiger Stellung in entsprechendem Alter zu machen; bei Zuneigung Heirat. Adr. E. 512 Abendpost.

Gesucht: Junger, lediger Mann von bestem Charakter und gutem Gemüt, groß und stark, in guter Stellung und mit erspartem Gelde, sucht ein ehrliches, frisch eingewandertes Mädchen (auch vom Lande nicht ausgeschlossen) zwecks Heirat. Antworten bis zum 29. Juni. Adr.: 508 Abendpost.

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hört! Sehr gute, getragene Anzüge für Männer und Burschen, in allen Größen, von 3 bis 5 Dollars, fast neu; wenig benutzt; Coats, Hosen, Westen, billig zu verkaufen. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 1 Uhr offen. 5017 S. Halsted Str., Schacht, Store. mifr

Verkaufe billig: Palmen nebst verschiedenen Pflanzen von Florida. Anzufragen 7 Uhr Abends. 2863 West 21. Str.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Habe $5000 um auf verbessertes Chicagoer Grundeigentum zu verleihen; Nord- oder Nordwestseite; Summe wird auch geteilt. Adr.: H 467 Abendpost. mifrsason

Zu verleihen: Geld auf erste oder zweite Hypothek.
Jos. A. Weber, 1504 N. Clark Str. 21jn1wX

Zu verleihen: Spezieller Fond inSummen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkommende Aufwartung. Baudarleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30ap*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Niedrigster Zinsfuß. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen Nordostecke Clark und Randolph Str. 3lt*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ct11X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25lp*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704. 109 N. Dearborn Straße. 20ds*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch oder Englisch. Gründliche Vorbereitung zum Staatsexamen. Gelegenheit für praktische Erfahrung bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 Süd Halsted Str. 6junsafomiim

Beste Privatstunden im Englischen; keine Voraus- oder Nachzahlungen; geprüfte Lehrer und Lehrerinnen. Probe, sowie Stellungen frei. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe HalstedStr. somi

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Lafiin Str. 8jnX*

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Weshalb Miete zahlen
Wenn Ihr ein Selbsteigenes Heim für Euer Mietsgeld kaufen könnt?

I.
$250 Baar, $15 monatlich kaufen freundliche Brick-Cottage, 6 Zimmer und Bad, Furnaceheizung, Birke-Mahagoni Finished. Bequem zu Belmont und Lincoln Ave. Cars. Gepflasterte Straße, ganz ausbezahlt. Preis $2650.

II.
Neues 2-Flat Brickgebäude, 5 und 5 Zimmer; Oak Fußboden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Combination-Fixtures in jedem Zimmer, Rouleaux, Screens, Combination Sturm- und Screentüren, Furnace im ersten Flat; zweites Flat Ofenheizung; jetzt vermietet an zuverlässigen Mieter; 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße; 1 und 2 Blocks zu Straßenbahnlinien, bequem zur Hochbahn; $6175; $1000 Baar, $30 monatlich.

III.
Ein „Snap", 1½-stöck. Brick-Cottage Flat, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, hohes Basement, gepflasterte Straße, $3000. $1000 Baar, Rest nach Belieben.

IV.
Bargain! 7 Zimmer Haus, Furnaceheizung, Hartholz-Trim und -Fußboden; gepflasterte Straße, ein Block von Car, $2750. $500 Baar, $15 monatlich.

V.
Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen, Oak Fußboden, Hartholz Trim, elektrisches Licht, Kombination-Fixtures — Screens, hohes Basement, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; 30 Fuß Lot; gute Fahrverbindung; Eröffnungspreis $5450; $500 Baar, $25 monatlich.

VI.
Moderne 6 Zimmer Cottage, Brickbasement, Furnaceheizung, Oak Trim und -Fußboden, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, an Irving Park Blvd., $3200; $500 Baar, $15 monatlich.

VII.
5 Zimmer Frame-Cottage an Marshfield nahe Diversey, Bad, Gas, gepflasterte Straße, $1750; $500 Baar, $12 monatlich.

William Zelosky & Co.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Alle Offices offen am Sonntag.
20jn1wX

Zu verkaufen: Zu Eurem eigenen Preis — prächtige 5 Zimmer Cottage mit Barn, 2415 Berteau Ave., Hypothek $1550; seht dieselbe sofort und macht Offerte. E. G. Pauling, 5 Nord La Salle Straße. mifrsa

Zu verkaufen: Auf leichte Abzahlung, 403 Eugenie Str., Miete $456; Preis $3400. Benson & Son, 2409 Lincoln Avenue.

Sicherste, beste Geldanlage!
Muß verkaufen: Prachtvolles, neues Brickgebäude, 4—5 Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, elektrische Beleuchtung; Miete $1128 jährlich; nur $14,000, nördlich vom Irving Park Blvd., nahe Lincoln Ave., $3000 nötig. Adr.: W 302 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Mein dreistöckiges Steinfrontgebäude, 3—7 Zimmer Wohnungen, 2 Furnaces, Miete zirka $900 jährlich, nur $7800; nahe Webster Hochbahnstation. Adr.: W 243 Abdpost. midofr

Nordseite Bargain: 2-Flat Haus, Dampfheizung, Milchdepot, neue Maschinen, 7 Kannen, Pferd und Wagen, $5500. Anzahlung $1500. Charles Heinz, 2007 N. Halsted Str. misa

Zu verkaufen: Billig, 8-Zimmer Frame-Wohnhaus, Dampfheizung, Lot 37½ bei 125 Fuß; Preis $3600. Eigentümer, 2634 Racine Ave. 23jn1wX

$500 Baaranzahlung oder Baustelle in Tausch kaufen moderne Bungalow. Große Lot; Preis $3700. Grier, 3936 Lincoln Ave. 19jn1wX

Zu verkaufen: 2stöck. Framegebäude, Oakdale, nahe Ashland Ave.; in gutem Zustande; nahe Kirche, Schule und Carline; Miete $504; Preis $3700. Steinbeck & Meyer, 1615 Belmont Ave. 17nmisafon2w

Zu verkaufen: 4-stöckiges Brickgebäude und 2-stöckiges Frame hinten, an Sheffield Avenue; nur $6500. August Torpe, 820 North Ave. momi

Modernes 2—7 Zimmer Brickgebäude, nahe Belden und Fremont, große Lot, $6200.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomi

Modernes 2—6 Zimmer Brick Flatgebäude, 1911 Bissell Straße, spottbillig. George Torpe, 2560 Lincoln Ave., alleiniger Agent. samomi

Sehr billig, modernes 2—6 Zimmer Steingebäude, 3626 Racine Ave., große Lot.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomifr

Zu verkaufen: 2435 N. Halsted Str., 2-Flatgebäude; gute Geldanlage; leichte Bedingungen. Eigentümer. samomi

Großer Bargain! Modernes 2-Flat Brickgebäude, Steinfront, 6—6 Zimmer, durchweg Eichenholz, Furnaceheizung, 30 Fuß Lot, Eigentümer verläßt Stadt, für sofortigen Verkauf $6600; bequem zur Hochbahn und Straßenbahn. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. 20jn1w

Billig! Muß verkaufen, eine Ecklot mit zwei Häusern billig zu verkaufen; gute Nachbarschaft. Zu erfragen: 2134 Leland Ave., Ecke Hamilton. 18jn1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2—6 Zimmer Brickhaus an Kedvale Ave., Preis $5700. 4200 kaufen ein Framehaus, 3—5 Zimmer Wohnungen; Miete $576. K. Soeder, 3702 Armitage Ave.

Zu verkaufen: 2—5 Flat Gebäude, modern, Ofenheizung; Lot 50×263, $4900; $800 Baaranzahlung, Rest nach Belieben. 5730 Lawrence Avenue.

Logan Square Brick, 2 Flats, 6 und 6 Zimmer; Lot 37½ bei 125; $4200. Heusser, 2620 Milwaukee Ave.

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordwestseite.

$1350.00

kaufen eine kleine 3-Zimmer Cottage, mit 50 Fuß Land. Diese Cottage ist sehr klein und ist 7 Blocks von der Straßenbahn entfernt. Bedingungen: $100 baar; $10.00 monatlich.

Oliver L. Watson,
6400 Irving Park Boulevard.
dimidofrsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer: 64 bei 125 Fuß Bauplatz, Ecke, nahe Lawrence und Kimball Ave., alle Straßenverbesserungen bezahlt, eines der besten Ecken in der Stadt, um 18 Flats darauf zu bauen. Preis nur $4000. Billig zu $6000. Adr.: E. 513, Abendpost. 23jn1wX

$200.00 Anzahlung——
——$14.00 monatlich
kaufen eine „Zuelell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung——
——$20.00 monatlich
kaufen ein „Zuelell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Zuelell 4101 Fullerton Avenue.
Zuelell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: $400 Anzahlung, $15 monatlich; modernes zwei Flats, 5 Zimmer in jedem; elektrisches Licht; breite Lot; $4700. C. Coden, Elston und Kimball Ave. mifrsa

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, neues zweistöckiges Brick, jedes 6 Zimmer, modern, durchweg Oak Trim; Lot 36×125; alle Verbesserungen eingesetzt und bezahlt, nahe Lawrence und Elston Ave. Car Linie; $100 Anzahlung, $26 monatlich, einschließlich Zinsen; Seht Eigentümer: Fred Pestenfeld, 4725 California Ave.; bringt 10 Proz.

Zu verkaufen: 4840 N. 47. Ave., neue, moderne 6 Zimmer Frame Cottage; auf Zement-Fundament, Lot 27 bei 168; nahe Lawrence und Elston Ave. Car Linie; $100 Anzahlung, $26 monatlich, einschließlich Zinsen; Seht Eigentümer: Paul Jung, 1920 Irving Park Boulevard. frsamodimi

Südseite.

Geschäfts- und Wohnhaus-Block.
Feines, massiv gebautes Gebäude, Dampfheizung; vier Läden und 56 kleine Flats; gelegen in einem lokalen Geschäftszentrum, auf 105 Fuß Front Lot; gegenwärtiges jährliches Einkommen über $15,000; ein Besitztum, welches noch weitere $7000 jährlich abwirft, wenn diese einigen Ausgaben gemacht werden; das Grundstück allein hat gegenwärtig einen Baarwert von $52,500. Das Eigentum kann unter sorgfältiger Leitung gegenwärtig eine Einnahme von $10,000 jährlich erzielen. Diese Anzeige bezweckt den Verkauf dieses Eigentums an eine zuverlässige Person, auf Abzahlung oder für Baar. Es ist ein großer Bargain. $15,000 übernehmen dasselbe. Preis $83,000. Man frage nach Herrn Robert Bartlett bei
Frederick H. Bartlett & Co.,
59—69 West Washington Straße.
Tel.: Randolph 3751.
mifrson

Zu verkaufen: Außerordentlich gut gelegene Läden und Flats, Südseite, stets an zuverlässige Leute vermietet, Gebäude in guter Verfassung. Ich verkaufe meinen $100,000 Anteil für altes verbessertes oder schuldenfreies vakantes Eigentum oder schuldenfreie, nahegelegene gute Farm. Wenn Einzelheiten verlangt ohne Berücksichtigung. Mein Gebäude bringt $15,000 Miete, und eine strikte Untersuchung ist erwünscht. Belastung klein und 5jährige Frist zu 5½% ohne Zahlungen. Adr.: D. 532, Abendpost. 30mai*

Zu verkaufen: 539 Ost 37. Str. Ein modernes 3stöck. Flat, Preis $2000, nur $49 monatlich; soeben neu dekorirt und angestrichen; Lot 30 bei 152. Dies ist eine gute Gelegenheit, einen Bargain zu leichten Bedingungen zu bekommen. Ich werde in dem Gebäude heute und morgen von 2 bis 6 Uhr Abends anwesend sein. jn23—28

Zu verkaufen: Kenwood Apartment Gebäude, Ecke, Miete über $7,200; in guter Verfassung, an einer der besten Residenzstraßen der Südseite; Ich verkaufe meinen Anteil, $35,000 Belastung zu 5½%, für — was habt Ihr? Einzelheiten auf Verlangen zugesandt, falls Ihr es ernst meint. Adr.: K. 268, Abendpost. 30mai*

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, zu groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach Stadt. Preis von $450 aufwärts $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,fonmia

Farmländereien.

Zu verkaufen: 40 Acker Farm, 1½ Meilen von San Pierre, Indiana, gelegen; eine Stadt mit 300 Bevölkerung; 2 Eisenbahnen, „Abends" Schule, Kirchen usw. Dies ist ein schönes Sommerheim, nahe bei Chicago; gutes 5 Zimmer-Haus, 2 Stallungen, Werkzeughütte usw., kleiner Obstgarten. Dieser Platz ist $2500 wert. Ich nehme $1500, die Hälfte Anzahlung, Rest nach Wunsch.
H. C. Johnson,
2215 Clifton Ave., Chicago, Ill.
—23jnX

Kauft eine Farm und werdet unabhängig! In der [illegible] deutschen Kolonie [illegible], Wisconsin [illegible] Eisenbahn, Städten [illegible] Land [illegible]. Schreibt für deutsche Beschreibung. A. Pillor, [illegible], Zimmer 725, 25 N. La Salle Str., Chicago, Ill. [illegible] Offen Sonntags und Abends bis 8 Uhr. [illegible]

20 Acres Michigan Land, mit Frucht, nahe Stadt, $280. 40 Acres, $480. Billig [illegible] werden, Frank Kokr, 816 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 120 Acres Farm, 7 Zimmer Haus, 1000 Apfelbäume, Stall 40×40, mit Keller, Pferd, 2 Kühe, vier Schafe, Hühner usw. und alle Farmgeräte. Preis $3000 (Staat Maine gelegen). Adr.: E 520 Abendpost. 24jn1wX

Zu verkaufen: 80 Acker Wisconsin Land, $10 der Acker; Baar oder auf Zeit. Sechs Stunden von Chicago. [illegible] Washington Str. 24jn1wX

Zu verkaufen: 200 Acker Farm, Lehmboden, 15 in Klee und eingesäet, Rest Wald; nur $20 der Acker, [illegible] Schappa, 1725 14. Place.

Zu verkaufen: Kleine Bienenzucht u. Geflügelfarm in Oregon, Illinois, nahe Chicago; Preis $2000; schuldenfrei; [illegible] schnell verkauft werden. C. A. Bergstrom & Co., 35 S. Dearborn Str. 10jun,misa*

Farmland. In einer Kolonie deutscher Farmer [illegible] $75 bis zu $250. [illegible]
1848 Dakota Straße, Chicago, Ill.
10,13,14,17,20,21,24,28jun,1,3,5,7jl

$1000 Baar kaufen 70 Acres Alabama Geflügelfarm, 2¼ Meile von Stadt, Wert [illegible] [illegible] 3005 N. Oakley Blvd.

80 Acres Indiana Farm, 70 Meilen von Chicago, [illegible] Klasse Farm, 18 Jahre in einer Hand, [illegible] Chicago [illegible] [illegible]

Erbschafts-Eigentum muß verkauft werden. [illegible] 40 Acres [illegible] [illegible] Apfelgarten, 1¼ Meile zu Town [illegible] Michigan, 120 Meilen von Chicago. [illegible] F. J. Panek, 3740 W. 26. Str. fodimi

100 Acker guter Lehmboden; 5½ Meilen von [illegible] [illegible] Bedingungen. [illegible] 1943 Grace Straße. 11jnX

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Attraktive Sommerkleider 9.75

Für den Donnerstag Verkauf offeriren wir den Rest der hübschen Kleider, welche wir sehr billig kauften.

Sommerkleider, in den neuesten Stoffen der Saison — Crepes, Voiles, Leinen, französische Nets, Ratine und hübsch entworfene Kombinationen. Die Facon und Varietät des Besatzes werden selten in Kleidern zu diesem Preise gefunden; lange Tunics, Coatee und Bolero Effekte. Feine Spitzen, französische Nets, prachtvolle Maschengürtel sind in großer Auswahl zu finden. Wenn Ihr ein Tanzkleid, ein Nachmittagskleid oder ein geschneidertes Kleid für Straßengebrauch benötigt, Ihr könnt es in diesem wundervollen Sortiment von hübschen Kleidern finden, regulär markirt zu $20 bis $25, für ... 9.75

Graduation-Kleider für Mädchen

Junior Dresses, aus guter Qualität weißer Voile, mit niedrigem Hals gemacht, kurze Aermel, hübsch mit deutschen Valenciennes-Spitzen und Einsatz besetzt u. mit seidener Schärpe. Das Skirt hat drei Krausen, mit Spitzen eingefaßt, Größen 13, 15, 17 J. ... 6.95

Kinder-Kleider, in einem guten Sortiment, die neuesten Facons, Stoffe und Farben, in Tunic, Russian, langen Waist-Effekten. Aus feiner Qualität Lawns, gestickten und Plaid Ginghams, gestreiften, einfachen und figurirten Percales gemacht, elegant mit Spitzen, Stickerei und Stoffen, die damit harmonisiren, besetzt. Dies sind Kleider in dieser Partie, die früher von $1.45 bis $2.45 verkauft wurden — für Donnerstag markirt zu nur ... $1

Elegante Kleider für Mädchen von 6 bis 16 Jahre, aus hübsch gestreiftem Gingham gemacht, eingesetzte Aermel, Kragen u. Gürtel aus einfachem Gingham, in dazu pass. Farben. Skirts mit zwei und drei Tiers, speziell zu ... 1.95

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Notirungen an der Produktenbörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr.
Weizen—				
Juli	$ .79⅝–½	$ .78¾	$ .79	$ .79⅞
Sept	.79	.78½	.78½–⅝	.79–⅛
Dez	.82	.81	.81⅝	.81⅝–¾
Mais—				
Juli	.69⅞	.69⅜	.69⅜	.69¼–⅜
Sept	.67⅞	.67½	.67⅝	.67⅝
Dez	.58⅛	.57⅝	.57¾	.57½
Hafer—				
Juli	.39⅝	.38¾	.38⅞	.39⅛
Sept	.38⅜	.37⅞	.37⅞	.38–⅞
Dez	.39¼	.39	.38⅞	.38⅞–39
Schweinefleisch—				
Juli	20.72	20.70	20.72	20.70
Sept	20.10	20.07	20.10	20.05
Schmalz—				
Juli	10.12	10.10	10.12	10.07
Sept	10.27	10.25–27	10.27	10.22
Okt	.—	.—	.—	10.27
Rippchen—				
Juli	11.50	11.47	11.50	11.42–45
Sept	11.52	11.55	11.55	11.50
Okt	.—	.—	.—	11.25

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. für heute den folgenden Situationsbericht:

Der Weizenmarkt ist niedriger. In Liverpool schloß Weizen zu 1 Cent, in Antwerpen zu ⅝, in Berlin zu ⅛ niedriger, in Budapest zu 1⅛ höher ab. Nachrichten aus dem Südwesten besagen, daß der Weizen ausnahmsweise früh reift und daß die Ernte verhältnißmäßig schnell beendigt sein wird. Der Wochenbericht über den Stand der Saaten in Iowa bezeichnet Mais und Hafer als vorzüglich. Der Wetterbericht stellt etwas kühleres Wetter in Aussicht.

Produktenbörse.

Gemüsehändler klagten heute Morgen über schlechten Geschäftsgang. Die Zufuhren sind groß, aber Käufer fehlen. Es scheint, daß die Maulkorbordinanz für Hausirer, die ihnen das laute Anpreisen ihrer Waaren auf den Straßen verbietet, dem Absatz von Gemüse mittels des Straßenhandels, besonders soweit die ärmere Bevölkerung in Betracht kommt, erheblichen Abbruch getan hat und tut. Die Grocers kaufen jetzt im allgemeinen nicht mehr als früher, bieten also keinen Ersatz für den Ausfall.

Hiesige grüne und Wachsbohnen wurden heute mit $2.00 bis $2.25 notirt. Hiesiger Kohl kommt jetzt in bemerkbaren Mengen auf den Markt, ist durchschnittlich in ausgezeichnetem Zustande und eine 2—2½ Dutzend Köpfe enthaltende Lattenkiste bringt $1.50—2.00.

In alten Kartoffeln ist wenig mehr vorhanden. Neue fielen heute um 5 Cents. Die oft minderwertige Beschaffenheit der Texas-Kartoffeln drückte den Preis. Es kommt vor, daß in einem Waggon mit 400 Buschel 200 Buschel verrottet oder wurmstichig sind. Eine neue Erscheinung sind Virginia Cobblers, die jetzt anzukommen anfangen und das Faß von $5.00—$5.25 bringen.

Wassermelonen, die gestern noch gegen Erstattung der Frachtkosten von Georgia oder Florida zu haben waren, wurden heute unter dem Einfluß des Wetters um $100 höher notirt. Cantloupes reichlich und wohlfeil.

Ananas stiegen um 5 Cents, da Zufuhren knapp sind. Aprikosen werden täglich teurer. Nach Pflaumen herrscht kaum Nachfrage, ein Umstand, der zusammen mit starken Zufuhren den Preis drückt.

Michigan Kirschen und schwarze Tartaren stiegen. Alle Sorten Erdbeeren fielen dagegen, zum Teil weil sie zu weich sind. Schwarze Himbeeren und Michigan Blaubeeren wurden den heute mit $1.50 und $2.75 notirt.

Butter wird wahrscheinlich in diesem Monat keine Preisschwankungen mehr zeigen; vielleicht werden die Preise bald noch etwas fallen. Eier fanden einen flauen Markt, und nur beste Qualität verkauft sich flott.

Die Käsebörse ermäßigte den Preis für Jung America auf 15¼ bis 15½ und Long Horns wurden auf 15 bis 16 festgesetzt. Alter Schweizer Block hielt sich auf 15 Cents, doch wird wahrscheinlich in ungefähr 2 Wochen neuer auf den Markt kommen, der 13½ Cents bringen dürfte.

Hühner stiegen etwas, wahrscheinlich zum letzten Male in dieser Woche.

Nr. 3 Rippen, Nr. 3 Loins, Nr. 1, 2, 3 Rounds, Nr. 2 und 3 Plates fielen, während Nr. 2 und 3 Chucks stiegen.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, d. Pfd. ... 0.26½
„Extra Firsts", das Pfund ... 0.25½—0.26
„Firsts", das Pfund ... 0.22 —0.24
„Seconds", das Pfund ... 0.20 —0.21½
„Dairies", extra, das Pfund ... 0.25
„Firsts", das Pfund ... 0.22 —0.23
„Seconds", das Pfund ... 0.19
Packwaare, das Pfund ... 0.18
„Ladies", das Pfund ... 0.19 —0.19½
Prozeßbutter, das Pfund ... 0.21
(Preise für Grocers: „Creamery", extra, Kübel, 28½c; in Pfunde abgewogen, 29½c)

Eier.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend ... 0.17 —0.18
do., Kisten zurückgesandt ... 0.17½
„Dirties", das Dutzend ... 0.15½—0.16
„Ordinary Firsts", Dutzend ... 0.17 —0.17½
„Fresh Firsts", Dutzend ... 0.18 —0.18¼
„Seconds", das Dutzend ... 0.15
„Checks", das Dutzend ... 0.15
(Eier für Grocers ungefähr 1½c höher.)

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", Pfund ... 0.14½—0.15
„Young America", Pfund ... 0.15¼—0.15½
„Long Horns", Pfund ... 0.15¼—0.16
„Daisies", Pfund ... 0.15 —0.15¼
Brick, neu, das Pfund ... 0.13 —0.14
Schweizer, rund, Pfund ... 0.15 —0.18
do., „Block", Pfund ... 0.15
Limburger, das Pfund ... 0.05 —0.13

Wolle.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 W. South Water Straße.)

Ungewaschene Wolle von Iowa, Minnesota und Wisconsin ... 0.20 —0.22

Tausende von Dollars müssen auf Grund einer am Montag abgegebenen Entscheidung der Zwischenstaatlichen Handelskommission an westliche Schafzüchter von Bahnen zurückgegeben werden, da die bisher geltenden Frachtraten für Wolle für zu hoch erklärt worden sind.

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Hühner, das Pfund ... 0.15
„Broilers", das Pfund ... 0.22 —0.24
do., große, das Pfund ... 0.25 —0.26
Truthühner, das Pfund ... 0.15
Hähne, das Pfund ... 0.09½
Enten, das Pfund ... 0.13 —0.14
Junge „Spring"-Enten, Pfd ... 0.16 —0.18
Gänse, das Pfund ... 0.08 —0.10
Junge „Spring"-Gänse, Pfd ... 0.14
Perlhühner, das Dutzend ... 4.00
Alte Tauben, lebend, Dtzd ... 1.60
do., tot, das Dutzend ... 0.85
„Squabs", lebend, Dutzend ... 1.50
do., zugerichtet, Dutzend ... 2.00
Kleine magere, weniger.
(Obige Preise gelten für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. teurer.)

Geflügel (geeiste Waare.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Truthühner, das Pfund ... 0.17
Hühner, das Pfund ... 0.16½
Hähne, das Pfund ... 0.11½
Gänse, das Pfund ... 0.12
Enten, das Pfund ... 0.15 —0.16

Kälber (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.11½—0.12
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.12 —0.13
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd. 0.13 —0.14
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd. ... 0.14
Ausgesuchte Waare, Pfund ... 0.14½
„Spring Lambs". 35—40
Hammel, gehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund ... 0.07½—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Ge- Pfd. Gewicht ... 4.50 —5.25

Schweine (geschlachtet.)

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

Während des heißen Wetters raten wir ab, geschlachtete Schweine zu schicken und können keine Preise angeben.

Rindfleisch (zugerichtet.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund ... 0.17½
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.14
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.11
„Loins", Nr. 1, das Pfund ... 0.20
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.18
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.14
„Rounds", Nr. 1, das Pfund ... 0.15
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.13½
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.12
„Chucks", Nr. 1, das Pfund ... 0.11½
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.10½
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.09
„Plates", Nr. 1, das Pfund ... 0.09
do., Nr. 2, das Pfund ... 0.08
do., Nr. 3, das Pfund ... 0.07

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

„Ben Davis", das Faß ... 1.50 —3.25
„Starks", Nr. 2, das Faß ... 4.00
Westliche „Arkansas Black", die Kiste ... 1.75 —2.25
„Ben Davis", die Kiste ... 1.25 —1.75
„Missouri Pippins", Kiste ... 2.00
„Winesaps", die Kiste ... 1.50 —2.00
„Willow Twigs", das Faß ... 5.00 —5.50

Die Bundesackerbaubehörde berichtet, daß Aepfel eine große Ernte in Maryland und Nord Carolina, eine einzig dastehende in Colorado, eine ungewöhnliche in Michigan, eine gute in Virginia, Georgia und Süd Carolina und in andern Staaten eine normale versprechen.

Kirschen.

Michigan Kirschen, 16 Quarts ... 0.90 —1.10
Schwarze Tartaren, 16 Quarts ... 1.75 —2.25
Weiße, süße, 16 Quarts ... 1.00 —1.25

Beeren.

(Notirungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Across the Lake"-Erdbeeren ... 0.90 —1.10
„Gondies" Erdbeeren ... 0.90 —1.10
Muskegon Erdbeeren ... 1.25 —1.50
Wiskonsin Erdbeeren ... 1.50 —1.75
Hochfeine Waare teurer.
Stachelbeeren, 16 Quarts ... 1.00 —1.10
do., 24 Quarts ... 1.25 —1.50
Rote Loganbeeren, 24 Pt. Kiste ... 3.00
Rote Himbeeren, Illinoiser, Kiste, 24 Pints ... 3.00
Schwarze Himbeeren, 24 Pints 1.50 —1.75
Tennessee Brombeeren, 24 Qts. 1.50 —2.00
do., 24 Pints ... 1.00 —1.10
Carolina Blaubeeren, 32 Qts. 5.50 —6.00
Michigan Blaubeeren, 16 Qts. ... 2.75

Richtiges Maß.

Das Gesetz bestimmt, daß Obst in Behältern verschickt werden muß, die das richtige Maß, d. h. ein Quart oder Pint, enthalten. Es kommen hier öfters Obstsendungen an, die nicht das volle Maß enthalten, und die Händler weigern sich, diese Sendungen anzunehmen.

Kalifornisches Obst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Kernobst.

Orangen, kleine, Kiste ... 1.75 —3.50
do., große, Kiste ... 1.75 —3.50
Zitronen, die Kiste ... 5.00 —7.00
Grape Fruit, die Kiste ... 1.50 —3.50
Ananas, die Kiste ... 3.00 —4.00
Kirschen, 8 Pfund Kiste ... 0.85 —2.00
Aprikosen, die Kiste ... 1.15 —1.50
Pfirsiche, die Kiste ... 0.75 —1.25
Pflaumen, die Kiste ... 1.00 —1.50

Wassermelonen.

(Notirungen von John P. O'Brien, 136 West South Water Straße.)

Florida Wassermelonen — Waggonladung ... 250.00-300.00
do., Stück, oder Dtzd., große ... 0.45
do., do., mittlere ... 0.35
do., do., kleine ... 0.25
Faß, 8 bis 10 Stück ... 2.25

Cantaloupes.

(Notirungen von Crutchfield, Woolfolk & Clore, 11 West South Water Str.)

Kalifornische Cantaloupes, Ponies, 54 Stück Kiste ... 1.50
do., Standard, 45 St. Kiste ... 2.00

Frisches Gemüse.

(Notirungen von Riemann Bros., 169 West South Water Straße.)

Spargeln, hiesige grüne, Kiste, 4 Dutzend ... 3.75 —4.00
Gurken, hiesige, Kiste, 2 Dtzd. 1.15 —1.25
Kohl, Kiste ... 1.50 —2.00
Louisville Kohl, Kiste ... 1.75 —2.00
Louisiana Eierpflanze, Hamper 2.00 —2.50
Blumenkohl, hiesiger, die Kiste. 1.50 —1.75
Pfefferschoten, südliche, 4 Körbe in Kiste ... 0.75
Kohlrabi, hier gezogen, Hundert ... 3.00
Grüne Zwiebeln, Bündchen ... 0.06 —0.08
Juni-Erbsen, hiesige, Sack ... 1.25 —1.50
Erbsen, „Telephon", große ... 2.00 —2.25
Meerrettig, das Bund ... 0.65 —0.75
Knoblauch, der Strang ... 0.35 —0.50
Kopfsalat, hiesiger, Hamper ... 0.50 —0.75
Blattsalat, die Kiste ... 0.10 —0.15
Rhabarber, Bündchen ... 0.05 —0.08
Rote Rüben, Dtzd. Bündchen ... 0.30
do., hundert ... 2.50
Mohrrüben, hiesige, 100 Bündel 3.50 —3.00
Tomaten, die Kiste ... 3.50 —3.75
Louisiana Tomaten, die Kiste .. 1.50 —1.65
Louisiana Zuckermais ... 3.25 —3.50
Texas Zwiebeln, die Kiste ... 3.00 —3.25
Louisiana Zwiebeln, selten und sehr teuer.
Petersilie, hier gezogen, Dtzd. 0.15 —0.20
Rettige, hundert ... 1.50 —2.00
Rüben, weiße, neue, Dtzd ... 0.30 —0.40
Spinat, Hamper ... 0.50 —0.75
Wasserkresse, das Körbchen ... 0.25 —0.30

Bohnen.

(Notirungen von Riemann Bros., 169 West South Water Straße.)

Grüne Schnittbohnen, hiesige, Hamper ... 2.00 —2.25
Wachsbohnen, Mississippi, Hamper ... 0.50 —1.25
Wachsbohnen, hiesige, Hamper. 2.00 —2.25
Trockene Bohnen, auserlesen ... 2.15 —2.35
Rote Nierenbohnen ... 2.65 —3.25

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)

Alte—
Wiskonsin, gemischte, Bushel .. 0.90 —1.15
do., „Rurals", beste, Bu ... 0.90 —1.15
Neue—
Weiße Florida, Nr. 1, Faß .. 5.00 —5.50
do., Nr. 2, Faß ... 4.00 —4.50
Arkansas und Oklahoma Triumphs, Bushel ... 1.30 —1.45
Texas Red oder White Triumphs, in Säcke gefüllt, Bushel ... 1.10 —1.30

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 86½—87½c; Nr. 3, rot, 85—85½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 86½—88c; Nr. 3, harter Winterweizen, 85½—86½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93—94c; Nr. 2, 91½—93c.

Mais, Nr. 2, 69¾—72¾c; Nr. 2, weiß, 73½—74¼c; Nr. 2, gelb, 70½—71c; Nr. 3, 69—70¼c; Nr. 3, weiß, 73¼—73½c; Nr. 3, gelb, 70¼—70½c; Nr. 4, 67—69c.

Hafer, Nr. 3, weiß, 39¼—39¾c; Nr. 4, weiß, 38½—39c; Standard, 40¼—40½c.

Gerste, „Malting", 52—60c; „Feed", 50—52c; „Screenings", 40—51c.

Roggen, Nr. 2, 65½c; Nr. 3, 61½—63c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 38,000, von Mais auf 224,000, von Hafer auf 263,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 146,000 Bushels Weizen, 125,000 Bushels Mais und 262,000 Bushels Hafer.

Mehl, „Spring Patents", $5.10 das Faß; Roggenmehl, $2.70—$3.10; „First Clears", Jute, $3.60—$3.80; „Winter Patents", Jute, $4.10—$4.25.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.)— Bestes Timothy, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $13.00—$14.00; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $9.00—$12.25.

Timothysamen, „Cash Lots", $4.00—$5.25.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $ 0.09¼
Headlight, 175 ... 0.11½
Eocene ... 0.11½
Naphta ... 0.14
Gasolin ... 0.16
Leinsamenöl, roh, im Faß ... 0.56
do., gereinigt, do. ... 0.57
Terpentin, im Faß ... 0.56
Benzin, do. ... 0.18
Bleiweiß, im Faß, Pfund ... 0.07½

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.90—$9.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $7.50—$8.85; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.65—$8.90; mittlere bis ausgesuchte Kälber, $6.50—$10.25; „Native Bulls", $5.60—$7.80.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.15—$8.25 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.30—$8.35; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.25—$8.35; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.35—$7.90; Eber, $2.75—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.60—$6.35; „Lambs", $6.80—$8.35; „Native Yearlings", $6.15—$7.50; „Native Ewes", $4.35—$5.25; „Spring Lambs", $6.50—$9.40.

Aktienbörse:

Nachstehend die Notirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Chi. Rys., Series 2	65	35⅝	34½	34½
do., Series 4	50	2⅝	2⅝	2⅝
Commonw. Edison	325	136	135⅝	136
Diamond Match	18	95	95	95
Illinois Brick	95	66½	65	66½
National Carbon	35	117½	117½	117½
Pacific Gas	200	39¼	39⅛	39⅛
Peoples Gas	125	120⅛	120⅜	120⅜
Public Service, bev.	25	97	97	97
Sears-Roebuck	110	188	187¾	187¾
do. bev, x-div 1¾%	10	122	122	122
Swift und Co.	94	107	106½	106½
Union Carbide	8	152	152	152

Bonds.

$ 1,000 Chicago Railways 5s A. ... 92⅞
22,000 Chicago City Railway 5s ... 100⅛
23,000 do. ... 100
1,000 Chicago Railways 1st 5s ... 98⅝
2,000 Chicago Telephone 5s ... 101¼
1,000 Commonwealth Edison 5s ... 102
2,000 Metropol. Elev. Gold 4s ... 81½
1,000 Peoples Gas Refunding 5s ... 101¼
1,000 South Side Elev. 4½s ... 93½
1,000 Swift u. Co. neue 5s ... 96⅝

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Hans E. Yahnk, May T. Schranz, 24, 22.
Louis Blust, Martha Kugawa, 28, 23.
T. Giordano, Jennie Filipello, 22, 17.
John C. Snitzer, Bella Huff, 28, 27.
John Fugman, Ruth Haave, 23, 19.
M. J. Sullivan, Margaret Barry, 24, 23.
T. J. Donahue, E. E. Black, [illegible], 24.
G. Dimicelo, Rosa Costanza, 23, 19.
Martin Rutzan, Eleanor Klein, 25, 17.
E. H. Younglove, Mary A. Kelly, 34, 24.
Walter Imes, Marion M. McArthur, 38, 28.
E. C. Roberts, E. E. Jones, 27, 24.
G. A. Wisenborn, Mabel King, 32, 32.
G. A. DeSurette, M. E. Conley, 26, 20.
Jan Rieciah, Rozalia Kowiczyk, 25, 24.
Salvatore Maori, Nanja Notaro, 22, 18.
Sam Bloom, Pauline Leffowitz, 28, 18.
Richard Eizenga, Nellie Klein, 26, 22.
William Wegner, Margaret Kalb, 26, 23.
Alfred M. Koch, Violet Newman, 23, 19.
Leon Fein, Esther Schaeffer, 23, 21.
William Zimmer, Isabel Comlin, 25, 20.
F. A. Schlain, Agnes C. Roß, 25, 24.
James E. Schortt, Johanna Coakley, 29, 24.
William T. Wehrstedt, Clara E. Corlett, 28, 21
Jacob J. Sachs, Esther D. Simon, 29, 19.
M. E. Major, Pearl B. Holmes, 22, 19.
W. F. Fichter, Rose Hippchen, 23, 21.
John Klus, Nellie Uras, 24, 23.
John Morrison, Lillian Wolters, 21, 21.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Frederick gegen Augusta Haack, grausame Behandlung; Emma gegen Julius Grandler, Ehebruch; Rosa gegen Wilson J. Silbers, Ehebruch; Garina gegen Kornel Kakirka, Verlassen; Lillian gegen Robert Johannis, Verlassen; Harry gegen Catherine Reuther, Verlassen; Arthur B. gegen Jeanette Hunt, Verlassen; Katie gegen Frank McCanley, Verlassen; Amanda gegen Edwin A. Miller, Verlassen; Margaret gegen Thomas El Caza, grausame Behandlung; Marguerita gegen John W. Harris, Verlassen; Margaret gegen Henry C. Reese, grausame Behandlung; Teofila gegen Ignatz Goralski, grausame Behandlung; Edward gegen Helen Hermann, Verlassen; Maud gegen Isaac Eacutt, grausame Behandlung; Jessie gegen Peter H. Robarge, Verlassen; Bertie gegen Blaine J. Brickwood, grausame Behandlung; Martha gegen John Sontenski, Verlassen; Albertine gegen Edward M. Mandell, Ehebruch.

Donnerstag, 25. Juni

Vergeßt nicht dieser spezielle Juni-Verkauf umfaßt die besten Bargains.

Drugen-Depart. Hauptflur. 50c Father John Medi. 32c; 25c Schmidt Nieren u. Leber-Thee, zu 12c; $1 Peruna oder Kobold Tonic 65c; 25c Terwins Pillen oder Allens Foot Ease 15c.

Grocery-Dept. 4. Flur. Century od. Pillsbury Mehl, 1-8 69c; ¼ 1.38; ½ 2.75; Moellers beste Familienmehl 1-8 Faß zu 62c; Eckharts bestes böhmisch. Roggenmehl, 1-8 55c; Gran. Zucker, 10 Pfd., m. 1 Pfd. Kaffee f. 25c oder mehr 41c; Swift's Jewel Comp. Schmalz 10½c; Fancy Limburger-Käse, 1 Pfund 15½c; Spez. gem. Golden Rio Kaffee, Pfd. 12½c; Chow Chow, große Jars, 15c Größe, 11c; Salz, 10 Pfd. 3½c; Geflügel-fut. 100 Pf. 1.69; American Family Seife, 10 Stück m. 1 Pf. Kaffee für 25c oder mehr 39c; Süße German-Chocolade, ¼ Pfd. 5½c; Ausgel. frische Eier, Dtzd. 19½c; Kelloggs Corn Flakes, 3 Pak. 25c.

Pictorial Review Schnittmuster für Sommer u. Herbst jedes 10c u. 15c

Kleiderwaaren-Department. Hauptflur. 42-zöll. seidene und wollene Poplins, alle Farben, 1.10 Werte, zu 65c; 30-zölliges wollenes Chally, ganz echtfarbig, 49c wert, Yard 25c; 52-zölliges Flanell, nur in Blau, 75c Wert, Yard 33c.

Haar-Waaren Hauptflur. Zöpfe, $6.00 Werte, spezielle Offerte zu 3.98; Cape Größe, elastische Haarnetze, das Dutzend zu 25c.

Herren-Ausstattungen. Hauptflur. Reinwollen blaue Serge-Anzüge für Knaben, Norfolk Facons, $6.00 Werte, zu 4.50; Weiße faltige Hemden für Knaben, $1.00 Werte, zu 69c; Telescope Hüte für Knaben in allen Farben, $1.00 Werte, zu 79c.

Schuh-Department. Kinder-Schuhe, Schnür- oder Knopf-Facons, Patent Tips, Spring-Absätze, Größen 3 bis 8, zu 59c; 1-Riemen-Slippers für Babies, in Schwarz, Blau oder Rosa, weiche Ledersohlen, Gr. 1 bis 4, zu 15c.

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Waschstoff-Department Hauptflur. 40-zöll. geblümter Voile, reg. 35c wert, zu 25c; 45-zöll. Rice-Stoff, reg. 39c wert, Yard zu 25c; 27-zöll. gestreifter Reisstoff 29c wert, zu 19c.

Crockery-Department 3. Flur. Wassergläser, große Sorte, das Glas zu 1½c; Deutsche Porzellan-[illegible] 25c; Ball Mason Jar Deckel, 6 für 10c.

Bargain-Tische Hauptflur. Starke Hosenträger für Männer, 35c Werte, zu 19c; Ledergürtel für Knaben, reg. 19c Werte, zu 10c; Serge Kappen für Knaben, regl. 50c Werte, zu 25c.

Fancy Waaren Hauptflur. Stamped Voile Waists für Damen, 59c Werte, zu 39c; Stamped Rompers u. Kleider für Kinder, 35c wert, z. 23c; Spitzen-Scarfs, reguläre 39c Werte, zu 25c.

Likör-Dept. 4. Fl. Old Guckenheimer Rye Whiskey, voll. Quart Flasche 59c; [illegible] 51c; Sunny Brook Bottled in Bond, volles Quart 84c; Echter Kentucky Bourbon, volles Quart 59c; Feiner Old Monogram Whiskey, reg. 1.50, volle Gallone 96c; [illegible] 49c.

Fleischmarkt 4. Fl. Leaf Lard Pfund 10½c; Veal für Stew 14½c; Lamm für Stew 12½c; Prima Chuck Roast 14c–15½c; Rippen, suppenfl. 11½c; Frisch gehackt. Fleisch 12½c; Pork Butts 14½c; Rumpf Corn Beef 12½c; Geräucherter California Schinken 14½c; Frühstückspeck, zu 23½c.

Eisenwaaren Dept. 4. Flur. 14 Qt. blaue und weiße Waschschüssel außen blau, innen weiß, 79c wert, zu 49c; Gas-Backöfen, einzelne Brenner — vorn Glas, reg. 1.48 wt., für 1.19

(Für die „Abendpost".)

Im Sommer blühende Blumenzwiebeln.

Praktische Winke und Fingerzeige für die Auswahl derselben.

Können noch ausgepflanzt werden.

Die afrikanische Lilie.—Die Amaryllis—Die Begonien.—Die Arazeen.—Die Riesensommerhyazinthen.—Hymenocallis, Ismene und Montbretia.

In den Zieranlagen in der Umgebung des Hauses sollten sich immer auch einige im Sommer blühende Blumenzwiebeln befinden. Diese im Sommer blühenden Blumenzwiebeln dürfen nicht mit jenen bekannten Blumenzwiebeln verwechselt werden, die im Spätsommer oder im Herbst ausgepflanzt werden, um uns im zeitigen Frühjahr darnach einen farbenprächtigen Blütenflor zu bescheren.

Können jetzt noch ausgepflanzt werden.

Es ist auch nicht zu spät, Blumenzwiebeln, die im Verlaufe des Sommers noch blühen sollen, jetzt erst auszupflanzen. Hier und dort an einem freien Plätzchen auf Blumenbeeten oder zur Umsäumung von Beeten und Strauchgruppen können wir jetzt mit bestem Erfolge noch diese Blumenzwiebeln für die Sommerblüte aussetzen, vorausgesetzt, sie sind in Töpfen schon etwas weiter entwickelt worden. Es steht uns eine ziemliche Auswahl an diesen im Sommer blühenden Blumenzwiebeln zur Verfügung. Einige von ihnen sind winterhart und können also den ganzen Winter über im Boden belassen werden. Andere dagegen müssen später im Herbst wieder aus dem Boden herausgenommen und an einem trockenen, nicht zu kalten Platze im Hause aufbewahrt werden. Noch andere werden für den Winter aus dem Freiland herausgenommen und in Töpfen weiterkultivirt. Im Nachstehenden soll indessen nur von denjenigen, im Sommer blühenden Blumenzwiebeln die Rede sein, die sich leicht kultiviren lassen und zugleich einen schönen Blütenflor entwickeln.

Die afrikanische Lilie.

Die afrikanische Lilie (Agapanthus) zur Einfassung von Blumenbeeten und Strauchgruppen: sie kann außerdem sehr prächtig in großen Zubern gezogen werden. Sie scheint auch gleich gut sowohl im vollen Sonnenlicht wie im Halbschatten zu gedeihen. Es dürfte sich sehr lohnen, diese afrikanischen Lilien jetzt zur Einsäumung von Strauchgruppen oder von sehr blattreichen Blumenbeetanlagen, wo ihnen reichlich Raum zu ihrer Entwickelung zur Verfügung steht, auszupflanzen. Die afrikanischen Lilien bevorzugen einen tiefgründigen, sehr reichen und gut mit Humus angefüllten Boden. Am besten dürften sich jene afrikanischen Lilien bewähren, die in großen Blütenbüscheln weiß und blau blühen und lange Zeit in der Blüte bleiben.

Die Amaryllis.

An zweiter Stelle sei hier die Amaryllis genannt. Sie ist als eine im Winter blühende Topfpflanze unseren Hausfrauen wohlbekannt, doch wissen wohl nur die wenigsten, daß sie tatsächlich und von Natur aus eine im Sommer blühende Blumenzwiebel ist. Die Amaryllis gedeiht am besten, wenn wir sie in Töpfen bis zum Rande des Topfes auf der Sonnenseite zur Einfassung von Beeten auspflanzen. In die Töpfe gebe man einen Boden, der aus gutem, porösem Lehm und gut verrottetem Kuhmist zu gleichen Teilen hergestellt und gut gemischt ist. Dieser Mischung sollte aber auch noch genügend Sand zugesetzt werden, um sie recht locker zu machen. Die Amaryllis kommt in den verschiedensten Farbenschattirungen vor und gewährt uns eine reiche Auswahl. Wir haben solche in soliden Farben und ganz buntgefärbte, solche in verschiedenen Schattirungen von Weiß, Rot, Rosa u. s. w. Bekannte, gute Amaryllisarten im Markte sind: Nehrlings Florida Hybrids (von dem bekannten deutschamerikanischen Blumenzüchter Nehring in Florida herangezüchtet), Lily of the Palace, Empreß of India, Johnsonii, Prince of Orange.

Begonien.

Die aus Zwiebeln hervorwachsenden Begonien stellen wohl die wertvollsten Blumenzwiebeln für den Sommer dar. Die Blüten der Begonien messen nicht selten vier bis sechs Zoll im Durchmesser; in der Färbung variiren sie vom reinsten, schneeigen Weiß bis zum zartesten Rosa, von Gelb und Orange bis zum tiefsten Purporrot. Wir haben bei ihnen einfache und doppelte Blüten; die einfach blühenden haben die größten Blumen.

Arazeen (Caladium)

Eine hochfeine und äußerst dekorativ wirkende Blumenzwiebel, die im Sommer blüht, ist die Arazee (Caladium). Sie hat sich namentlich in den letzten paar Jahren in immer größerem Maße die Gunst des Publikums erworben. Auch unsere emsigen Pflanzen- und Blumenzüchter haben auf die Veredlung dieser Blumenzwiebel große Sorgfalt, Mühe und Arbeit verwendet, sodaß sie uns heute in vielen, farbenprächtigen Schattirungen und Formen zur Auswahl steht. Jedes Jahr hat uns in der neueren Zeit beachtenswerte Neuheiten von Caladium beschert. Die Arazeen werden als Dauerpflanzen behandelt; man zieht sie als Zierpflanzen in Gewächshäusern und pflanzt sie in Kästen am Fenster oder auf der Veranda, oder in Beeten auf dem Zierrasen aus. Am besten gedeihen die Arazeen an einem teilweise schattigen Platze in geschützter Lage, da scharfe, offene Winde ihre prächtigen Blätter, die besonderen Schmuck bilden und ein eigentümliches Karakteristikum dieser Pflanzen darstellen, verunstalten. Sie bevorzugen einen reichen, aber leichten Boden. Am besten gibt man ihnen einen Boden, der zu 2 Teilen aus reichem Lehm und zu 1 Teil aus Sand oder sandigem Lehm besteht. Ist der Lehm an sich nicht sehr reich, so sollte man ihm noch eine Mischung gut verrotteten Stallmistes zusetzen. Sobald die Pflanzen aus dem Boden hervorgekommen sind, gebe man ihnen täglich reichlich Wasser, soviel, daß der Boden gründlich durchfeuchtet wird. Die Blüten kommen in Grün, Rosa, Weiß, Karmosinrot, Gelb und Purpurrot vor.

Sommerhyazinthen.

Oft haben wir eine Ecke oder Beet zur Verfügung, auf dem wir gern im Sommer eine große, reichlich blühende Pflanze stehen hätten. Für diesen Zweck eignet sich wohl nichts so gut wie die Riesenhyazinthe, welche im Sommer blüht. Sie sendet ihre Blütenstengel drei bis vier Fuß hoch empor und entwickelt an jedem einzigen Stengel 20 bis 30 weiße, glockenförmige Blüten. Aus dieser Riesenhyazinthe lassen sich schöne, große Gruppen, namentlich zur Ausfüllung von Ecken, bilden.

Hymenocallis und Ismene.

Endlich mögen noch zwei weitere, allerdings weniger bekannte, aber doch empfehlenswerte Blumenzwiebeln, die im Sommer blühen, genannt werden. Es sind dies die Hymenocallis und die Ismene (zwei Calathina-Arten), die beide nahezu dieselben Ansprüche haben. Sie sollten zur Einsäumung von Beeten ausgepflanzt werden, um mehr Abwechslung und Vielseitigkeit in den Saum zu bringen. Beide sind lilienartige Pflanzen mit reinweißen Blüten. Und zuguterletzt sei auch noch die „Montbretia" genannt, welche, ebenfalls eine im Sommer blühende Blumenzwiebel, prächtige Blüten entwickelt, die, 18 bis 30 an der Zahl auf einer Pflanze, von Sternform sind und in gelben, roten und braunen Schattirungen vorkommen.

F. F. Matenaers.

Ersparte viele Doktor-Rechnungen. „Wir haben niemals eine Medizin gehabt", schreibt Herr C. F. Henz von Pittsford, N. Y., „die uns so sehr gut getan, wie Forni's Alpenkräuter. Es hat uns manche Doktor-Rechnung erspart, besonders bei unseren Kindern, und es ist so angenehm zu nehmen, daß unsere Kleinen es gern haben."

Es gibt wohl kaum eine andere Medizin, die so sehr Hausmittel geworden ist, als dieses alte Kräuter-Heilmittel, Forni's Alpenkräuter. Es ist bei den Kleinen so wirksam, als bei den Erwachsenen.

Ungleich anderen Medizinen ist es nicht in Apotheken zu haben. Es wird direkt von dem Laboratorium durch Spezial-Agenten geliefert. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 South Hoyne Ave., Chicago, Ill. Anz.

Hatte zu große Eile.

In der Nähe der Elston Ave. wurde gestern Frau Augusta Kunkel, Nr. 5004 Krueger Ave., von einem Güterzuge der Chicago & Northwestern Eisenbahn überfahren und auf der Stelle getötet. Frau Kunkel stand an der Kreuzung, als ihr der Güterzug den Weg versperrte. Sie wollte nicht warten und versuchte, unter einem der Wagen durchzukriechen. In demselben Augenblick setzte sich der Zug in Bewegung. Die Frau, Mutter von 9 Kindern, wurde auf der Stelle getötet.

* Im Goldwaarenladen Nr. 4738 Süd Ashland Ave. erschoß sich gestern Abend vor den Augen seiner Nichte, Frau Libbie Holtz, deren Gatte Besitzer des Ladens ist, der dort als Optiker angestellt gewesene 65jähr. Adolph Rapp, Nr. 2109 Evergreen Ave. wohnhaft. Der Verstorbene soll seit längerer Zeit kränklich gewesen sein und in einem Anfall von Schwermut die Verzweiflungstat vollführt haben.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Franzen, Charles, 11 J.; 3220 S. Canal Str.
Hackmann, A. E., 50 J.; 1215 N. Clark Str.
Jordan, Peter, 53 J.; 1148 Sedgwick Str.
Lenz, Pauline, 72 J.; 321 Garfield Blvd.
Lueders, Annie, 75 J.; 3909 N. Leavitt Str.
Rung, Gottfried, 69 J.; 1331 N. Halsted Str.
Petsch, Anna M., 53 J.; 3446 Seeley Ave.
Raunge, C., 74 J.; 3054 N. Leavitt Str.
Schlau, Edward J., 66 J.; 2022 Orchard Str.
Schmidt, Otto, 37 J.; 3518 Wabansia Ave.
Soder, Eric J., 41 J.; 2834 Western Ave.
Stoch, Sebastian, 42 J.; 4613 Marshfield Ave.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Meyer gegen Alice Kaspar, Verlassen; Clyde W. gegen Bable White, Verlassen; Ralph E. gegen Charlotte Wilder, Verlassen; Jacob gegen Mary Lauf, Verlassen; Marion gegen Frank W. Ellis, Ehebruch; Bertha gegen George W. Ballonger, Verlassen; Fannie gegen Joseph Mendelsohn, Ehebruch; Anna gegen Peter Mensinga, grausame Behandlung; Sadie gegen John C. Hoag, Verlassen; Grace gegen Leon C. Walker, Ehebruch; Nellie gegen Farjaka Kicanos, grausame Behandlung; Aggie gegen Louis C. Diew, Verlassen; Helen gegen Reginald C. Northwood, Verlassen; Joseph gegen Hazel Crittenden, Ehebruch; Pearl gegen James W. Johnson, Verlassen; Helen gegen Peter Gribes, Verlassen; Mary gegen Edward C. Buresch, Verlassen; Minette gegen Wm. C. Sensibaugh, Ehebruch.

— Klage. — Bahnwärtersfrau: „Seitdem 's auf der Streck'n an Speisewag'n mitfahr'n, aus dem's allweil so fein riacht, kann i mei'm Alt'n koa Ess'n mehr recht koche."

Hört auf mit Bruchbändern!

Goldene Medaille — Großer Preis

Stuarts Plapao-Pads sind verschieden vom Bruchbande; sie sind medizinische Präparate absichtlich selbsthaltend gemacht, um die Teile sicher an Ort zu halten. Keine Riemen, Schnallen oder Federn — können nicht rutschen, können also nicht reiben oder an das Schambein drücken. Tausende haben sich selbst erfolgreich zu Hause ohne Arbeitsverlust behandelt und die hartnäckigsten Fälle überwunden. Weich wie Sammet — leicht anzubringen — billig. Mit Goldener Medaille und Großem Preise ausgezeichnet. Genesungsprozeß ist natürlich, also macht er kein Bruchband nötig. Wir beweisen was wir sagen, indem wir Euch eine Probe Plapao vollständig umsonst senden. Schreibt Euren Namen auf Koupon und sendet ihn heute.

Plapao Laboratories, Block 1304, St. Louis, Mo.

Name...............

Adresse...............

Wendende Post wird eine freie Probe Plapao bringen.

Schwaben sollten vertilgt werden.

Sobald die widerwärtigen Schwaben oder Wasserkäfer sich zeigen, besorgt Euch eine Schachtel echtes „Stearns' Electric Rat and Roach Paste" und wendet es an gemäß den Gebrauchsanweisungen und dann könnt Ihr am Morgen eine Schaufel voll von toten Schwaben zusammenfegen. Fertig zum Gebrauch; kein Durcheinandermischen, staubt nicht auf die Nahrungsmittel, wie Pulver tun.

Gebrauchsanweisungen in 15 Sprachen in jedem Packet. Zwei Größen: 25c und $1.00. Verkauft von allen Kleinhändlern.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

Geld zu verleihen auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste Hypotheken zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.) Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main.

Schiffskarten über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen prompt besorgt durch Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen, Vollmachten, Kaufverträge, Ungar. Urkunden u. Dokumente jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt. Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe. Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an **K. W. KEMPF** 120 N. La Salle Str. CHICAGO - - - ILLINOIS. Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

Schiffs-Karten Extra billige Preise.

Dampfer fahren wie folgt: 10 Juni, Aquitania, La Savoie; 13., George Washington, Finland; 16., Vaterland, Kronpr. Cecilie, Mauretania, Cleveland; 17., La Provence; 20. Olympic, Lapland; 23. Kais. Wilh. der Große, Lusitania; 24., France; 27. Imperator, Zeeland; 30., K. Wilhelm II., Rotterdam, Amerika.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Extra Office-Stunden Abends 6 bis 9 Uhr jeden Montag und Donnerstag.

J. S. LOWITZ, 108 S. CLARK STR. Offen tägl. bis 5:30 Abds. Sonntags geschlossen.

HAMBURG-AMERICAN London-Paris-Hamburg

Imperator ... 27. Juni, 12 Mittags
Amerika (von Boston) ... 30. Juni
Pres. Lincoln ... 2. Juli, 11 Vorm.
Vaterland ... 7. Juli, 10 Vorm.
Cincinnati (von Boston) ... 7. Juli
Kaiserin Aug. Victoria ... 11. Juli, 1 Nachm.
Batavia ... 15. Juli, 11 Vorm.

Baltimore Linie direkt nach Hamburg. Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin. Hamburg-Amerika Linie, 150 West Randolph Str., Chicago, Ill. Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.

Schiffs-Karten Extra billig auf den Dampfern der URANIUM STEAMSHIP CO., LTD. Von New York nach Rotterdam $45.00. Wegen Auskunft wende man sich an J. V. ZINNER & CO. Westliche General-Agenten, 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St. Filiale: 619 W. North Avenue.

$22 nach EUROPA — Ermäßigte Preise für Reisen von Deutschland, Oesterreich-Ungarn u. s. w. nach Chicago. H. C. Lidman, General-Agent, 183 N. Dearborn Str., Chicago, Ill. 208 S. Fourth Str., Minneapolis, Minn. 349 Main Str., Winnipeg, Ma.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gedächtnisses, Magenbeschwerden, Gehörs-Nervosität, Herzklopfen, Verstopfung, Zittern, Stuhlverhaltung, sollten den „Jugendfreund" lesen. Die gründliche Heilung ist möglich. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch sollte von Jung und Alt gelesen werden. Zugesandt gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken von der

Deutschen Privat-Klinik 137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, 1568 North Halsted Str.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniebis ... 2.25
Seide ... 1.75
Knöchel-Seide ... 1.70
Leibbinden ... 3.25

Bruchbänder von $1.00 aufwärts. Damen-Bedienung. Offen täglich bis 9 Uhr Abends, Sonntags bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik 801-803 Milwaukee Ave., 3. Stock über dem Store.

Die Nationalitäten in Ost-Pennsylvanien.

(Philadelphia Tageblatt.)

Pennsylvanien ist sozusagen ein amerikanischer Staat, denn er liegt auf dem Gebiet Amerikas. Was aber seine Bevölkerung betrifft, so ist an das „amerikanische" ein ziemliches Fragezeichen zu machen, namentlich wenn unter amerikanisch angelsächsisch verstanden wird. Tatsächlich besteht schwerlich auch blos ein Viertel der Bevölkerung dieses Staates aus Anglo-Sachsen, welche übrigens, bei Licht besehen, ja Deutsche sind. Ein Stamm der Sachsen ging bekanntlich im dritten Jahrhundert über die Nordsee nach Britannien, unterwarf die eingeborenen Kelten, wurden dann später selber wieder von einem germanischen Stamm, den Normannen, überwältigt. Vermutlich sind die Engländer mehr germanisch als die Deutschen, jedenfalls mehr als die Deutschen im Osten des Reiches, welche sehr stark mit Slaven vermischt sind, während die Wiener zum Beispiel von Hause aus Irische, nämlich Kelten, sind und die alpinen Süddeutschen eine reichliche Mischung von den Romanen in ihrem Blute haben. Nimmt man den dritten, größten Volksstamm, der mit den Grundstock der Bevölkerung von Pennsylvanien bilden half, dazu, nämlich die Scotch Irish, so hat man wieder, wie schon der Name sagt, eine Melange, vorzugsweise eine in keltischen Spielarten. Die Deutschen hatten nun zu Anfang des vorigen Jahrhunderts ursprünglich die Mehrheit in der Bevölkerung von Pennsylvanien, haben sich auch seither in einer Weise vermehrt, daß der deutsche Kaiser seine Freude an ihnen haben könnte. Dann kamen die Engländer oder Anglo-Sachsen als zweite Gruppe, die Scotch-Irish als dritte und dabei blieb es, bis in der Mitte des vorigen Jahrhunderts der große irische Schub kam, der aber auch mit seiner Nachkommenschaft den alten Stamm niemals einholen konnte und es auch sozial nicht weit brachte, weil es damals kein wünschenswertes freies Land in Pennsylvanien gab und die Irischen meist in den Städten blieben, wo sie Arbeiter, im besten Fall Polizisten, Plumber oder Priester wurden.

In einem Punkt aber waren die Irischen Boß: sie bildeten nämlich einmal das weitaus dominirende Element unter den Bergleuten in Pennsylvanien, namentlich in der Hartkohlen-Region. Als frisch Eingewanderte waren sie natürlich keine geschulten Bergleute, denn in Irland gibt es keine Bergwerke, sondern wurden die Helfer von Amerikanern und namentlich Wallisern, aber diese verdrängten sie nach und nach aus dem Bergbau, um dann selbst verdrängt zu werden. Das geschah zur Zeit der großen Austreibungen nach der Molly Maguire Bewegung in den 70er Jahren, die einen der urwüchsigsten Klassenkämpfe bildete, der in Amerika geführt wurde. 19 der Beteiligten wurden gehängt, eine Menge zu Zuchthaus verurteilt.

Heute sieht die pennsylvanische Hartkohlenregion ganz anders aus als vor 40 Jahren. Ihre Landbevölkerung besteht, wie damals, noch vorwiegend aus „Pennsylvanisch Deutschen", die unter sich noch größtenteils das bekannte Idiom sprechen. In der Bergbaubevölkerung aber herrscht ein wahres Konglomerat von Leuten aus aller Herren Länder. Die Region umfaßt die Counties Carbon, Dauphin, Lackawanna, Luzern, Northumberland, Schuylkill und Sullivan. Von deren Gesammtbevölkerung von 1,122,361 Einwohnern sind 47.15 Prozent im Ausland geboren oder Kinder von Ausländern von beiden Seiten her. Nach Nationalitäten stellen sie sich wie folgt:

Rußland, 119,382; Oesterreich, 110,528; Irland, 70,422; Deutschland 60,312; Italien, 42,333; Wales, 35,834; England, 32,573; Ungarn, 24,737; Schottland, 5779; andere Länder, 27,362. Zusammen 529,262.

Es ist zu beachten, daß die bodenständige deutsch-pennsylvanische Bevölkerung natürlich als amerikanisch gezählt wird. Zählt man sie aber zu dem reichsdeutschen Element und dazu noch die Teile der Österreicher, Ungarn, Russen, Polen, welche deutscher Nationalität sind, so ergibt sich, daß die pennsylvanische Hartkohlenregion überwiegend deutsch ist. Außer den angeführten Nationalitäten gibt es dort eine kleinere Zahl noch Zugereiste aus anderthalb Dutzend anderen Ländern. Außerdem aber sind unter Russen nicht blos Russen zu verstehen, deren es sehr wenig dort geben dürfte, sondern Esthen, Letten, Ruthenen, unter den Oesterreichern und Ungarn Tschechen, Slovaken, Magyaren, Serben, Slovenen und Rumänen, so daß also die Geschichte von der Sprachverwirrung beim Turm von Babel in Pennsylvanien zur Zeit ein würdiges Seitenstück findet.

Dies soll betont werden, um zum Bewußtsein zu bringen, mit welchen enormen Schwierigkeiten die Arbeiterbewegung in diesem Lande zu kämpfen hat. Die Leute dieser vielen Nationalitäten bringen natürlich ihre Besonderheiten hierher und sind nicht selten beflissen, sie so viel als möglich aufrecht zu erhalten. Sie bringen ihre Anschauungen, ihre Traditionen, ihre Vorurteile, ihre Sitten und Gewohnheiten und ihre Sprache mit. Von dem größten Teil der enormen Einwanderung kann gesagt werden, daß er keine Ahnung hat von den sozialen und politischen Verhältnissen des Landes und in seinem ganzen Leben keinen Begriff davon bekommen kann. Bei den vorgeschrittenen Eingewanderten ist das als Regel anzunehmen. Aber auch sonst arbeitet der „amerikanische Schmelztiegel" dort mit Schwierigkeiten. Von 326,441 männlichen Personen im wahlfähigen Alter konnten (1910 nach dem Zensus, dem diese Zahlen entnommen sind) 44,179 nicht schreiben und lesen, das heißt, nicht in ihrer Muttersprache, englisch können sicher nicht die Hälfte. Schulzwang existirt zwar, aber nur 88 Prozent der schulpflichtigen Kinder besuchen wirklich Schulen, und davon eine beträchtliche Anzahl Kirchenschulen in ausländischer Sprache. Wie es unter solchen Umständen mit dem öffentlichen und politischen Interesse aussieht, mag daraus geschlossen werden, daß von den 326,441, welche das Stimmrecht haben sollten, nur 52,442 es erworben hatten. Also nur einer unter sieben besaß politische Rechte. Man kann daraus ersehen, wie sehr die Arbeiterbewegung in Amerika dadurch leidet, daß ein großer Prozentsatz der Arbeiter den Stimmzettel nicht anwenden kann.

Es ist aber wenigstens doch gelungen, sie in Gewerkschaften zusammen zu bringen. Allerdings geschieht das unter einem gewissen Zwang. In den Vertragsstaaten des Westens haben die United Mine Workers bekanntlich durchgesetzt, daß die Beiträge an die Union von den Zechenbesitzern allen Arbeitern am Lohn abgezogen werden. Dort müssen sie also Mitglieder der Union sein, ob sie wollen oder nicht. In der Abmachung über die Beilegung des letzten Anthracit-Streiks ist dies für Ost Pennsylvanien nicht durchgesetzt worden und auch seither nicht. Aber der Zwang besteht trotzdem. Der Zeitungsleser hört oft von „Knopfstreiks" in jener Gegend. Tausende von Leuten gehen an den Streik, weil einzelne Leute der Belegschaft ihre Beiträge an die Union nicht bezahlen wollen. Das ist gegen die erwähnte Abmachung, aber die Grubenbesitzer können nichts dagegen tun. Denen ist überhaupt die Kampflust gänzlich ausgegangen. Sie halten sich einfach für alle Zugeständnisse, welche sie den Arbeitern zu machen haben, doppelt und dreifach schadlos durch das Schrauben der Konsumenten. Das bezahlt sich viel besser für sie als der Feudalstolz und Trotz, den sie sich einmal leisteten.

Daß aber in der Pennsylvania Anthracit-Region die Verhältnisse der Arbeiter sich in den letzten zehn Jahren beträchtlich gebessert haben, das ist für die Besucher und Beobachter mit Händen zu greifen.

Sommer-Kleiderstoffe herabgesetzt — Haupt-Floor. 35c · 79c · 29c · 18c · 98c · 39c · 5½c · 12½c

Spitzen u. Stickereien zu speziellen Preisen — Haupt-Floor. 5c · 75c · 39c · 25c · 19c

WIEBOLDT'S MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Sparsamkeits-Verkauf an Strümpfen — Haupt-Floor. 19c · 25c · 12½c · 15c · 19c · 25c · 15c

Auswahl unter allen Männeranzügen im Hause $15
Irgend ein $18, $20, $25 oder $30 Männer-Anzug jetzt zu $15
Schwarze und blaue sind eingeschlossen. Keiner wird zurückbehalten.

Donnerstags Bargain-Leiter

Haarzöpfe, 30 Zoll lang, gute Qualität Haar — wert $3.00 — speziell zu ... $2.00
Braid Pins in einer großen Auswahl von Mustern — 25c Werte — zu ... 19c
Haarnetze — mit oder ohne Elastic — das Dutzend zu ... 15c
Seidenhandschuhe für Mädchen ... 75c
Seidenhandschuhe für Damen ... 68c
Badeanzüge für Damen ... $2.98
Brassieres für Damen ... 50c
Kinderkleider ... 75c
Taffetaband ... 8c
Taschentücher für Männer ... 5c
Gebleichter Muslin ... 6¾c
Gebleichte nahtlose Betttücher, aus schwerem Stoff gemacht, Größe 81 bei 90, 85c Wert, zu ... 55c
Türkische Badehandtücher, sehr absorbirend — extra große Sorte — 25c Wert, zu ... 15c
Merzerisirte Tischtücher, deutscher Finish, alles neue Muster — $1 Wert, zu ... 69c

Sparsamkeits-Verkauf von gestricktem Sommer-Unterzeug — Hauptfloor. 98c · 69c · 59c · 15c · 26c · 29c · 39c · 19c · 4c · 12½c · 50c · 39c · 18c · 15c · 29c · 19c · 12½c · 14c · 25c · 6c · 15c

Räumungsverkauf von Damen-Trachten zu weniger als den Materialkosten — Zweiter Floor. Alle Suits und Coats sind eingeschlossen — nichts wird zurückbehalten.

Damen-Coats: $7, $5 & $3
Damen-Suits: $8, $6 & $4
Dreß-Hüte für Damen: $10, $7.50, $5, $3.50 und $2.50
Damen-Kleider: $8, $6 & $2
Mädchen-Coats: $4, $3 & $2

Wirkliche Ersparnisse in guten Schuhen

$1.69 — Schuhe und Oxfords für Männer ... $1.69
2-Strap, Patent Colt Oxfords, matte Calf Oxfords, rosa, schwarze, blaue, rote, gelbe, Old Gold und Lavender Satin Slippers — in allen neuen Sommer-Facons — $2.50 Werte, zu $1.69
Weiße Kanvas-Schuhe für Mädchen, aus hochfeinem Sea Island Duck — mit guten Ledersohlen und Absätzen, — $1.50 Wert — zu ... $1
2-Strap Patent Colt Oxfords für Mädchen, neue Sommer-Facons, gute Ledersohlen und Absätze,— alle Größen bis 2 — $1.50 Wert, zu ... $1

Euer täglicher Bedarf zu großen Ersparnissen

Schöne Groceries — Vierter Floor. 30c · 95c · 22c · 21c · 23c · 11c · 12½c · 10c · 19c · 35c · 6c · 19c · 5c · 29c · 10c · 1.39 · 8½c · 45c · 1.33

Frisches Fleisch — Vierter Floor. 22c · 10c · 12c

Bäckerwaaren — Vierter Floor. 9c · 23c

Feine Liköre — Vierter Floor.
Old Kentucky Greenbrier oder O. F. C., Bottled in Bond — volles Qt., zu ... 85c
Rushmore Whiskey, Bottled in Bond, das volle Qt., zu ... 69c
Kentucky Belle Whiskey, die Gallone $1.95; die halbe Gallone ... 1.00
Atlas Brewing Co's Magnet Bier die Kiste mit zwei Dutzend Flaschen — zu ... 1.00

Lokalbericht.

Sandgeschäfte verschmolzen.

Unter dem Namen Standard Sand and Gravel Co. haben wegen schlechten Geschäftsganges infolge von Arbeiterwirren sich mit $4,000,000 Kapital die folgenden Sand- und Kieshandlungen verschmolzen. Die Namen der Präsidenten sind beigefügt: Lake Shore Sand Co., C. H. Stebbins; Richardson Sand Co., Frank M. Richardson; American Sand and Gravel Co., N. C. Fisher; McLaughlin Building Material Co., John J. McLaughlin; Atwood-Davis Co., Charles H. Brand.

RHENSER Bestes deutsches kohlensaures Tafelwasser.

Westons Antwort.

Stellt Machtbefugniß des Mayors, ihn zu entlassen, in Frage.

Zustimmung des Stadtrats nötig.

Nächsten Monat sollen hundertundachtundzwanzig neue stählerne Hochbahnwagen in Dienst gestellt werden. — Unbegründete Beschuldigungen.

George Weston, der gestern von Bürgermeister Harrison seines Amtes als Vertreter der Stadt in der mit der Durchführung der Straßenbahnordinanzen betrauten Ingenieurskommission entsetzt wurde, weigert sich, seinen Posten niederzulegen, solange seine Entlassung nicht vom Stadtrat gutgeheißen würde. Er hat dem Mayor ein Schreiben zugehen lassen, in welchem er ihm diese seine Weigerung mitteilt und ihn gleichzeitig bezichtigt, die Tatsachen absichtlich entstellt zu haben.

Die Ingenieurskommission wird bekanntlich von der Stadt bezichtigt, den Straßenbahngesellschaften gestattet zu haben, sich bei der Abrechnung eines irreführenden Buchführungssystems zu bedienen, und diese Beschuldigungen bilden den Gegenstand einer zurzeit vor dem stadträtlichen Verkehrsausschuß stattfindenden Untersuchung. Der Bürgermeister behauptet, daß diese nichts mit der Entlassung Westons zu tun habe, Weston selbst ist aber anderer Ansicht.

„Haben Sie gegen mich und die Ingenieursbehörde auch immer eine unfreundliche Haltung eingenommen," schreibt er, „so hatte ich doch geglaubt, daß Sie das Ergebniß der Untersuchung, welche sich um eben jene Anklagen dreht, mit denen Sie meine versuchte Entlassung begründen, abwarten würden.

„Mein Anwalt vertritt den Standpunkt, daß Sie weder das Recht noch die Macht haben, mich ohne Zustimmung des Stadtrats abzusetzen, und ich werde deshalb auf meinem Posten bleiben, bis jene Zustimmung gegeben ist.

„Ich bestreite ferner, daß Ihr Vorgehen gerechtfertigt ist. Sie haben die Straßenbahnordinanzen falsch ausgelegt, die Tatsachen entstellt und versuchten dann, die Verantwortung für alles, was an dem Straßenbahndienst schlecht oder verkehrt war, mir in die Schuhe zu schieben.

„Ich behaupte nicht, unfehlbar zu sein, wohl aber behaupte ich, alles getan zu haben, was gerechter Weise von mir erwartet werden konnte.

„Ich bin der festen Ueberzeugung, daß ich dies bei der jetzt stattfindenden Untersuchung beweisen kann, und hoffe, daß weder der Ausschuß noch der Stadtrat Ihrem Beispiel Folge leisten und ein Urteil fällen wird, ohne beide Seiten angehört zu haben. Der Ingenieursbehörde ist nie die Macht verliehen worden, den Straßenbahndienst zu regeln. Diese Macht steht nur der Stadtverwaltung zu, welche, wie Sie sehr wohl wissen, sich dabei an die vom Bürgermeister gemachten Empfehlungen zu halten pflegt. Mit Zustimmung des Stadtrats ernannten Sie für diesen Zweck einen angeblichen Sachverständigen. Sie haben deshalb auch die Verantwortung für die Mängel im Straßenbahndienst zu tragen.

„Ich darf die mir in den Ordinanzen eingeräumte Machtbefugniß nicht überschreiten, aber ich bin stets bis an die äußerste Grenze dieser meiner Machtbefugniß gegangen."

Neue Hochbahnwagen.

Nach Angabe von Garrett T. Seeley, dem Hilfsbetriebsleiter der Chicago Elevated Railroads, werden während des Monats Juli hundertundachtundzwanzig neue stählerne Hochbahnwagen in Dienst gestellt werden, und im Laufe der nächsten zwölf Monate soll diese Zahl verdoppelt werden. Jeder Wagen enthält Sitzplätze für vierundvierzig Personen. Es sind drei Eingänge vorhanden, einer in der Mitte und einer an jeder Seite, sodaß also das Ein- und Aussteigen in kürzester Zeit erfolgen kann. Die Wagen sind von der American Car Company in Cincinnati gebaut worden.

Beschuldigungen nicht stichhaltig.

Der unter Leitung von Frl. Jane Addams stehende Bürgerausschuß, welcher vom Countyrat mit der Aufgabe betraut wurde, das Armenhaus in Oak Forest einer Untersuchung zu unterziehen, hat gestern Bericht erstattet und alle gegen die Verwaltung erhobenen Beschuldigungen für grundlos erklärt. Es hieß bekanntlich, daß zwei alte Frauen mißhandelt wurden, und außerdem die Beschaffenheit der Nahrungsmittel eine so schlechte sei, daß verschiedene Insassen erkrankten. Tatsache ist, daß bei Eintritt des heißen Wetters verschiedene Insassen über Magenleiden klagten, und daß einige von ihnen die Ursache dafür auf die Milch, andere auf das Fleisch zurückführten, inzwischen sind aber alle Patienten genesen. Bekanntlich ist ein Bakteriologe angestellt worden, um der Sache auf den Grund zu gehen. Außer Frl. Addams nahmen Mary McDowell, Minnie F. Low, Bernice Napieralski, Sophonisba Breckinridge, Allen B. Pond, A. L. Greizcanas und Thomas Siemiradski an der Untersuchung teil.

Das Schulratsbudget.

Als dem Schulrat vor einigen Wochen ein „auf wissenschaftlicher Grundlage" ausgearbeitetes Jahresbudget unterbreitet wurde, hieß es, daß jeder einzelne Einnahme- und Ausgabeposten darin angeführt sei und man also jeder Zeit ganz genau wisse, wie es um die Finanzen der Behörde bestellt sei. Diese Behauptung ist aber durch die Tatsachen widerlegt worden, denn gestern Nachmittag mußte Präsident Reinberg mit dem Vorsitzenden des Finanzausschusses, Charles D. Peterson, der Superintendentin Frau Ella Flagg Young und dem Clerk Lewis Larson zu einer Sitzung zusammentreten, um an diesem Budget wichtige Aenderungen vorzunehmen. Es hat sich nämlich herausgestellt, daß die zur Zahlung der Gehälter ausgeworfene Summe um $107,000 zu gering ist, und es gilt nun, diesen Betrag anderweitig aufzutreiben. Man entnahm ihn der für Lieferungen und Einrichtungsgegenstände gemachten Bewilligung, welche für diesen Zweck um 25 Prozent beschnitten werden mußte.

Richard S. Folsom, der Generalanwalt der Behörde, berichtete, daß diese nicht das Recht habe, den vier widerrechtlich abgesetzten, dann aber auf Befehl des Richters Foell wieder in ihr Amt eingesetzten Kommissären die $1751, welche sie für Anwaltsgebühren und Gerichtskosten verausgabten, zu ersetzen. Die Angelegenheit wird also wohl in den Gerichten zum Austrag gebracht werden.

Der Landstraßenbau.

Der Plan, in Cook County mit Staatshilfe nach und nach Landstraßen in der Länge von ungefähr dreihundert Meilen zu bauen, ist auf ein bedeutendes Hinderniß gestoßen, indem nämlich bekannt wurde, daß den Bestimmungen des Gesetzes nach für die in Städten oder inkorporirten Ortschaften gelegenen Strecken die Staatshilfe wegfällt. Recht unangenehm hat sich die Bestimmung bei der Verlängerung der 12. Straße bemerkbar gemacht. Die Bewohner von Du Page County wollen nämlich eine nach Wheaton führende Landstraße bauen, es stellte sich dabei aber heraus, daß nur bei einer einundeinehalbe Meile langen Strecke Staatshilfe in Betracht kommen kann.

Unter Holzmassen begraben.

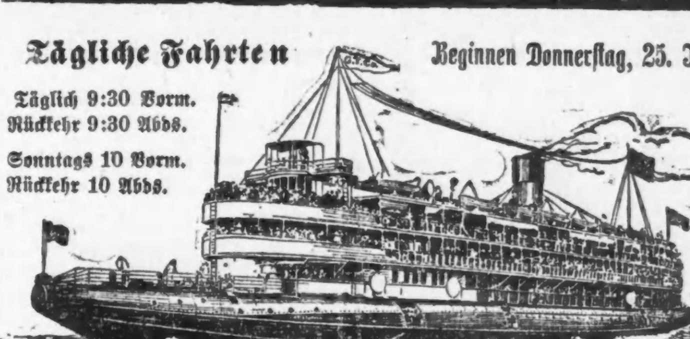
Als der 3jährige Ralph Gahr, Nr. 2505 West Superior Straße, gestern Abend mit mehreren anderen Kindern am Neubau der ungarischen Kirche auf dem Grundstück Nr. 2508 W. Superior Straße spielte, stürzte ein Haufe Bretter zusammen, unter denen das Kind begraben wurde. Ivan Paskvan, Nr. 2514 W. Superior Str., der gerade vorüberging, räumte eiligst die Holzmasse beiseite und trug das Kind zum nächsten Arzt, doch konnte dieser nur den inzwischen eingetretenen Tod feststellen. Mehrere andere Kinder, die von den zusammenstürzenden Brettern getroffen wurden, kamen mit leichten Hautabschürfungen davon.

— Winkelzüge. — Feldwebel (zu den auf Urlaub gehenden Rekruten): Kerls, daß sich keiner erdreistet und bringt mir etwa Geschenke mit! Ich nehme grundsätzlich nichts an, — das nimmt meine Frau!

$1.25 MILWAUKEE AND RETURN

Tägliche Fahrten — Beginnen Donnerstag, 25. Juni

Täglich 9:30 Vorm. Rückkehr 9:30 Abds.
Sonntags 10 Vorm. Rückkehr 10 Abds.



Mit dem großen Goodrich Stahl-Dampfer **CHRISTOPHER COLUMBUS**

170 Meilen Seefahrt — mit fortwährend Land in Sicht.

Dieses große Schiff ist wegen seiner Sicherheit und Schnelligkeit berühmt, so daß sein Eintreffen hier stets wie angegeben erfolgt. Entzückende Orchester-Konzerte und andere hübsche Unterhaltung an Bord.

Zwei Stunden Zeit um sich Milwaukee zu besehen. Omnibusse und Aussichtswaggons nach allen hauptsächlichsten Punkten. Tickets 50c die Person.

GOODRICH STEAMSHIP LINES

Die Goodrich Art bedeutet erste Klasse Dienst. Dampfer Indiana und Iowa. Jeden Abend nach Milwaukee, 8:15. Offices und Docks Fuß der Michigan Avenue.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.